

H. TOOM E. VIHMAN

Deutsch

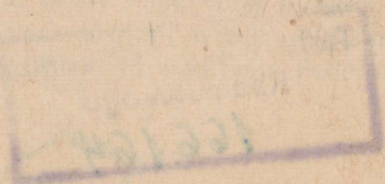
VI

II
1A-3558

H. TOOM · E. VIHMAN

DEUTSCH

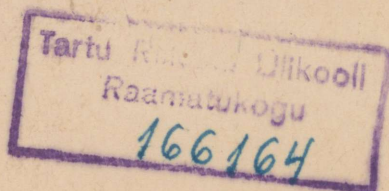
VI



ARHIIVKOGU

EESTI RIIKLIK KIRJASTUS
TALLINN 1963

*Kinnitatud Eesti NSV
Haridusministeeriumi poolt*



ARHIIVKOGU

Nr. 1

DER EINUNDDREIßIGSTE AUGUST

I

«Heute ist Sonntag», denkt Paul, «und Morgen ist schon der erste September. Die Schule beginnt wieder. Wo sind denn meine Bücher und Hefte, meine Bleistifte und mein Federhalter?»



Er öffnet seinen Schrank. Da liegen sie: seine Bücher, seine Hefte und auch seine liebe braune **Schultasche**.

Er nimmt ein Buch **heraus**: Deutsch V.

Er öffnet ein Heft: deutsche Übungen! Da steht eine rote Vier und hier eine rote Fünf.

«Gute **Noten** habe ich da, ich muß auch weiter so lernen», denkt Paul. «Was nehme ich denn morgen mit?»

Er steckt zwei neue Hefte in die Mappe, einen Bleistift, einen Federhalter ... «Was noch?»

Fragen

1. Was beginnt wieder?
2. Wo liegen Pauls Bücher und Hefte?
3. Was liegt noch im Schrank?
4. Was nimmt Paul heraus?
5. Was öffnet er?
6. Welche Noten stehen im Heft?
7. Was denkt Paul?
8. Was steckt er in seine Schultasche?

Übungen

(Wiederholung: P r ä s e n s)

1. Lies!

[ae]	[ao]	[ɔθ]
zwei	Paul	neu
drei	braun	neun
weiter	he'raus	heute
der 'Bleistift	der Au'gust	Deutsch

'Heute | ist der einunddreißigste Au'gust.

'Pau! | hat eine neue braune 'Schultasche.

2. Konjugiere!

Ich lerne gern.

Ich öffne den Schrank.

Ich nehme die Bücher.

Ich bin fleißig.
Ich habe gute Noten.
Ich kann nicht kommen.
Ich muß arbeiten.

3. haben oder sein?

1. Heute — der erste September. 2. Wo — meine Bücher und Hefte? 3. Paul — eine neue Schultasche. 4. Die Schultasche — braun. 5. — du auch eine Schultasche? 6. — ihr Pioniere? 7. — ihr gute Noten? 8. Ja, wir — Pioniere und wir — gute Noten. 9. — du morgen zu Hause? 10. Ja, morgen — ich zu Hause.

4. Ergänze!

Beispiel:

Ich — arbeiten.
Ich **muß** arbeiten.

müssen		Ich — arbeiten.
		Wir — in die Klasse gehen.
		Du — den Tisch decken.
		Ihr — zu Hause bleiben. Er — den Lehrer fragen.

können		Das Mädchen — gut singen.
		Die Jungen — nicht tanzen. — ihr Schlittschuh laufen?
		Nun — du ins Zimmer gehen.
		Wir — deutsche Bücher lesen.

5. Welche Endungen fehlen?

1. Die Schule beginn- wieder. 2. Paul öffn- seinen Schrank. 3. Da lieg- seine Hefte und Bücher. 4. Er nimm- ein Heft heraus. 5. Da steh- eine rote Vier. 6. Was nehm- ich morgen mit? 7. Hab- ihr deutsche Bücher? 8. Komm- du mit?

6. Übersetze!

1. Paulil on head hinded. 2. Ta mõtleb: «Ma pean ka edaspidi nii õppima.» 3. Homme on juba esimene koolipäev. 4. Kas sa saad mind homme külastada? 5. Kas teie võite mulle öelda, kus ta elab? 6. Me ei saa täna tulla, me peame õppima.

Nr. 2

DER EINUNDDREIßIGSTE AUGUST

II

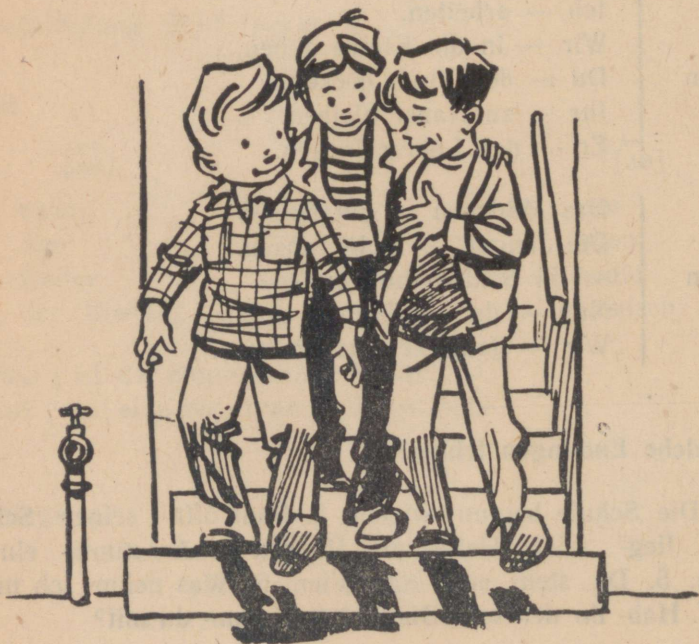
Da läutet es. Es sind Uno and Mart.

«Was machst du denn da?» fragt Uno.

«Ich stecke meine Schulsachen in die Mappe, morgen ist doch der erste Schultag.»

«Wie **brav** du bist!» sagt Mart. «Heute ist das **Wetter** so schön, die **Sonne** scheint warm, und der Wald lockt. Wir **wollen** mit Uno einen **Spaziergang in den Wald** machen. Komm doch mit!»

«Gern. Ich sage es Mutter, nehme meine Mütze und dann los in den Wald!»



Grammatik

wollen
Präsens
ich will du willst er will wir wollen ihr wollt sie wollen

Fragen

1. Wer besucht Paul?
2. Was fragt Uno?
3. Was antwortet Paul?
4. Wohin wollen Uno und Mart gehen?
5. Wie ist das Wetter?
6. Wohin gehen die Freunde?

Übungen

1. Lies!

[o:]

rot

los

schon

die 'Note

[ɔ]

morgen

locken

die 'Sonne

der 'Sonntag

Die Sonne 'lockt.

Ich habe schon eine 'Note im Heft.

2. Konjugiere!

Ich will die Grammatik wiederholen.

Ich muß nach Hause gehen.

Ich kann zeichnen.

3. Ergänzel

Beispiel: Ich — noch lernen.
Ich **will** noch lernen.

wollen		Ich — noch lernen.
		Die Kinder — einen Spaziergang machen. — ihr mitkommen?
		Warum — du nicht essen? — sie das Buch lesen?
		Die Mutter — in die Stadt gehen.
		Wir — den Lehrer besuchen.

4. können, müssen oder wollen?

1. Hans — schnell nach Hause laufen. 2. Wir — heute im Garten arbeiten. 3. Wohin — ihr gehen? 4. Du — mir das Buch bringen. 5. — ihr mir das sagen? 6. Die Schüler — das Diktat nicht schreiben. 7. Ich — in die Küche gehen. 8. Der Junge — brav sein.

5. haben oder sein?

1. Heute — wir sechs Stunden. 2. Die erste Stunde — Deutsch. 3. Mart sagt: «Du — sehr brav.» 4. — du einen Hund? 5. — dein Hund groß? 6. — ihr fertig? 7. Nein, wir — nicht fertig, wir — noch zwei Stunden.

Nr. 3

DER ERSTE SCHULTAG

I

Der Sommer ist nun zu Ende, und die Schule beginnt wieder. Heute ist der erste September, und alle Jungen und Mädchen eilen zur Schule.

«Heute ist der erste September», sagt auch die Igelmutter.
«Trimm, mein Sohn, mach schnell, du darfst nicht zu spät kommen,
die Kinder eilen schon zur Schule.»



Trimm nimmt seine Mappe und geht. Er läuft so schnell er kann. Er will nicht zu spät kommen.



Auf der Wiese spielen der **Bärenjunge** Bummi, der **Affenjunge** Bimbo und der **Löwenjunge** Rimba **Fußball**.

Der **Hase** und das **Mäuschen** sind auch dabei.



«Hallo, Trimm! Wohin so schnell?» rufen sie.

«In die Schule, in die Schule! Heute ist doch der erste Schultag. Macht schnell! Wir dürfen nicht zu spät kommen!» ruft Trimm und läuft weiter.



Grammatik

dürfen
Präsens
ich darf du darfst er darf wir dürfen ihr dürft sie dürfen

Fragen

1. Was ist nun zu Ende?
2. Was beginnt wieder?

3. Der wievielte September ist heute?
4. Wohin eilen alle Jungen und Mädchen?
5. Was sagt die Igelmutter?
6. Warum läuft Trimm so schnell er kann?
7. Wer spielt auf der Wiese Fußball?
8. Wer ist auch dabei?
9. Was rufen sie?
10. Was antwortet der Igeljunge?

Übungen

1. Lies!

[e:] — er, wer, geben, nehmen, der 'Schnee

'Heute | ist der erste Sep'tember.

'Peter | will 'Lehrer werden.

2. Konjugiere!

Ich darf nicht zu spät kommen.

Ich muß zur Schule eilen.

Ich will heute Fußball spielen.

Ich kann erzählen.

3. Ergänze!

Beispiel: Wir — nach Hause gehen.

Wir **dürfen** nach Hause gehen.

dürfen	<p>Wir — nach Hause gehen.</p> <p>Der Hund — nicht in die Klasse kommen.</p> <p>— du mich heute besuchen?</p> <p>Ihr — das Fenster öffnen.</p> <p>— ich antworten?</p> <p>Die Kinder — einen Spaziergang machen.</p>
--------	--

4. Fülle die Tabelle aus!¹

	dürfen	können	müssen	wollen	
Wir					in die Stadt fahren.
Die Schüler					
Du					
Meine Schwester					
Ihr					
Ich					

5. Ergänze!

Beispiel: Paul — (gehen) in die Schule.

Paul **geht** in die Schule.

1. Der Sommer — (sein) zu Ende.
2. Die Schule — (beginnen).
3. Alle — (eilen) zur Schule.
4. Wir — (dürfen) nicht zu spät kommen.
5. Ich — (nehmen) meine Mappe.
6. Ich — (wollen) auch nicht zu spät kommen.
7. — (sein) ihr fertig?
8. — (haben) du heute Deutsch?

6. Übersetze!

1. «Homme algab kool,» mötleb Paul.
2. Kus on minu koolitarbed?
3. Ta pistab raamatud ja vihikud portfelli.
4. Kell heliseb.
5. Minu sõbrad külastavad mind sageli.
6. Ilm on ilus.
7. Päike paistab.
8. Meie tahame metsa minna.
9. Sa ei tohi hilineda.

¹ Fülle die Tabelle aus! — Täida tabel!

DER ERSTE SCHULTAG

II

In der Klasse wartet schon der Lehrer, der kluge Rabe.

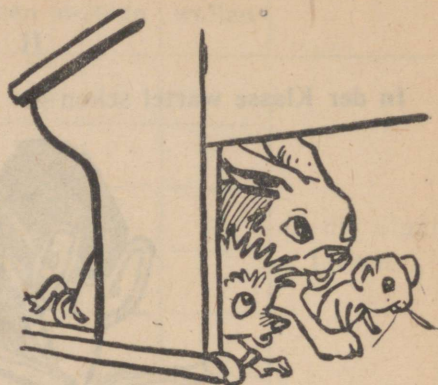


Alle Schüler laufen an ihre Plätze. Der Igel, der Hase und das Mäuschen springen unter die Bank. «Alle sind so groß und klug, wir aber sind klein und dumm», denken sie.



Bummi, der Bärenjunge, zeigt Rimba seinen Bleistift. Er ist neu und schreibt gut. Bimbo, der Affenjunge, springt auf die Bank.

Er ist immer lustig, und heute ist er so froh. «Die Schule beginnt, die Schule beginnt», singt er laut und tanzt.



Da sagt der Lehrer: «Sitzt still, die Stunde beginnt. Bimbo, komm an die Tafel und rechne: Deine Mutter bringt zum Abendbrot Äpfel mit nach Hause. Du bekommst einen Apfel, und deine Schwester bekommt auch einen Apfel. Wieviel Äpfel bringt die Mutter mit nach Hause?»

Grammatik

Präsens	Imperativ
<i>Du bist fleißig.</i> <i>Ihr seid fleißig.</i>	Sei fleißig! Seid fleißig!

Fragen

1. Wer wartet schon in der Klasse?
2. Wohin laufen alle Schüler?
3. Wer springt unter die Bank?
4. Was denken sie?
5. Was zeigt Bummi Rimba?
6. Wie ist der Bleistift?
7. Wohin springt der Affenjunge?

8. Wie ist er immer?
9. Was singt er laut?
10. Was sagt der Lehrer?
11. Wen ruft er an die Tafel?
12. Was muß Bimbo machen?

Übungen

(Wiederholung: Imperativ)

1. Lies!

[ɛ:]	[ɛ]
spät	die 'Äpfel
der 'Bär	die 'Bänke
das 'Mädchen	die 'Plätze
die 'Städte	rechnen
er'zählen	schnell

Die 'Mädchen | rechnen 'schnell.

Die 'Bären | essen gern 'Äpfel.

2. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *Du kommst* an die Tafel.

Komm an die Tafel!

1. *Du eilst* zur Schule. 2. *Du kommst* nicht zu spät. 3. *Du nimmst* deine Schultasche und *gehst* schnell in die Klasse. 4. *Du läufst* so schnell du kannst. 5. *Du wartest* in der Klasse. 6. *Du sitzt* still. 7. *Du rechnest*. 8. *Du bist* brav.

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *Ihr kommt* an die Tafel.

Kommt an die Tafel!

1. *Ihr eilt* zur Schule. 2. *Ihr kommt* nicht zu spät. 3. *Ihr nehmt* die Schultaschen und *geht* schnell in die Klasse. 4. *Ihr*

läuft so schnell ihr könnt. 5. *Ihr wartet* in der Klasse. 6. *Ihr sitzt* still. 7. *Ihr rechnet*. 8. *Ihr seid* brav.

4. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: eine Übung *schreiben*.

Schreibe eine Übung!

Schreibt eine Übung!

die Bücher in die Mappe *stecken*

einen Spaziergang *machen*

schnell *laufen*

in die Stadt *fahren*

fleißig *arbeiten*

das Fenster *öffnen*

Äpfel *essen*

laut *lesen*

nicht traurig *sein*

5. Übersetze!

1. Tule siia! 2. Võta kriit! 3. Kirjuta puhtalt! 4. Anna mulle vihik! 5. Istuge vaikselt! 6. Võtke raamatud ja lugege! 7. Sõitke homme koju! 8. Olge hoolsad! 9. Ära ole laisk!

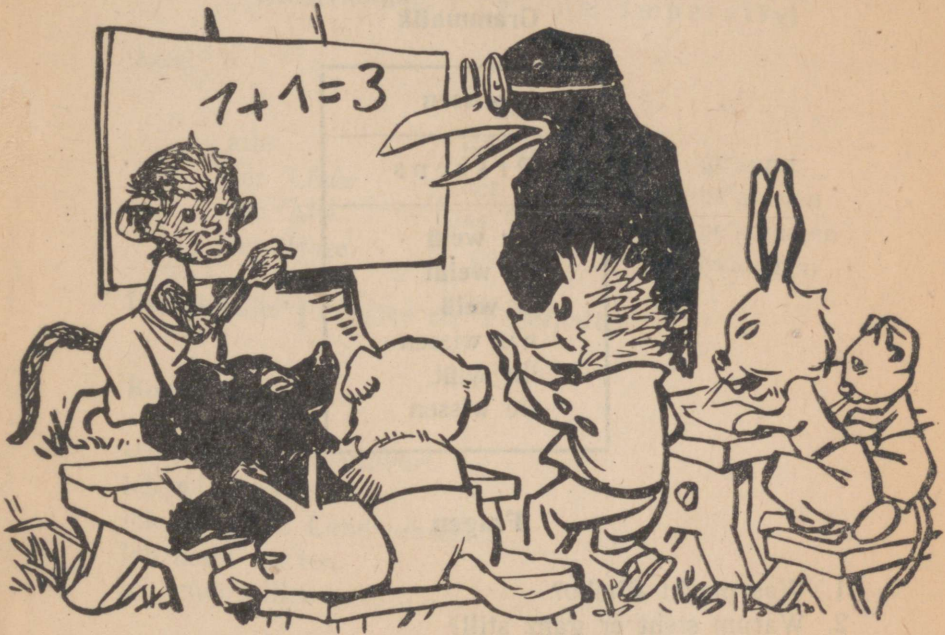
DER ERSTE SCHULTAG

III

Bimbo steht ganz still. Er weiß keine Antwort.

Da läuft der Löwe zur Tafel, nimmt die Kreide und schreibt:

$$1 + 1 = 3.$$



«Bimbo, schau doch zur Tafel!» ruft Bummi, der Bär.

«Schau doch zur Tafel! Schau doch zur Tafel!» wiederholt Bimbo.

Alle lachen.

Der Lehrer steht und wartet. Er wiederholt seine Frage: «Wieviel ist $1 + 1$?»

Da kann der Igel unter der Bank nicht mehr stillsitzen. Der Lehrer sieht es und fragt: «Weißt du es, Trimm? Komm an die Tafel!» Trimm springt zur Tafel und ruft laut: «Paß doch auf, Bimbo! Eins und eins ist doch zwei!» Er nimmt den Tafellappen, wischt die Drei weg und schreibt eine Zwei.

«Oho», denken alle, «Trimm kann **nicht nur** Fußball spielen, er kann auch gut rechnen!» und sie sitzen ganz still und passen auf.

Der Lehrer lobt Trimm, und der Igeljunge geht **stolz** an seinen Platz.

Nun haben auch der Hase und das Mäuschen unter der Bank keine **Angst mehr**. Sie springen auf die Bank und denken: «Was Trimm kann, können wir auch.»

Grammatik

wissen
Pr ä s e n s
ich weiß du weißt er weiß wir wissen ihr wißt sie wissen

Fragen

1. Was macht Bimbo?
2. Warum steht er ganz still?
3. Was tut der Löwenjunge?
4. Was ruft der Bärenjunge?
5. Warum lachen alle?
6. Wer wartet?
7. Was wiederholt der Lehrer?
8. Wer kann nicht mehr stillsitzen?
9. Was fragt der Lehrer?
10. Wohin springt Trimm?
11. Was ruft er?
12. Was tut er dann?
13. Was denken alle?
14. Wie sitzen sie?

15. Wen lobt der Lehrer?
16. Wie geht der Igeljunge an seinen Platz?
17. Wer hat nun keine Angst mehr?
18. Wohin springen der Hase und die Maus?
19. Was denken sie?

Übungen

(Wiederholung: Präsens; Imperativ)

1. Lies!

[ə]

alle	fragen	ge'sund
der 'Löwe	der 'Igel	be'ginnen
der 'Affe	das 'Wetter	be'kommen
der 'Hase	gestern	be'suchen

Die 'Schüler | nehmen die 'Federhalter.

2. Konjugiere!

Ich weiß keine Antwort.
 Ich will brav sein.
 Ich darf aufs Land fahren.
 Ich kann warten.
 Ich muß stillsitzen.

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: die Tür *schließen*
Schließe die Tür!
Schließt die Tür!

in der Klasse *warten*
 zur Tafel *schauen*
 froh *sein*
 die Fahne *tragen*
 den Tafellappen *nehmen*
 gut *aufpassen*

4. Ergänze!

Beispiel: Der Igeljunge — (eilen) zur Schule.
Der Igeljunge **eilt** zur Schule.

1. In der Klasse — (warten) der kluge Rabe. 2. Der Löwenjunge — (laufen) auch in die Klasse. 3. Das Mäuschen — (denken): «Alle — (sein) so klug, ich aber — (sein) dumm.» 4. Der Affenjunge — (sein) immer lustig. 5. Du — (bringen) zum Abendbrot Äpfel mit nach Hause. 6. Ich — (bekommen) auch einen Apfel. 7. — (wissen) du die Antwort? 8. Ihr — (müssen) zur Tafel schauen. 9. Warum — (können) du nicht stillsitzen? 10. Er — (wollen) die Drei wegwischen. 11. Die Jungen — (dürfen) auf der Wiese Fußball spielen. 12. Das Mädchen — (sitzen) am Tisch und — (lesen).

5. Übersetze!

1. Kas sa tead, kus ta elab? 2. Olge vaiksed! 3. Vaata tahvlile!
4. Hiireke istub pingi all. 5. Jänes jookseb ka pingi alla. 6. Pange hästi tähele! 7. Kus on tahvlilapp? 8. Mitte ainult sina, ka mina oskan saksa keelt. 9. Miks oled sa nii uhke? 10. Mida sina oskad, oskan ka mina.

Nr. 6

EINE DEUTSCHE STUNDE

Es ist acht Uhr. Die Schüler und die Schülerinnen sind schon in der Klasse. Es läutet und da **tritt** auch der Lehrer in die Klasse. Der **Unterricht** beginnt.

«Wer hat heute **Klassendienst**?» fragt der Lehrer.

«Ich habe Klassendienst», antwortet Hans.

«Wer fehlt heute?» fragt der Lehrer weiter.

«Heute fehlt **niemand**», erwidert Hans, «alle sind da.»

«Gut!» sagt der Lehrer. «Nehmt nun die Grammatikhefte und konjugiert den Satz, **Ich turne gern** im Präsens und im **Imperfekt**! Kommt zur Tafel, Ursula und Peter!»

Ursula und Peter gehen zur Tafel. Ursula konjugiert den Satz im Präsens und Peter im Imperfekt.

Ursula schreibt:

Präsens

Ich **turne** gern.
Du **turnst** gern.
Er **turnt** gern.
Wir **turnen** gern.
Ihr **turnt** gern.
Sie **turnen** gern.

Peter schreibt:

Imperfekt

Ich **turn-te** gern.
Du **turn-te-st** gern.
Er **turn-te** gern.
Wir **turn-te-n** gern.
Ihr **turn-te-t** gern.
Sie **turn-te-n** gern.

Grammatik

treten
Präsens
ich trete du trittst er tritt wir treten ihr tretet sie treten

lachen
Imperfekt
ich lach-te du lach-te-st er lach-te wir lach-te-n ihr lach-te-t sie lach-te-n

Fragen

1. Wieviel Uhr ist es?
2. Wo sind die Schüler und die Schülerinnen?
3. Wer tritt in die Klasse?
4. Was beginnt?
5. Was fragt der Lehrer?
6. Wer antwortet?
7. Was antwortet Hans?
8. Was fragt der Lehrer weiter?
9. Was erwidert Hans?
10. Wen ruft der Lehrer zur Tafel?
11. Was tun Ursula und Peter?
12. Was konjugiert Ursula?
13. Was konjugiert Peter?

Übungen

1. Lies!

[a:]	[a]
brav	der 'Satz
der 'Tag	der 'Platz
der 'Hase	die 'Stadt
der 'Rabe	die 'Katze
das 'Jahr	die 'Tasche
das 'Haar	lachen

Auf der 'Straße | fahren viele 'Straßenbahnen. 'Hans | hat eine 'Katze. Der 'Hase | läuft in den 'Wald.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich besuche meinen Freund.

Ich frage den Lehrer.

Ich stecke die Bücher in die Mappe.

3. Wie sind die Endungen?

1. «Warum fehlte- du gestern?» fragte der Lehrer. 2. Die Schüler konjugierte- die Sätze im Imperfekt. 3. Gestern besuchte- wir deine Schwester. 4. Was machte- ihr im Schulgarten? 5. Die Kinder deckte- den Tisch. 6. Warum paßte- du nicht auf? 7. Alle schaute- zur Tafel.

4. Wie ist die 1. und 3. Person Singular?

Beispiel: *Du erzähltest* gut.

Ich erzählte gut.

Er erzählte gut.

1. *Du brauchtest* das Buch nicht. 2. *Du fehltest* oft. 3. *Du eilstest* in die Schule. 4. *Du legtest* die Mappe auf die Bank. 5. *Du machtest* einen Fehler. 6. *Du schautest* zur Tafel. 7. *Du zeigtest* deine Arbeit.

5. Übersetze!

1. Ma ruttasin kooli. 2. Sa puudusid eile. 3. Mida ta küsis?
4. Poiss jutustas hästi. 5. Eile me võimlesime. 6. Teie loendasite õpilasi. 7. Lilled õitseudid juba.

UNSER STUNDENPLAN

Am Nachmittag arbeiteten Uno und Aino fleißig. Sie machten ihre Schulaufgaben. Da öffnete Aino ihre Mappe und suchte etwas.

«Was suchst du?» fragte Uno.

«Ich suche mein **Mathematikheft**», antwortete Aino. «Weißt du, wo es ist?»

«Nein», erwiderte Uno. «Brauchst du es?»

«Ja», sagte Aino, «Dienstag haben wir doch **Mathematik, Geographie, Estnisch, Biologie, Turnen und Werken**. **Mathematik** ist die erste Stunde.»

«Dienstag **wohl**», lachte Uno, «aber morgen ist doch nicht Dienstag, morgen ist Mittwoch, und Mittwoch haben wir **Estnisch, Geschichte, Russisch, Physik, Zeichnen und Gesang!** Du siehst — keine **Mathematik**.»

«Wie schön! Da bin ich ja fertig», lachte nun auch Aino, «und Vater sagte, wir dürfen heute **ins Kino** gehen, wenn wir fertig sind.»

Stundenplan

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8.00—8.45	Russisch	Mathematik	Estnisch	Deutsch	Mathematik	Russisch
8.55—9.40	Deutsch	Geographie	Geschichte	Mathematik	Russisch	Deutsch
9.50—10.35	Mathematik	Estnisch	Mathematik	Estnisch	Physik	Mathematik
10.55—11.40	Estnisch	Biologie	Physik	Russisch	Estnisch	Estnisch
11.50—12.35	Geschichte	Turnen	Zeichnen	Geographie	Werken	Biologie
12.45—13.30		Werken	Gesang	Turnen		

Grammatik

arbeiten	öffnen	rechnen
Imperfekt		
ich arbeit-ete du arbeit-ete-st er arbeit-ete wir arbeit-ete-n ihr arbeit-ete-t sie arbeit-ete-n	ich öffn-ete du öffn-ete-st er öffn-ete wir öffn-ete-n ihr öffn-ete-t sie öffn-ete-n	ich rechn-ete du rechn-ete-st er rechn-ete wir rechn-ete-n ihr rechn-ete-t sie rechn-ete-n

Übungen

1. Lies!

[i:]		[i]
wir	die Fa'brik	das 'Kind
es 'gibt	die Phy'sik	der 'Tisch
der 'Igel	die Mathema'tik	das 'Bild
ihr	die Biolo'gie	still
der 'Brief	die Geogra'phie	wischen
niemand	das 'Kino	der 'Schlitten

'Heute | haben wir Phy'sik, | Biolo'gie, | Mathema'tik | und Geo-
gra'phie.

Das 'Kind | sitzt am 'Tisch | und zeichnet ein 'Bild.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich öffne das Fenster.

Ich warte im Garten.

Ich zeichne gern.

3. Wie sind die Endungen?

1. Wir arbeitete- in der Klasse. 2. Du öffnete- die Tür.
3. Warum wartete- ihr nicht? 4. Die Kinder rechnete- und

zeichnete-. 5. Wo arbeitete- du im Sommer? 6. Heute antwortete- alle gut.

4. Wie ist die 1. und 3. Person Singular?

Beispiel: *Du antwortetest* gut.

Ich antwortete gut.

Er antwortete gut.

1. *Du arbeitetest* im Garten. 2. *Du wartetest* auf der Straße. 3. *Du öffnestest* alle Fenster. 4. *Du zeichnestest* am Tisch. 5. *Du rechnetest* immer gut. 6. *Du antwortetest* schnell.

5. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Am Nachmittag *arbeiten* die Kinder fleißig.

Am Nachmittag **arbeiteten** die Kinder fleißig.

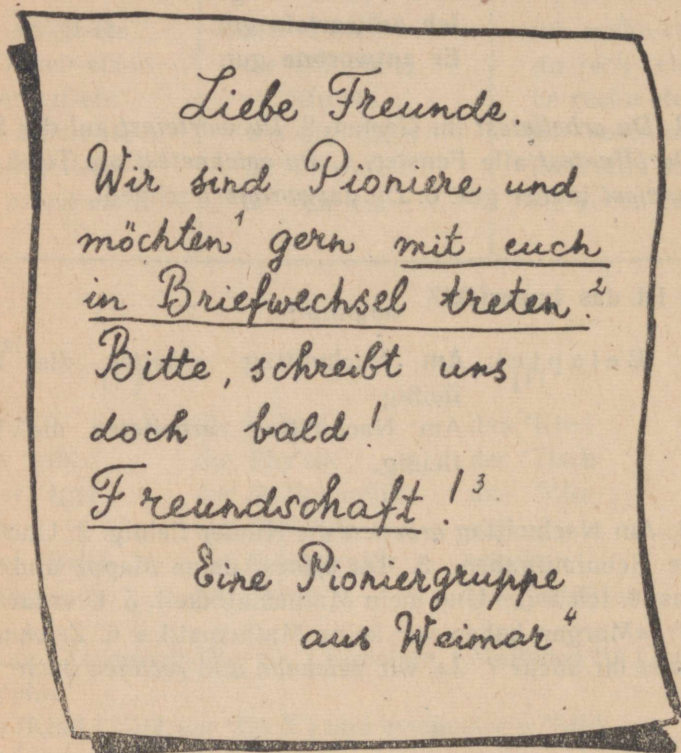
1. Am Nachmittag *arbeiten* die Kinder fleißig. 2. Uno *macht* seine Schulaufgaben. 3. Du *öffnest* deine Mappe und *suchst* etwas. 4. Ich *zeige* Uno mein Mathematikheft. 5. Uno *lacht* und *sagt*: «Morgen haben wir keine Mathematik.» 6. *Zeichnet* und *rechnet* ihr auch? 7. Ja, wir *zeichnen* und *rechnen* auch.

6. Übersetze!

1. Helises. 2. Sina avasid ukse ja kōik ruttasid klassi. 3. Uno otsis midagi. 4. «Mida sa otsid?» küsisin mina. 5. «Ma otsin oma raamatut,» vastas Uno. 6. Kōik naersid. 7. Kas teie ka naersite?

EINE PIONIERVERSAMMLUNG

«Gestern hatten wir eine Pioniersammlung», erzählte Arvo. «Unser Pionierleiter zeigte uns einen Brief und sagte: Eine Pioniergruppe aus der DDR schreibt —



„Wo liegt Weimar?“ fragte Uno. Der Pionierleiter hängte eine Landkarte an die Wand, zeigte uns Weimar und sagte: „Ihr kennt die Geographie schlecht, wir müssen sie wiederholen.“

Dann stellte er Fragen, und wir antworteten und suchten die Städte und Flüsse auf der Landkarte.

Es war sehr interessant.»

¹ wir möchten — meie tahaksime

² mit euch in Briefwechsel treten — teiega kirjavahetusse astuda

³ Freundschaft! — saksa pioneeride tervitus

⁴ aus Weimar — Weimarist



Grammatik

haben	sein
Imperfekt	
ich hatte du hattest er hatte wir hatten ihr hattet sie hatten	ich war du warst er war wir waren ihr wart sie waren

Fragen

1. Was hatten die Schüler gestern?
2. Was sagte der Pionierleiter?
3. Was fragte Uno?
4. Wohin hängte der Pionierleiter eine Landkarte?
5. Was sagte er?
6. Wie wiederholten die Schüler die Geographie?
7. Was suchten sie auf der Landkarte?
8. Wie war die Pionierversammlung?

Übungen

1. Lies!

[u:]

das 'Buch
der 'Fuß
die 'Schule
die 'Blume
suchen
rufen

[u]

die 'Mutter
der 'Fluß
die 'Stunde
Bummi
turnen
Russisch

'Uno und 'Ursula | spielen am Fluß 'Fußball.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich habe eine Schwester.
Ich habe gute Noten.
Ich bin brav.
Ich bin froh.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich *habe* eine Schultasche.
Ich *hatte* eine Schultasche.

1. Ich *habe* viele Freunde.
2. Der Pionier *hat* gute Noten.
3. *Hast* du einen Hund?
4. Wir *haben* eine Pionierversammlung.
5. Ihr *habt* kein Telefon.
6. Die Jungen *haben* keine Angst.

4. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich *bin* fleißig.
Ich *war* fleißig.

1. *Bist* du Pionier? 2. Wir *sind* gute Freunde. 3. Ihr *seid* immer brav und fleißig. 4. Die Pionierversammlungen *sind* sehr interessant. 5. Im Zimmer *ist* es warm. 6. Ich *bin* sehr krank.

5. Übersetze!

1. Meie oleme pioneerid. 2. Eile oli meil pioneerikoondus. 3. Pioneerikoondus oli väga huvitav. 4. Pioneerijuhil oli kiri Saksa Demokraatlikust Vabariigist. 5. Pioneerid Weimarist on meie sõbrad.

Nr. 9

DER HERBST

Es regnet am Morgen,
es regnet am Tag,
es regnet am Abend
und auch in der Nacht.

Die Wiesen und Wälder
sind traurig und leer.
Grau liegen die Felder,
kein Vogel singt mehr.

Der Herbst ist da. Das Wetter ist **kühl** und **windig**. Es regnet oft. Die Sonne scheint **selten**.

Ich liebe den Herbst. Alles ist **bunt**: die Bäume sind gelb, rot und braun. Bunte **Blätter** tanzen **im Winde**, und rote und gelbe Herbstäpfel liegen **im Grase**. Ich liebe Äpfel sehr.

Der Herbst ist eine schöne **Jahreszeit**.

Fragen

1. Wieviel Jahreszeiten gibt es?
2. Wie heißen die Jahreszeiten?

3. Welche Jahreszeit haben wir?
4. Wie ist das Wetter im Herbst?
5. Wie sind die Wiesen und die Wälder?
6. Wie sind die Felder?
7. Was scheint selten?
8. Wie sind die Bäume im Herbst?
9. Was tanzt im Winde?
10. Wo liegen Herbstäpfel?
11. Liebst du den Herbst?

Übungen

(Wiederholung: Präsens; Imperfekt)

1. Lies!

[y:]	[y]
grün	fünf
kühl	die 'Küche
die 'Füße	die 'Flüsse
blühen	müssen
der 'Frühling	dürfen

In der 'Küche | ist es 'kühl.
 Im 'Frühling | blühen viele 'Blumen.

2. haben oder sein?

1. Der Herbst — eine schöne Jahreszeit. 2. Die Bäume — bunte Blätter. 3. Heute — Montag. 4. Morgen — wir Gesang. 5. Ich — Pionier. 6. Ich — gute Noten. 7. — du brav? 8. — ihr Freunde?

3. Wie ist das Imperfekt?

1. Es *ist* acht Uhr. 2. Die Schüler *sind* schon in der Klasse. 3. Ich *habe* keinen Bleistift. 4. *Hast* du einen Freund? 5. *Habt* ihr heute Geschichte? 6. Nein, wir *haben* Biologie.

4. Fülle die Tabelle aus!

	können	müssen	wollen	dürfen	
Die Jungen					einen Spaziergang machen.
Mein Freund					
Wir					
Du					
Ihr					
Ich					

5. Lies die Sätze im Imperfekt!

Beispiel: Die Blätter — (tanzen) im Winde.

Die Blätter **tanzten** im Winde.

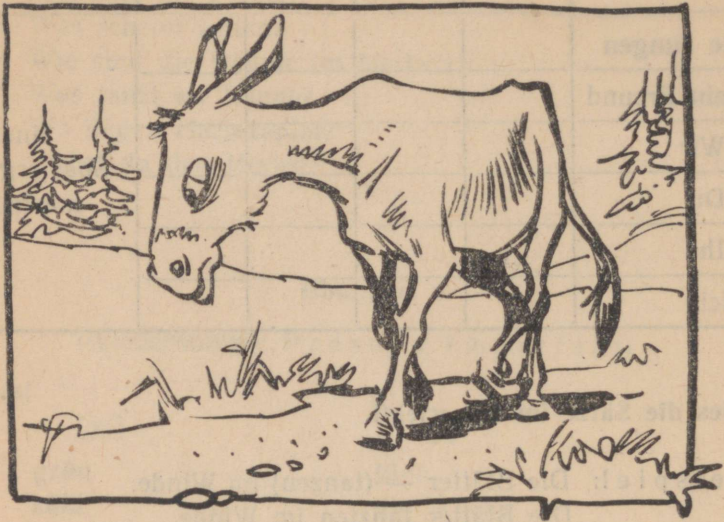
1. In der Nacht — (regnen) es. 2. Mein Bruder — (lieben) Apfel sehr. 3. Unser Pionierleiter — (zeigen) uns einen Brief. 4. Wir — (öffnen) den Brief. 5. Der Lehrer — (hängen) eine Landkarte an die Wand. 6. Ihr — (stellen) Fragen, und wir — (antworten). 7. Du — (suchen) die Städte und Flüsse auf der Landkarte. 8. Am Abend — (arbeiten) alle fleißig. 9. Ihr — (zeichnen) und wir — (rechnen).

6. Übersetze!

1. Eile oli meil füüsika, bioloogia, ajalugu ja tööõpetus. 2. Õpetaja ootas juba klassis. 3. Tema esitas küsimusi ja meie vastasime. 4. Sina avasid akna. 5. Sadas vihma. 6. Ilm oli jahe ja tuuline.

DIE BREMER¹ STADTMUSIKANTEN

Märchen



I

Ein Mann hatte einen Esel. Der Esel war alt und grau und konnte nicht mehr arbeiten. Der Mann gab ihm kein Essen, und der Esel meinte: «Ich muß weg. Ich gehe nach Bremen. Die Stadt Bremen sucht Stadtmusikanten, und ich kann doch so schön singen.»

Der Esel machte sich auf den Weg.²

Grammatik

geben
Imperfekt
ich gab
du gabst
er gab
wir gaben
ihr gabt
sie gaben

¹ Bremen — saksa linn; Bremer — Breemeni

² Der Esel machte sich auf den Weg — Eesel asus teele.

Fragen

1. Wer hatte einen Esel?
2. Wie war der Esel?
3. Was konnte er nicht mehr tun?
4. Wer gab ihm kein Essen?
5. Was meinte der Esel?
6. Was machte er?

Übungen

1. Lies!

[ø:]

schön
böse
der 'Löwe
die 'Söhne

[œ]

zwölf
öffnen
können
der 'Löffel

Zwölf 'Löffel | liegen auf dem 'Tisch.
Der 'Löwe | war 'böse.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich gebe Uno den Stundenplan.

Ich gebe ihm einen Brief.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich — das Mathematikheft Ursula.

Ich **gab** das Mathematikheft Ursula.

geben		Ich — das Mathematikheft Ursula.
		Die Mutter — uns Äpfel.
		— du ihm das Buch?
		Wir — Mart und Uno den Fußball.
		Der Lehrer — uns eine Aufgabe.
		Ihr — ihm die Hefte.

4. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Ich — Ursula Blumen.

Ich **gebe** Ursula Blumen.

geben		Ich — Ursula Blumen.
		Der Vater — Peter einen Herbstapfel.
		— ihr mir morgen das Buch?
		Wir — ihm Federn.
		Du — Mart deinen Bleistift.
		Die Mädchen — uns keinen Kuchen.

5. Lies im Präsens!

Beispiel: Ich — (geben) Elsa mein Buch.

Ich **gebe** Elsa mein Buch.

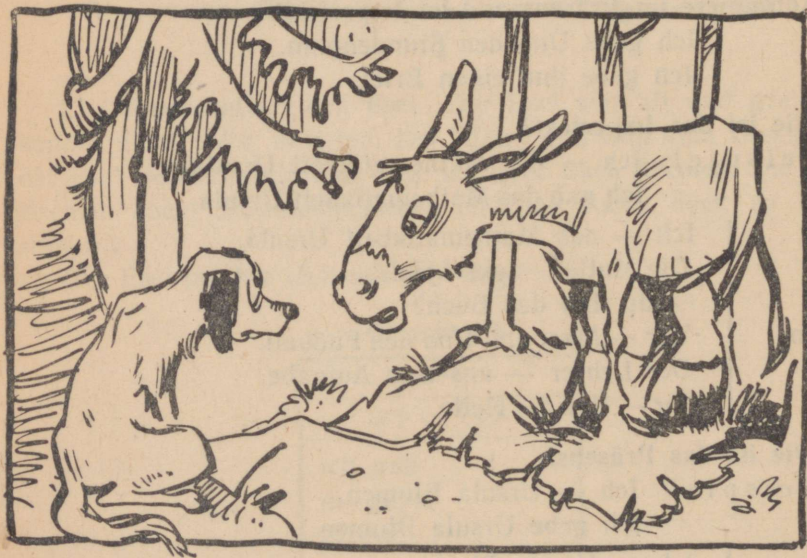
1. Aino — (geben) Arvo ihren Federhalter.
2. Ich — (geben) ihm einen Bleistift.
3. Wir — (geben) Aino Bücher und Hefte.
4. Warum — (geben) du mir keine Feder?
5. Ihr — (geben) uns eine Landkarte.
6. Die Lehrer — (geben) uns gute Noten.

6. Wie ist das Imperfekt?

1. Die Mutter *gibt* uns Kuchen und Kakao.
2. Ich *gebe* ihm meine Schultasche.
3. Ihr *gebt* uns interessante Bücher.
4. Wir *geben* Peter einen Ball.
5. Die Kinder *geben* mir viele Blumen.
6. Was *gibst* du Peter?

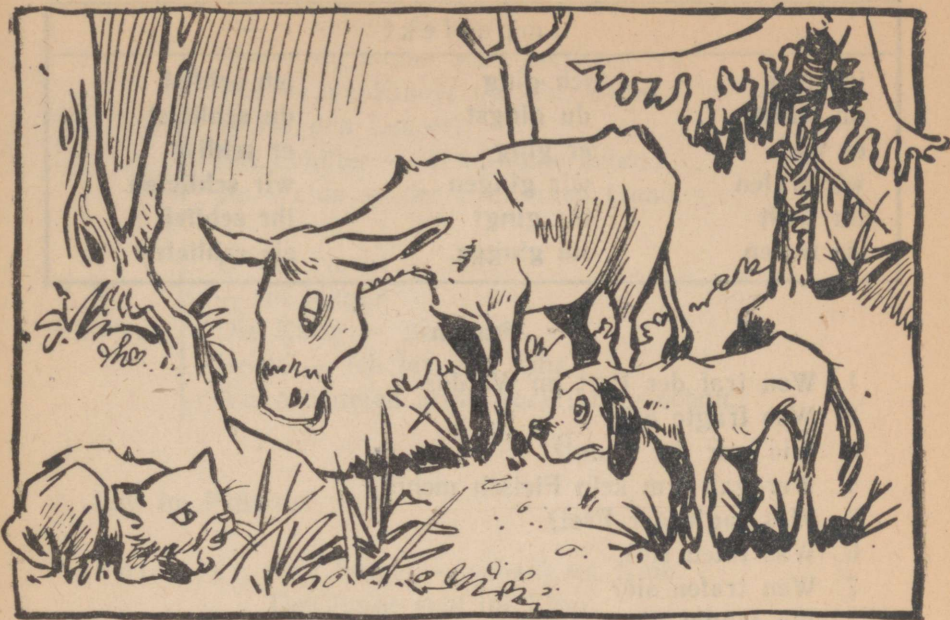
Nr. 11

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



II

Im Walde traf er einen Hund. Er fragte den Hund: «Was machst du hier im Walde?» Der Hund erwiderte: «Ich bin alt, und mein Herr gibt mir kein Fleisch mehr.»



«Komm mit nach Bremen!» sagte der Esel. «Gut», meinte der Hund, und sie gingen zusammen weiter.

Es dauerte nicht lange, da trafen sie eine Katze, sie schlief im Grase und machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter.

Grammatik

treffen	gehen	schlafen
Präsens		
ich treffe du triffst er trifft wir treffen ihr trefft sie treffen	ich gehe du gehst er geht wir gehen ihr geht sie gehen	ich schlafe du schläfst er schläft wir schlafen ihr schlaft sie schlafen

Imperfekt

ich traf	ich ging	ich schlief
du trafst	du gingst	du schliefst
er traf	er ging	er schlief
wir trafen	wir gingen	wir schliefen
ihr tragt	ihr gingt	ihr schlieft
sie trafen	sie gingen	sie schliefen

Fragen

1. **Wen** traf der Esel im Walde?
2. **Was** fragte er?
3. **Wie** war der Hund?
4. **Wer** gab ihm kein Fleisch mehr?
5. **Was** sagte der Esel?
6. **Was** taten sie?
7. **Wen** trafen sie?
8. **Wo** schlief die Katze?
9. **Wie** war ihr Gesicht?

Übungen

1. Lies!

Es ist 'acht 'Uhr.
Am 'Abend | essen wir 'Äpfel.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich treffe Uno auf der Straße.
Ich gehe in den Wald.
Ich schlafe nicht lange.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Der Junge — schnell nach Hause.
Der Junge **ging** schnell nach Hause.

gehen

Der Junge — schnell nach Hause.
Der Esel und der Hund — nach Bremen.
Gestern — wir ins Kino.
Warum — du nicht Fußball spielen?
Ihr — zusammen weiter.
Ich — mit Uno in die Fabrik.

treffen	Ich — deinen Bruder.
	Wo — du meine Schwester?
	Wir — die Kinder auf der Wiese. — ihr den Lehrer?
	Die Schüler — den Pionierleiter.
	Im Walde — der Esel einen Hund.
schlafen	In der Nacht — alle. — du lange?
	Die Katze — im Grase.
	Heute — ich bis acht Uhr.
	Wir arbeiteten noch, aber ihr — schon.

4. Lies im Präsens!

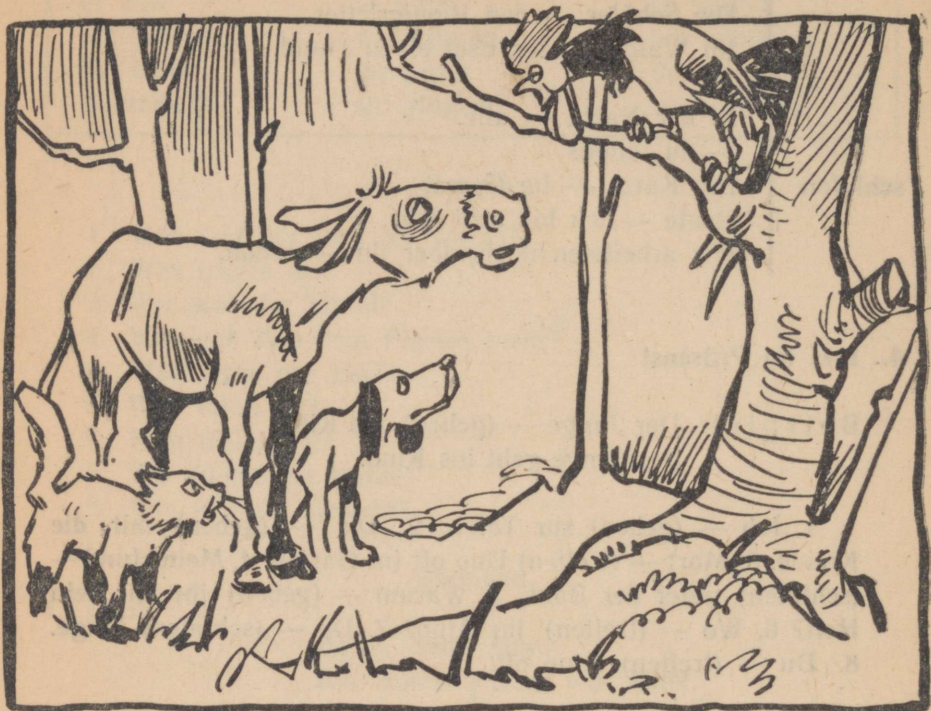
Beispiel: Der Junge — (gehen) ins Kino.
Der Junge **geht** ins Kino.

1. Ich — (gehen) zur Tafel. 2. Du — (geben) mir die Kreide. 3. Mart — (treffen) Uno oft im Garten. 4. Mein Hund — (schlafen) unter der Bank. 5. Warum — (geben) ihr mir kein Heft? 6. Wo — (treffen) ihr Aino? 7. Du — (schlafen) lange. 8. Du — (treffen) Aino oft.

5. Wie ist das Imperfekt?

1. Heute *haben* wir eine Pioniersammlung. 2. Im Pionierzimmer *triffst* du viele Pioniere. 3. Der Pionierleiter *gibt* uns Aufgaben. 4. Arvo *erzählt* ein Märchen. 5. Ein Mann *hat* einen Esel. 6. Er *gibt* ihm kein Essen. 7. Der Esel *geht* nach Bremen. 8. Er *trifft* eine Katze. 9. Die Katze *schläft* im Grase. 10. Sie *gehen* zusammen weiter.

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



III

«Was fehlt dir? Warum bist du so traurig?» fragte der Esel.

«Ich bin alt, ich kann nicht mehr gut sehen, und meine Herrin gibt mir keine Milch mehr. Ich bin so hungrig», sagte die Katze.

«Komm mit nach Bremen», meinte der Hund. «Du kannst so schöne Nachtmusik machen. In Bremen kannst du Stadtmusikant werden.»

Die Katze war sehr froh und ging mit.

Der Esel, der Hund und die Katze wanderten weiter. Es dauerte nicht lange, da sahen sie einen Hahn. Er saß auf einem Baum und schrie so laut er konnte.

Grammatik

werden
Präsens
Ich werde Musi'kant. Du wirst Musi'kant. Er wird Musi'kant. Wir werden Musi'kanten. Ihr werdet Musi'kanten. Sie werden Musi'kanten.

sehen	sitzen	schreien
Imperfekt		
ich sah du sahst er sah wir sahen ihr saht sie sahen	ich saß du saßt er saß wir saßen ihr saßt sie saßen	ich schrie du schriest er schrie wir schrien ihr schriet sie schrien

Fragen

1. Was fragte der Esel die Katze?
2. Was erwiderte die Katze?
3. Wie war sie?
4. Was meinte der Hund?
5. Was konnte die Katze machen?
6. Was konnte sie in Bremen werden?
7. Wer wanderte nun weiter?
8. Wen sahen sie?
9. Wo saß der Hahn?
10. Was machte er?

Übungen

1. Lies!

alle	kommen	können
wollen	der 'Sommer	be'ginnen
der 'Teller	die 'Nummer	die 'Sonne
die 'Mappe	müssen	bitte
die 'Suppe	die 'Klasse	das 'Wetter
der 'Lappen	das 'Messer	die 'Mutter

'Alle | kommen in die 'Klasse.
Im Sommer | scheint die Sonne 'oft.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich sehe niemand.
Ich sitze am Tisch und rechne.

3. Wie ist das Imperfekt?

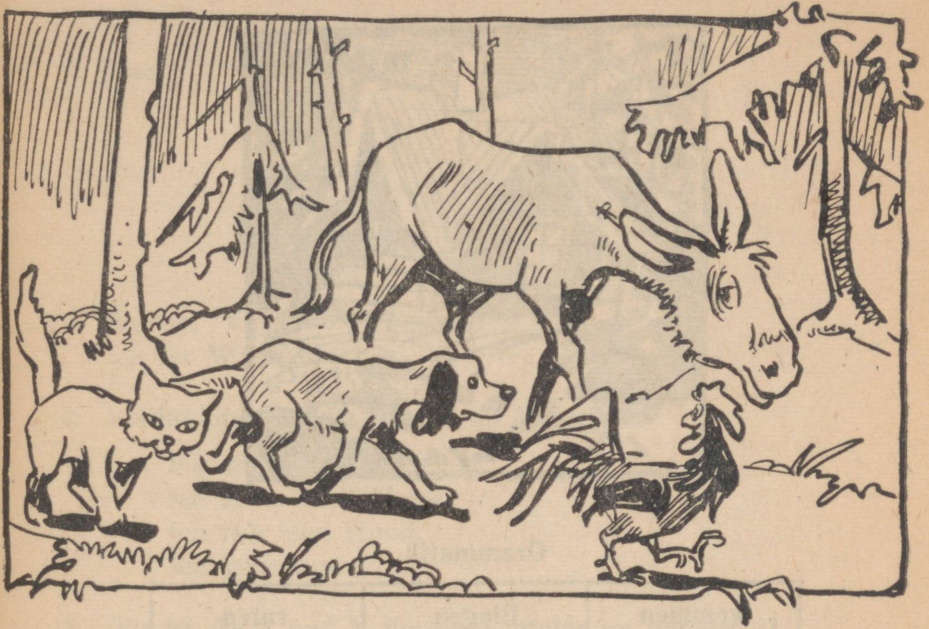
1. Der Hahn *sitzt* auf einem Baum und *schreit*. 2. Der Esel und der Hund *sehen* den Hahn. 3. Im Grase *schläft* eine Katze. 4. *Siehst* du sie? 5. Ja, ich *sehe* sie. 6. Alle *gehen* weiter. 7. *Triffst* du sie am Nachmittag?

4. Lies im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: Ich — (sitzen) am Fenster.
Ich **sitze** am Fenster.
Ich **saß** am Fenster.

1. Die Katze — (sitzen) unter der Bank und — (schreien).
2. Der Bär — (schlafen) im Winter. 3. Auf der Wiese — (treffen) der Igel den Löwen und den Bären. 4. Alle — (gehen) zusammen zur Schule. 5. -- (sehen) du mich? 6. Warum — (geben) ihr uns kein Essen? 7. Wir — (sehen) bunte Blätter.
8. Ich — (sitzen) im Zimmer und — (arbeiten).

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN



IV

«Was fehlt dir? Warum schreist du so laut?» fragte der Hund.

«Meine Herrin will mich morgen in der Suppe kochen», schrie der Hahn. «Nun schreie ich so lange ich noch kann. Ich muß weg, aber ich weiß nicht wohin.»

«Wir gehen nach Bremen und wollen dort Stadtmusikanten werden. Komm doch mit, du kannst so schön schreien.»

Nun gingen sie alle vier zusammen weiter, aber Bremen war noch sehr weit.



Am Abend kamen sie in einen Wald. Der Hahn flog auf einen Baum. Froh rief er: «Ich sehe ein Licht, ich sehe ein Licht! Da muß ein Häuschen sein. Dort können wir schlafen.»



Grammatik

kommen	fliegen	rufen
Imperfekt		
ich kam du kamst er kam wir kamen ihr kamt sie kamen	ich flog du flogst er flog wir flogen ihr flogt sie flogen	ich rief du riefst er rief wir riefen ihr riefet sie riefen

Fragen

1. Was fragte der Hund?
2. Was antwortete der Hahn?
3. Was sagten der Esel, der Hund und die Katze?
4. Wohin gingen nun alle vier?
5. Wie weit war es noch bis Bremen?
6. Wohin kamen sie am Abend?

7. Wohin flog der Hahn?
8. Was sah er?
9. Was rief er?

Übungen

1. Lies!

[v]	[f]
weit	viel
weg	der 'Vogel
die 'Wand	fünf
der 'Wald	rufen
werden	das Tele'fon

Wieviel 'Vögel | 'fliegen dort?
Ist der Wald 'weit?

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich komme schnell.
Ich sehe einen Hund.
Ich rufe den Hund.
Ich gebe ihm Brot.

3. Wie ist die 1. und 3. Person Singular im Imperfekt?

Beispiel: *Ich gehe* in die Schule.
Ich ging in die Schule.
Er ging in die Schule.

1. *Ich gehe* nach Hause. 2. *Ich schlafe* bis sieben Uhr. 3. *Ich treffe* Ursula oft. 4. *Ich gebe* ihm interessante Bücher. 5. *Ich sehe* dort einen Hahn. 6. *Ich sitze* im Grase. 7. *Ich schreie* laut. 8. *Ich fliege* nach Leningrad. 9. *Ich rufe* die Großmutter. 10. *Ich habe* eine braune Schultasche. 11. *Ich bin* hungrig. 12. *Ich arbeite* in der Klasse.

4. Wie ist die 2. Person Singular und Plural im Präsens?

Beispiel: *Ich nehme* die Kreide.
Du nimmst die Kreide.
Ihr nehmt die Kreide.

1. *Ich trete* ins Zimmer. 2. *Ich treffe* den Onkel auf der Straße. 3. *Ich esse* gern Äpfel. 4. *Ich gebe* ihm ein Messer. 5. *Ich lese* viel. 6. *Ich nehme* die Hefte und *gehe* in die Klasse.

7. *Ich sehe* ein Häuschen. 8. *Ich werde* Lehrer. 9. *Ich werfe* den Ball. 10. *Ich fahre* in die Stadt. 11. *Ich laufe* hinaus. 12. *Ich trage* eine Fahne. 13. *Ich schlafe* nicht lange. 14. *Ich habe* Brüder und Schwestern. 15. *Ich bin* immer lustig.

5. Übersetzel

1. Ta andis mulle õunu. 2. Tal ei olnud pliiatsit. 3. Ta läks linna. 4. Ta tuli eile. 5. Ta hüüdis mind. 6. Ta nägi minu koera. 7. Ta oli näljane. 8. Ta istus akna juures. 9. Ta kohtas eile Ainot. 10. Ta magas veel. 11. Ta ei karjunud. 12. Ta lendas puu otsa.

Nr. 14

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

V

Die Musikanten machten sich auf den Weg zum Häuschen. Der Esel schaute **durch** das Fenster ins Zimmer. Vier Männer saßen am Tisch und **aßen** und **tranken**. Auf dem Tisch sah der Esel Brot, Fleisch, Milch, Eier, **Butter**, **Wurst**, Äpfel und Kuchen.



«Was siehst du?» fragte der Hahn.

«Was ich sehe?» antwortete der Esel. «Ich sehe einen Tisch und auf dem Tisch Brot, Fleisch, Milch, Eier, Butter, Wurst, Äpfel und Kuchen.»

«Wir sind so hungrig!» schrien der Hund und die Katze. «Wir wollen auch ins Zimmer schauen.»



Grammatik

essen	trinken
Imperfekt	
ich aß	ich trank
du aßt	du trankst
er aß	er trank
wir aßen	wir tranken
ihr aßt	ihr trankt
sie aßen	sie tranken

Fragen

1. Wohin gingen die Musikanten?
2. Wer schaute durch das Fenster ins Zimmer?
3. Wieviel Männer saßen am Tisch?
4. Was machten sie?
5. Was sah der Esel auf dem Tisch?
6. Was fragte der Hahn?
7. Was erwiderte der Esel?
8. Wer war hungrig?
9. Was schrien sie?

Übungen

1. Lies!

[s]	[z]
los	sechs
das 'Eis	sehr
er 'aß	der 'Sonntag
essen	der 'Esel
heißen	lesen

Sie saßen im 'Grase | und 'aßen.
Der 'Esel | machte Mu'sik.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

1. Ich esse Brot und trinke Milch.
2. Ich komme nicht zu spät.
3. Ich sitze ganz still.

3. Lies im Imperfekt!

Beispiel: Der Esel *geht* nach Bremen.
Der Esel *ging* nach Bremen.

1. Der Esel, der Hund, die Katze und der Hahn *gehen* zusammen nach Bremen. 2. Der Esel *ist* schon sehr alt. 3. Sein

Herr *gibt* ihm kein Essen mehr. 4. Ich *esse* Fleisch und du *trinkst* Milch. 5. Ihr *sitzt* am Tisch und *eßt* und *trinkt*. 6. Bald *kommen* wir in einen Wald. 7. *Siehst* du das Licht? 8. Der Hahn *fliegt* auf einen Baum und *schreit* laut. 9. Im Grase *schläft* eine Katze. 10. Wen *triffst* ihr heute? 11. *Hat* dein Onkel ein Häuschen? 12. Warum *rufst* du mich?

4. Lies im Präsens!

Beispiel: Vier Männer *saßen* am Tisch.
Vier Männer *sitzen* am Tisch.

1. Ich *war* hungrig. 2. Du *gabst* mir Brot, Butter, Eier und Wurst. 3. Der Junge *aß* ein Butterbrot. 4. Ich *ging* ins Zimmer, der Vater *rief* mich. 5. Wir *tranken* gern Milch. 6. *Hattet* ihr gute Noten? 7. Die Tiere *schaute*n durch das Fenster und *sahen* vier Männer. 8. Ihr *kamt* zu spät. 9. *Schliefe* er noch? 10. Warum *schriest* du? 11. Dort *flog* ein Vogel. 12. Heute *trafen* wir die Tante.

5. Übersetzel

1. Pioneerikoondus ei kestnud kaua. 2. Helises. 3. Iilm oli jahe. 4. Sadas vihma. 5. Toas oli soe. 6. Teie avasite akna. 7. Meie töötasime veel kaua. 8. Mina joonistasin ja sina arvutasid.

Nr. 15

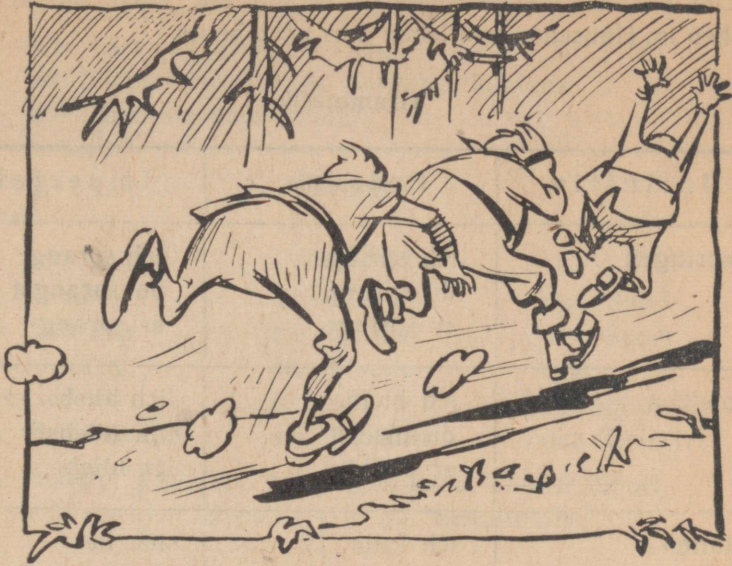
DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

VI

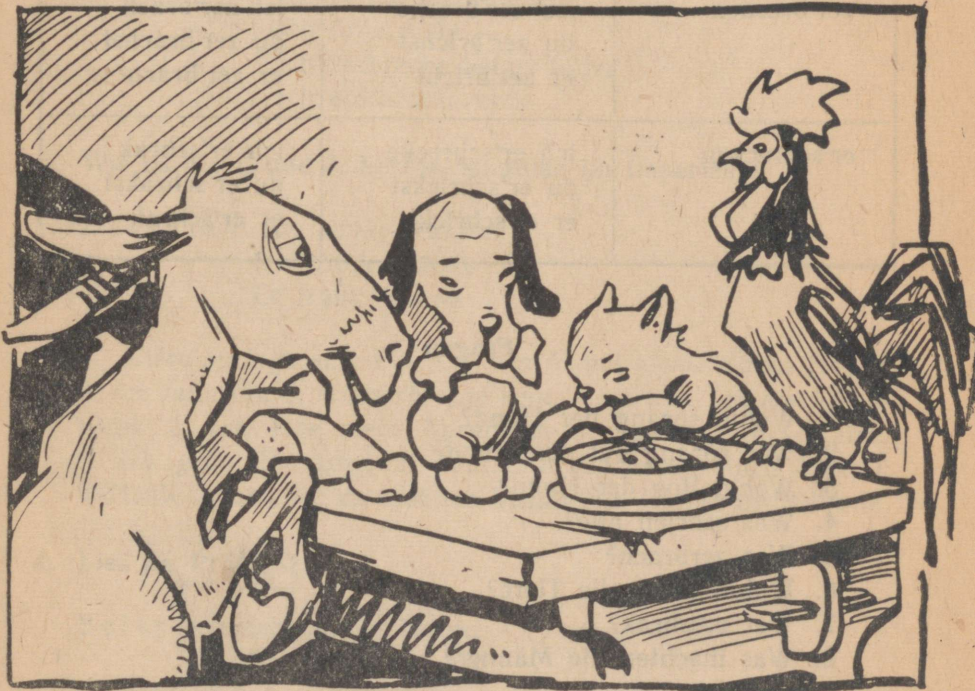
Der Hund sprang auf den Esel, die Katze sprang auf den Hund, und der Hahn flog auf die Katze, und alle schrien so laut sie



konnten: «Guten Appetit! Guten Appetit!» Da zerbrach das Fenster und sie fielen ins Zimmer.



Die Männer erschrecken sehr, sprangen auf und eilten davon.
Die Musikanten aßen und tranken und gingen dann schlafen.



Die Bremer Stadtmusikanten kamen **nie** nach Bremen, sie **blieben** im Häuschen und leben dort noch heute.

Grammatik

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
springen	ich springe du springst er springt	ich sprang du sprangst er sprang
bleiben	ich bleibe du bleibst er bleibt	ich blieb du bliebst er blieb
fallen	ich falle du fällst er fällt	ich fiel du fielst er fiel
zerbrechen	ich zerbreche du zerbrichst er zerbricht	ich zerbrach du zerbrachst er zerbrach
erschrecken	ich erschrecke du erschrickst er erschrickt	ich erschrak du erschrakst er erschrak

Fragen

1. Wohin sprang der Hund?
2. Wer sprang auf den Hund?
3. Wohin flog der Hahn?
4. Was schrien alle?
5. Was zerbrach?
6. Wohin fielen die Tiere?
7. Wer erschrak?
8. Was machten die Männer?

9. Was machten die Musikanten?
10. Wer kam nie nach Bremen?
11. Wo blieben die Bremer Stadtmusikanten?
12. Wo leben sie noch heute?

Übungen

1. Lies!

[S]

die 'Schule	die 'Stadt	das 'Spiel
der 'Schrank	die 'Straße	der 'Sport
er'schrecken	die 'Stunde	spät
Russisch	stehen	springen
der 'Schlittschuh	der 'Bleistift	das 'Beispiel

Die 'Schüler | spielen, | springen | und treiben 'Sport.
 Er steckte seinen 'Bleistift | in die 'Schultasche.

2. Konjugiere im Imperfekt!

Ich springe weit.
 Ich bleibe im Zimmer.
 Ich falle nicht.
 Ich zerbreche keine Teller.
 Ich erschrecke nie.

3. Wie ist die 1. und 3. Person Singular im Imperfekt?

Beispiel: *Ich trinke* Kakao.
Ich trank Kakao.
Er trank Kakao.

1. *Ich springe* aufs Pferd.
2. Am Abend *bleibe ich* zu Hause.
3. *Ich falle* oft.
4. *Ich zerbreche* kein Fenster.
5. *Ich erschrecke* nicht.
6. *Ich esse* mein Abendbrot und *gehe* dann schlafen.
7. *Ich gebe* ihm Brot mit Wurst.
8. *Ich habe* keinen Appetit.
9. Heute *komme ich* zu spät zur Schule.
10. *Ich bin* nicht krank.

4. Lies im Präsens!

Beispiel: Ich *sah* das Licht.
 Ich *sehe* das Licht.

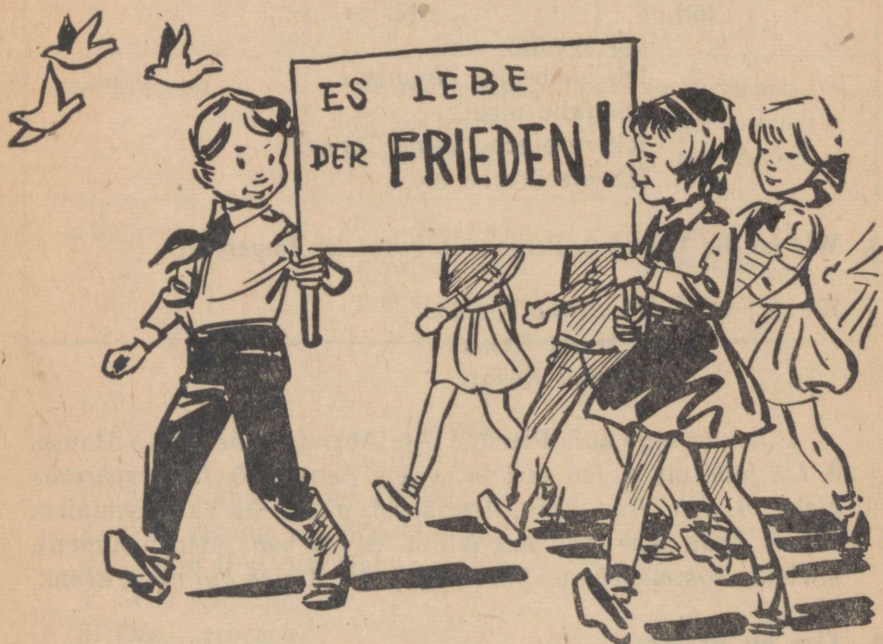
1. Alle *riefen* so laut sie *konnten*: «Guten Appetit!» 2. Du *saßt* am Tisch und *aßt*. 3. Die Katze *sprang* auf den Tisch. 4. *Traf* der Junge seinen Lehrer? 5. *Schliefst* du lange? 6. Der Hahn *schrie* so laut er *konnte*. 7. Die Vögel *flogen* weg. 8. Ihr *trankt* keine Milch. 9. Das Buch *fiel* unter die Bank. 10. Warum *wart* ihr traurig? 11. Warum *hattest* du kein Heft?

Nr. 16

DER SIEBENTE NOVEMBER

Heute ist der siebente November. **Unsere** Stadt ist sehr schön. Wir sehen viele Blumen, Bilder und Fahnen. Sowjetsoldaten, Arbeiter und Schüler **marschieren** durch die Straßen. Überall spielt Musik.

Alle Sowjetmenschen sind heute froh und glücklich.



Es lebe die Sowjetunion!
Es lebe die **Kommunistische Partei!**
Es lebe der **Frieden!**

Fragen

1. Der wievielte November war gestern?
2. Der wievielte November ist heute?
3. Wie ist unsere Stadt?
4. Was sehen wir auf der Straße?
5. Wer marschiert durch die Straßen?
6. Wo spielt Musik?
7. Wie sind alle Sowjetmenschen?
8. Was rufen alle?

Übungen

(Wiederholung: Ordnungszahlen)

1. Lies!

Beispiel: — 7. November
 der siebente November

- | | |
|----------------|----------------|
| — 8. März | — 2. Frage |
| — 1. Januar | — 6. Stunde |
| — 21. Juli | — 7. Wochentag |
| — 23. Februar | — 5. Übung |
| — 3. September | — 31. Schule |

2. Lies!

Beispiel:

2 Hefte — **zwei Hefte**; — 2. Heft — **das zweite Heft**

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 3 Bücher | — 3. Buch |
| 4 Musikanten | — 4. Musikant |
| 44 Schultage | — 44. Schultag |
| 10 Pioniergruppen | — 10. Pioniergruppe |
| 16 Schüler | — 16. Schüler |

Wiederholung

1. a. Wie heißen die Tiere?
 b. Wie ist der Plural?
 c. Bilde Sätze im Singular und im Plural!



2. Was tun sie?

1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24

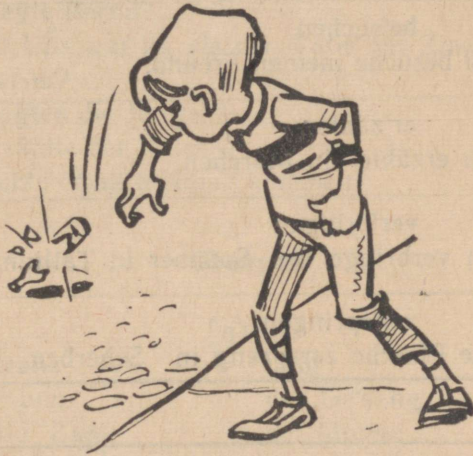


SCHERBEN

Bernd hatte eine leere Flasche.

«Frank, paß auf, wie sie knallt, wenn ich sie auf die Straße werfel!» rief er, und schon flog die Flasche auf den Fahrdamm und zersprang in Scherben.

«Wenn nun ein Radfahrer kommt, zerschneiden die Scherben die Reifen», sagte Frank. «Wir müssen sie aufsammeln.»



«Ach was!» rief Bernd. «Komm Fußball spielen!»

Frank vergaß die Scherben, und die Jungen eilten davon.

Am Abend saßen Bernd und Frank in der Küche am Tisch. Sie erwarteten den Vater. Die Mutter kochte das Abendessen.

«Warum kommt der Vater heute nicht nach Hause?» fragte Bernd. «Es ist schon acht Uhr, und er ist immer noch nicht da.»

Es war schon neun Uhr, als der Vater ins Zimmer trat.

«Warum kommst du so spät?» riefen die Jungen.

Müde sagte der Vater: «Auf der Straße lagen Scherben, sie zerschnitten die Reifen, und ich mußte zu Fuß nach Hause kommen.»

Grammatik

Infinitiv	Imperfekt
treten liegen	ich trat ich lag

Untrennbare Präfixe ¹
be'suchen Ich besuche meinen Freund.
er'zählen Ich erzähle ein Märchen.
ver'bringen Ich verbringe den Sommer in Tallinn.
zer'springen Die Flasche zersprang in Scherben.

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
springen zer'springen	Der Hund springt. Die Flasche zer'springt.	Der Hund sprang. Die Flasche zer'sprang
schneiden zer'schneiden	ich schneide ich zer'schneide	ich schnitt ich zer'schnitt
warten er'warten	ich warte ich er'warte	ich wartete ich er'wartete
ver'gessen	ich ver'gesse (du ver'gißt)	ich ver'gaß

¹ untrennbare Präfixe — lahutamatud eesliited

Fragen

1. Wer hatte eine leere Flasche?
2. Was rief er?
3. Wohin flog die Flasche?
4. Was zersprang in Scherben?
5. Was sagte Frank?
6. Wohin gingen die Jungen?
7. Wer vergaß die Scherben?
8. Wo saßen Bernd und Frank am Abend?
9. Wen erwarteten sie?
10. Was machte die Mutter?
11. Was fragte Bernd?
12. Wieviel Uhr war es, als der Vater ins Zimmer trat?
13. Wie war er?
14. Was fragten die Jungen?
15. Was erzählte der Vater?
16. Wie mußte er nach Hause kommen?

Übungen

1. Lies!

	[ŋ]
krank	lang
Frank	der Ge'sang
die 'Bank	der 'Junge
denken	die 'Angst
trinken	hungrig

'Frank | ist 'krank.

Der Junge | machte einen Spa'ziergang.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich besuche den Onkel.

Ich erzähle Märchen.

Ich vergesse es nicht.

Ich zerbreche einen Teller.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Uno *besucht* mich oft.

Uno *besuchte* mich oft.

1. Die Flasche *zerspringt* in Scherben. 2. Die Scherben *zerschneiden* die Reifen. 3. Warum *erschreckt* ihr? 4. Du *besuchst* deinen Freund. 5. Ich *erzähle* ihm viel. 6. Frank *erwidert*: «Ich habe heute Klassendienst.» 7. Peter *vergift* immer seinen Bleistift. 8. Die Jungen *erwarten* den Vater.

4. Wie ist das Präsens?

Beispiel: Uno *besuchte* mich oft.

Uno **besucht** mich oft.

1. Wer *zerbrach* den Teller? 2. Was *erwidertet* ihr? 3. Scherben *zerschnitten* die Reifen. 4. Die Flasche *fiel* auf den Fahrdamm und *zersprang*. 5. Wen *erwartetest* du? 6. Wir *vergaßen* die Schularbeiten nicht. 7. Warum *erschrakst* du? 8. Am Abend *erzählte* die Großmutter Märchen. 9. Heute *besuchte* Aino ihre Freundin.

5. Ergänze richtig!²

a) im Präsens

b) im Imperfekt

besuchen, erzählen, erschrecken, erwarten, vergessen, zerbrechen, zerspringen, zerschneiden

Beispiel: Aino — mich heute.

a) Aino **besucht** mich heute.

b) Aino **besuchte** mich heute.

1. Das Fenster — nicht. 2. Die Männer — sehr. 3. Die Mutter — mir ein Märchen. 4. Scherben — die Füße. 5. Der Teller —. 6. Die Jungen — den Vater. 7. Du — deinen Onkel und deine Tante. 8. Ich — es nicht.

6. Übersetze!

1. Ma ootan oma ema. 2. Keda sa külastasid eile? 3. Mida sa vastasid temale? 4. Meie kokkusime väga. 5. Ta unustab alati oma vihiku. 6. Killud lõikasid minu jala katki. 7. Lamp purunes kildudeks. 8. Eile ma purustasin ühe akna. 9. Mida jutustas ema?

² *Ergänze richtig!* — Täienda õigesti!

DAS MENUETT

I



Wolfgang¹ Vater Leopold Mozart komponierte ein Menuett. Er gab es Wolfgang und sagte: «Lauf ins Theater und bring die Noten Direktor Mühlberger!»

Wolfgang nahm die Noten und lief schell davon. Sein Weg führte über einen Fluß. Auf der Brücke blieb er stehen und wollte hinabschauen. Es war aber sehr windig und die Noten flogen ins Wasser.

II

Wolfgang erschrak. Was sollte er tun? Schnell lief er zu Friedrich. Friedrich war sein Freund.

«Gib mir, bitte, Tinte und Notenpapier», rief er, «ich muß schnell ein Menuett komponieren.»

Friedrich gab ihm Notenpapier und Tinte, und Wolfgang komponierte sein Menuett. Dann brachte er die Noten Direktor Mühlberger und lief nach Hause.



¹ Wolfgang Amadeus Mozart (1756—1791) — saksa helilooja, kelle andekus ilmnes juba lapsepõlves.

III

Am nächsten Tage besuchten der Theaterdirektor Mühlberger und seine Tochter Amalia Wolfgangs Vater.

«Dein Menuett ist sehr schön», sagte der Direktor. «Amalia, **spiel es vor!**»

Das Mädchen spielte das Menuett vor.

«Das ist nicht mein Menuett!» rief Leopold Mozart. «Wolfgang, wo ist mein Menuett?»

Wolfgang weinte. «Dein Menuett liegt **im Wasser**, das ist mein Menuett», sagte er **leise**.

«Weine doch nicht!» lachte der Vater. «Dein Menuett ist sehr schön.»

Grammatik

Infinitiv	Imperfekt
nehmen	ich nahm
laufen	ich lief
bringen	ich brachte

Trennbare Präfixe²

'aufpassen

Ich passe immer gut **'auf**.

da'vonlaufen

Du läufst schnell **da'**von.

he'rausnehmen

Er nahm sein Heft **he'**raus.

Fragen

1. Was komponierte Leopold Mozart?
2. Was sagte er Wolfgang?
3. Was nahm der Junge?

² trennbare Präfixe — lahutatavad eesliited

4. Wie lief er davon?
5. Wo blieb er stehen?
6. Wie war das Wetter?
7. Wohin flogen die Noten?
8. Wer erschrak?
9. Wohin lief er schnell?
10. Wer war Friedrich?
11. Was rief Wolfgang?
12. Was gab ihm der Freund?
13. Was komponierte Wolfgang nun?
14. Wohin brachte er die Noten?
15. Wer besuchte Wolfgangs Vater am nächsten Tage?
16. Was sagte Direktor Mühlberger?
17. Wer spielte das Menuett vor?
18. Was rief Leopold Mozart?
19. Was erzählte Wolfgang?
20. Wie war Wolfgangs Menuett?

Übungen

1. Lies!

[x]	[ç]	[h]
das Dach	ich	der 'Hase
die 'Nacht	schlecht	der 'Herbst
lachen	sechzig	das 'Heft
doch	zeichnen	hier
die 'Tochter	die 'Milch	hören
der 'Kuchen	durch	der 'Hund
auch	das 'Märchen	heute
brauchen	lustig	he'raus

Die 'Nacht | war 'windig.
 Zer'brich die 'Sachen nicht!
 'Hier | hast du ein 'Heft!

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich wische den Satz weg.
 Ich passe gut auf.
 Ich laufe schnell davon.
 Ich spiele das Menuett vor.

3. Wie ist die 1. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *he'rausnehmen*
Ich **nehme he'raus.**
Ich **nahm he'raus.**

'aufpassen
'wegwischen
da'voneilen
hi'nabschauen
'vorspielen

4. Wie ist die 1. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *er'zählen*
Ich **er'zähle**
Ich **er'zählte**

be'suchen	be'kommen
er'widern	zer'schneiden
er'warten	zer'brechen
über'setzen	er'schrecken
wieder'holen	ver'gessen

5. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

Beispiel: Ich — (besuchen) meinen Freund.
Ich **besuche** meinen Freund.
Ich **besuchte** meinen Freund.

1. Ich — (zerbrechen) meinen Bleistift. 2. Du — (erschrecken) sehr. 3. Er — (zerschneiden) das Papier. 4. Wir — (erwarten) den Pionierleiter in der Klasse. 5. Ihr — (vergessen) es immer wieder. 6. Die Flasche — (zerspringen) in Scherben. 7. Die Schüler — (bekommen) einen Brief aus der DDR.

GESPRÄCH

Horst: Was machst du da im Garten?

Klaus: Ich mache mein **Rad** sauber.

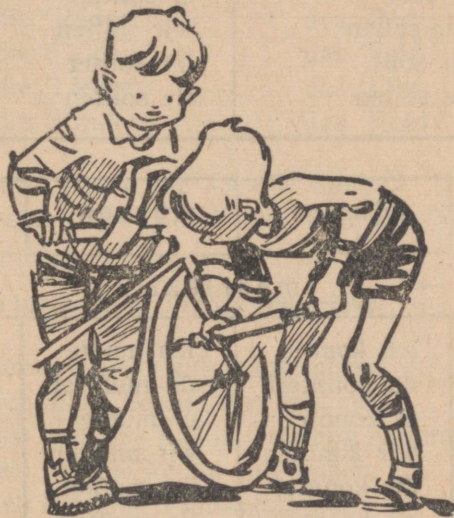
Horst: Heute, am Sonntag?

Klaus: Schau, wie schön das Wetter ist! Die Sonne scheint, und es ist warm. Ich sollte heute aufs Land fahren.

Horst: Wohin fährst du denn?

Klaus: Ich fahre zu Hans. Willst du nicht **mitkommen**?

Horst: Ich kann **leider** nicht. Gestern zerschnitt eine Scherbe meinen Reifen.



Klaus: Mein Bruder Peter hat doch auch ein Rad.

Horst: Dürfen wir denn sein Rad nehmen?

Klaus: Warum nicht. Ich darf sein Rad immer nehmen, ich muß es nur **in Ordnung halten**.

Horst: Ist es denn auch in Ordnung?

Klaus: Wir können **gleich nachschauen**. Ich bringe das Rad.

Horst: **Fein**, alles ist in Ordnung! Nur die Reifen müssen wir **aufpumpen**.

Klaus: So, fertig! Und nun auf die Räder und los!

Horst: Paß auf! **Hinter uns** hupt ein Auto. Vergiß nicht, du darfst nicht **neben mir** fahren. Du mußt immer **hinter mir** fahren.

Klaus: Ich weiß, ich kenne die **Verkehrsregeln**.

Grammatik

sollen	
Präsens	Imperfekt
ich soll du sollst er soll wir sollen ihr sollt sie sollen	ich sollte du solltest er sollte wir sollten ihr solltet sie sollten

wollen	können	müssen	dürfen
Imperfekt			
ich wollte du wolltest er wollte wir wollten ihr wolltet sie wollten	ich konnte du konntest er konnte wir konnten ihr konntet sie konnten	ich mußte du mußtest er mußte wir mußten ihr mußtet sie mußten	ich durfte du durftest er durfte wir durften ihr durftet sie durften

Fragen

1. Was machte Klaus im Garten?
2. Wie war das Wetter?
3. Wohin sollte Klaus fahren?
4. Was fragte Klaus Horst?
5. Was erwiderte Horst?
6. Was zerschnitt gestern seinen Reifen?

7. Wer hatte auch ein Rad?
8. Wer durfte Peters Rad immer nehmen?
9. Was mußte er in Ordnung halten?
10. Wer brachte das Rad?
11. Wie war das Rad?
12. Was mußten die Jungen aufpumpen?
13. Wohin sprangen sie dann?
14. Was hupte?
15. Was rief Horst?
16. Was antwortete Klaus?

Übungen

1. Lies!

[d]

die 'Räder
 die 'Felder
 die 'Lieder
 die 'Kinder

[t]

das 'Rad
 das 'Feld
 das 'Lied
 das 'Kind

Im 'Herbst | sind die Abende 'lang.

Am 'Abend | kam der 'Hund | in den 'Wald.

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich soll heute aufs Land fahren.

Ich darf Peters Rad nehmen.

Ich muß das Rad in Ordnung halten.

Ich will die Reifen aufpumpen.

Ich kann nicht mitkommen.

3. Wie ist das Imperfekt?

Beispiel: Ich *darf* nicht mitkommen.

Ich *durfte* nicht mitkommen.

1. Du *sollst* das Rad sauber machen. 2. *Wollt* ihr mitkommen? 3. Wir *wollen* zu Hans fahren. 4. Ich *muß* hinter Horst fahren. 5. Klaus *darf* nicht neben mir fahren. 6. Die Jungen *können* Peters Rad nehmen.

4. Wie ist die 3. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *Du willst* nicht mitkommen.
Er will nicht mitkommen.
Er wollte nicht mitkommen.

1. *Du sollst* die Nummer wegwischen. 2. *Du mußt* gut aufpassen. 3. *Du willst* im Buch nachschauen. 4. *Du kannst* gut übersetzen. 5. *Du darfst* nicht davonlaufen.

5. Wie ist die 2. Person Singular im Präsens und im Imperfekt?

Beispiel: *Er soll* das Menuett vorspielen.
Du sollst das Menuett vorspielen.
Du solltest das Menuett vorspielen.

1. *Er muß* das Rad in Ordnung halten. 2. *Er will* die Reifen aufpumpen. 3. *Er kann* gut zeichnen. 4. *Er darf* ins Kino gehen. 5. *Er soll* einen Spaziergang machen.

6. Fülle die Tabelle im Präsens und im Imperfekt aus!

Beispiel: Ich *will* mitkommen.
 Ich *wollte* mitkommen.

	wollen	sollen	können	müssen	dürfen	
Ich						mit- kommen
Wir						
Du						
Ihr						
Er						
Sie (Pl.)						

DREI MAL DREI IST NEUN

Die kleine Gerda ist sechs Jahre alt. Sie ist fleißig und will immer in der Küche **helfen**. Eines Morgens sagt sie:

«Mutter, heute will ich kochen. Ich möchte¹ gern Eier **zum Frühstück** kochen. Wie soll ich das machen?»

«Gut», sagt die Mutter. «Ich gebe dir drei Eier: ein Ei für den Vater, ein Ei für dich und ein Ei für mich. Vergiß nicht, ein Ei kocht drei Minuten!» Die Mutter gibt ihr drei Eier.



Gerda ist sehr froh. Sie nimmt die Eier und läuft in die Küche. Dort kocht sie die Eier und bringt sie dann zum Frühstück **auf den Tisch**.

«Warum sind die Eier so **hart**?» fragt der Vater. «Mir **schmecken** doch harte Eier nicht.»

«Ich weiß nicht, warum die Eier hart sind», erwidert Gerda. «Mutter sagte mir, ein Ei kocht drei Minuten. Ich hatte drei Eier, und drei mal drei ist doch neun. Ich kochte die Eier neun Minuten.»

¹ *ich möchte* — ma tahaksin

Fragen

1. Wie alt war die kleine Gerda?
2. Wo wollte sie immer helfen?
3. Was sagte sie eines Morgens?
4. Was wollte sie zum Frühstück kochen?
5. Wieviel Eier gab die Mutter Gerda?
6. Wieviel Minuten kocht ein Ei?
7. Wohin lief Gerda?
8. Was machte sie in der Küche?
9. Wohin brachte sie die Eier?
10. Wie waren die Eier?
11. Was sagte der Vater?
12. Was erwiderte Gerda?
13. Wieviel ist drei mal drei?
14. Wieviel Minuten kochten die Eier?

Übungen

(Wiederholung: Imperativ; Plural der Substantive)

1. Lies!

[b]	[p]
geben	— er 'gab
bleiben	— ich 'blieb
sieben	— siebzehn
lieben	— der 'siebzehnte

Mein 'Bruder | gab mir sieben 'Äpfel.
Er blieb zu 'Hause.

2. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: sauber *schreiben*

Schreibe sauber!

Schreibt sauber!

ein Märchen *er'zählen*

Er'zähle ein Märchen!

Er'zählt ein Märchen!

Eier *kochen*
fleißig *arbeiten*
in die Küche *laufen*
die Zeitung *lesen*

den Onkel *besuchen*
die Mutter *erwarten*
nicht *erschrecken*
die Hefte nicht *vergessen*

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: das Menuett *'vorspielen*
Spieler das Menuett *vor!*
Spielt das Menuett *vor!*

mitkommen
hinabschauen
nachschauen

gut aufpassen
die Reifen *aufpumpen*
nicht *davonlaufen*

4. Wie ist der Plural?

Beispiel: Auf dem Tisch *liegt ein Bleistift.*
Auf dem Tisch *liegen Bleistifte.*
Der Bleistift ist rot.
Die Bleistifte sind rot.

1. *Der Schüler hat eine Schultasche.* 2. *Die Schultasche ist braun.* 3. *Ich stecke mein Buch, mein Heft, meinen Federhalter und meinen Bleistift in die Schultasche.* 4. *Der Junge hat ein Rad.* 5. *Eine Scherbe zerschnitt den Reifen.* 6. *Auf der Straße hupt ein Auto.* 7. *Der Pionier machte oft einen Spaziergang in den Wald.* 8. *Der Igel, der Bär, der Löwe, der Affe, der Hase und die Maus eilten zur Schule.* 9. *Meine Schwester gab mir einen Apfel.* 10. *Im Herbst singt kein Vogel mehr.*

UNO SCHREIBT EINEN BRIEF

Tallinn,
den 20. November

Lieber Klaus!

Vielen Dank für Deinen Brief.
Ich bin immer so froh, wenn ich
einen Brief von Dir aus der
DDR bekomme.

Danke schön für die Briefmarken.
Mein Bruder Kalju schickt Dir
ein Pionierabzeichen. Er sammelt
auch fleißig Briefmarken.
Wenn Du kannst, schicke ihm ein
paar.

Meine Schwester will Dir auch
schreiben. Antworte ihr und mir
recht bald

Dein Freund Uno

Grammatik

Das Personalpronomen ¹						
Nominativ	wer?	ich	du	er	sie	es
Dativ ²	wem?	mir	dir	ihm	ihr	ihm

danken helfen	} + Dativ:	Ich danke dir . Ich helfe dir .
------------------	------------	--

Fragen

1. Wo lebt Uno?
2. Wem schreibt er oft Briefe?
3. Wer ist Klaus?
4. Wo lebt Klaus?
5. Was schickt Klaus Uno?
6. Wer sammelt auch Briefmarken?
7. Was schickt Kalju Klaus?
8. Was soll Klaus Kalju schicken?
9. Wer will auch Klaus schreiben?
10. Wem soll Klaus recht bald antworten?

Übungen

1. Lies!

[g]

die 'Tage
 die 'Wege
 die 'Züge
 liegen

[k]

der 'Tag
 der 'Weg
 der 'Zug
 er 'lag

Der 'Rabe | ist 'klug.
 Ich sah viele 'Züge.
 Die 'Katze | lag im 'Grase.

¹ das Personalpronomen — isikuline asesõna

² der Dativ — alaleütlev kääne

2. Stelle Fragen!

Beispiel: Peter gab *mir* sein Rad.

Wem gab Peter sein Rad?

1. Du gibst *ihm* deinen Bleistift. 2. Uno schreibt *ihr* einen Brief. 3. Kalju schickte *mir* ein Pionierabzeichen. 4. Ursula hilft *dir* immer. 5. Sie gibt *ihm* ihr Buch. 6. Die Eier schmecken *mir* nicht.

3. Stelle Fragen!

Beispiel: *Er* gab mir sein Rad.

Wer gab mir sein Rad?

1. Heute schreibe *ich* ihm einen Brief. 2. *Du* hilfst *ihr* gern. 3. *Er* schickte mir ein Abzeichen. 4. *Sie* will dir Briefmarken schicken. 5. *Es* sagte: «Guten Tag!» 6. *Du* sollst ihm helfen. 7. *Sie* kann dir das Buch bringen. 8. *Er* muß *ihr* das Menuett vorspielen.

4. Stelle Fragen!

Beispiel: *Er* gab *mir* das Rad.

Wer gab mir das Rad?

Wem gab er das Rad?

1. *Ich* gebe *ihm* einen Federhalter. 2. *Du* hilfst *mir* im Garten. 3. *Er* schickte *ihr* ein Pionierabzeichen. 4. *Sie* schickte *ihm* Briefmarken. 5. *Es* spielte *ihr* das Lied vor.

5. Gebrauche das Pronomen!³

Beispiel: Peter gab Klaus sein Rad.

Er gab *ihm* sein Rad.

1. Das Mädchen brachte Uno ein Buch. 2. Uno dankte Ursula. 3. Die Mutter gab Aino drei Eier. 4. Der Bruder hilft Aino in der Küche. 5. Der Pionierleiter zeigte Peter einen Brief aus der DDR. 6. Klaus schickte Peter eine Postkarte aus Weimar.

³ Gebrauche das Pronomen! — Kasuta asesõnal

6. Übersetze!

1. Kas Klaus kirjutab sulle sageli? 2. Jah, ta kirjutab mulle sageli. 3. Minu õde kirjutab ka Klausile, ta saadab temale kirjamarke. 4. Klaus tänab teda ja saadab talle sageli postkaarte. 5. Kellele sina kirjutad? 6. Mina kirjutatan Ursulale. 7. Kes on Ursula? 8. Ta on minu sõbratar.

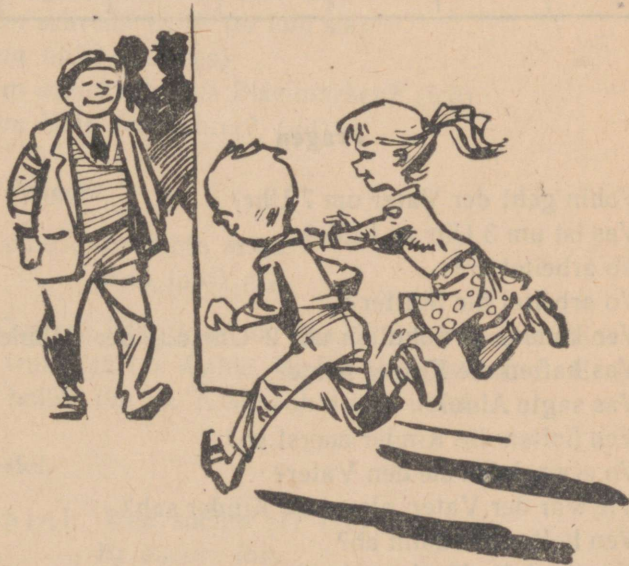
Nr. 22

WIR HOLEN UNSERE ELTERN AB

Mein Vater geht am Morgen um 7 Uhr zur Arbeit. Am Nachmittag um 3 Uhr ist seine Arbeit zu Ende. Er arbeitet in einer Maschinenfabrik.

Meine Mutter arbeitet in einer Textilfabrik. Ihre Arbeit dauert auch von 7 bis 3 Uhr.

Meine Schwester Aino und ich kommen gewöhnlich um 2 Uhr aus der Schule.



Heute hatten wir eine Pioniersammlung. Sie dauerte bis halb drei.

«Nun holen wir unsere Eltern ab und gehen dann alle zusammen nach Hause», sagte Aino.

Zuerst holten wir den Vater ab. Wir erwarteten **ihn am Fabrikator**. Er war sehr froh, als er **uns** sah. Dann gingen wir zusammen die Mutter abholen. Wir sahen **sie** schon am Fabrikator stehen.

Nun eilten wir alle vier schnell nach Hause. Wir waren alle sehr hungrig.

Zu Hause erwartete uns schon die Großmutter **mit dem Mittagessen**.

Bald saßen wir alle am Tisch und aßen **zu Mittag**.

Grammatik

Das Personalpronomen						
Nominativ	wer?	ich	du	er	sie	es
Akkusativ	wen?	mich	dich	ihn	sie	es

Fragen

1. Wohin geht der Vater um 7 Uhr?
2. Was ist um 3 Uhr zu Ende?
3. Wo arbeitet er?
4. Wo arbeitet die Mutter?
5. Wer kommt gewöhnlich um 2 Uhr aus der Schule?
6. Was hatten die Kinder heute?
7. Was sagte Aino?
8. Wen holten die Kinder zuerst ab?
9. Wo erwarteten sie den Vater?
10. Wie war der Vater, als er die Kinder sah?
11. Wen holten sie dann ab?
12. Wo stand die Mutter schon?
13. Wohin eilten nun alle vier?
14. Wie waren alle?
15. Wer wartete schon mit dem Mittagessen?
16. Wo saß bald die ganze Familie?
17. Was taten alle?

Übungen

1. Lies!

g [k]	-ig [iç]
der 'Tag	traurig
der 'Weg	windig
weg	lustig
der 'Zug	hungrig
er 'lag	dreißig
klug	der 'dreißigste

Der dreißigste De'zember | ist ein 'Sonntag.

Das 'Wetter | ist 'windig.

2. Antworte!

Beispiel: *Wem* gab er sein Heft? (sie)

Er gab *ihr* sein Heft.

1. *Wem* gab Hans das Rad? (er)
2. *Wem* schreibt Uno? (er und sie)
3. *Wem* hilfst du? (es)
4. *Wem* schickt ihr die Briefmarken? (ich)
5. *Wem* hilft der Lehrer? (du)

3. Stelle Fragen!

Beispiel: Er lobte *mich*.

Wen lobte er?

1. Gestern besuchtest du *ihn*.
2. Sie erwartet *mich* morgen.
3. Er traf *dich* im Walde.
4. Du suchtest *es*.
5. Er lobte *sie*.
6. Wir holten *ihn* ab.
7. Sie sah *mich* zuerst.

4. Antworte!

Beispiel: *Wen* suchte er? (er)

Er suchte *ihn*.

1. *Wen* fragte der Lehrer heute? (ich)
2. *Wen* saht ihr am Fabrikator? (er)
3. *Wen* holten die Kinder ab? (sie)
4. *Wen* erwartete die Großmutter? (es)
5. *Wen* traf er auf der Straße? (du)

5. Übersetzel

1. Ma otsisin sind eile. - 2. Ta ei kohanud mind. 3. Kus on Uno? Ema hüüab teda. 4. Aino on väga uhke, õpetaja kiitis teda. 5. Laps ei ole siin, ma näen teda äias.

Nr. 23

PIONIERSIND IMMER BEREIT

Eines Tages kamen Hans und Günther, zwei Pioniere, aus der Schule. Auf der Straße sahen sie eine alte Frau mit einem Handwagen. Der Wagen war groß und schwer.

«Wohin gehst du, Mütterchen?» fragte Hans.

«Ich gehe in den Wald», erwiderte die Frau. «Gestern war es windig, nun liegen dort viele trockene Zweige. Ich will sie sammeln. Unser Wald muß sauber sein.»

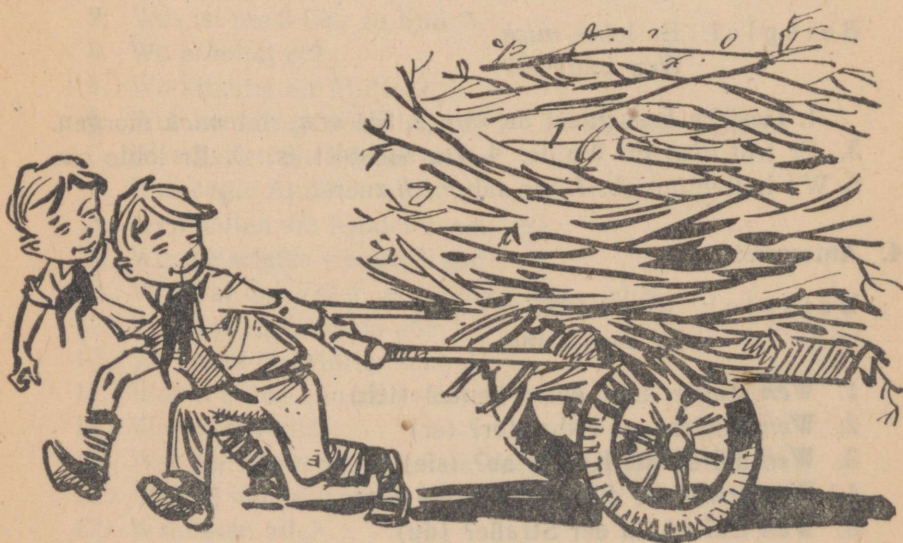
«Das können wir doch machen!» riefen die Pioniere. «Gib uns deinen Wagen!»

«Ihr seid brave Jungen, ich gebe euch den Wagen gern.» Die Frau gab ihnen den Wagen, und die Jungen eilten in den Wald.

Im Walde lagen viele trockene Zweige. Die Jungen sammelten sie, und bald war der Wagen voll.

Die alte Frau lobte die Jungen.

«Wir sind doch Pioniere, und Pioniere sind immer bereit», sagten Hans und Günther.



Grammatik

Das Personalpronomen				
Nominativ	wer?	wir	ihr	sie
Dativ	wem?	uns	euch	ihnen
Akkusativ	wen?	uns	euch	sie

Fragen

1. Wer kam eines Tages aus der Schule?
2. Wen sahen die Jungen auf der Straße?
3. Was hatte die alte Frau?
4. Wie war der Handwagen?
5. Was fragte Hans?
6. Wohin ging die Frau?
7. Was gab es dort?
8. Wer wollte die Zweige sammeln?
9. Warum wollte die Frau die Zweige sammeln?
10. Was riefen die Pioniere?
11. Was erwiderte die Frau?
12. Wem gab sie den Wagen?
13. Wohin eilten die Jungen?
14. Was lag im Walde?
15. Wer sammelte sie?
16. Was war bald voll?
17. Wen lobte die alte Frau?
18. Wie müssen Pioniere immer sein?

Übungen

1. Lies!

<p>[p]</p> <p>der 'Park</p> <p>die 'Pause</p> <p>der Pio'nier</p> <p>der 'Plural</p> <p>das 'Präsens</p>	<p>[t]</p> <p>der 'Tag</p> <p>die 'Tafel</p> <p>der 'Teller</p> <p>das 'Tuch</p> <p>die 'Tür</p>	<p>[k]</p> <p>kalt</p> <p>das 'Kind</p> <p>kurz</p> <p>krank</p> <p>der 'Kuchen</p>
--	--	---

'Paul | schickte 'Peter | eine 'Postkarte.
Die Pio'niere | tragen rote 'Tücher.
'Klaus | kam in die 'Klasse.

2. Stelle Fragen!

Beispiel: *Er traf sie* auf der Straße und gab *ihr* das Buch.
Wer traf sie auf der Straße?
Wen traf er auf der Straße?
Wem gab er das Buch?

1. *Sie* spielte *ihm* das Menuett vor. 2. *Ich* suchte *dich* im Garten. 3. *Du* brachtest *ihr* die Schultasche. 4. *Er* kennt *mich* nicht. 5. *Sie* kochte *ihm* Eier. 6. *Ihr* erwartet *ihn* am Fabriktor. 7. *Wir* schreiben *dir* bald einen Brief. 8. *Sie* gaben *mir* ein Abzeichen. 9. *Wir* holten *sie* um 3 Uhr ab. 10. *Er* lobte *es*.

3. Gebrauche das Pronomen!

Beispiel: *Klaus* schrieb *Grete* und *Kalju* einen Brief.
Er schrieb *ihr* und *ihm* einen Brief.

1. *Der Lehrer* stellte *Peter* eine Frage. 2. *Die Lehrerin* lobte *Grete* und *Klaus*. 3. *Die Schwestern* erzählten *Ursula* Märchen. 4. *Die Sonne* lockte *das Mädchen*. 5. *Die Jungen* erwarten *den Vater*. 6. *Bernd* wirft *die Flasche* auf den Fahrdamm. 7. *Ursula* vergaß *das Heft*.

4. Stelle Fragen!

Beispiel: Der Lehrer fragte *uns*.
Wen fragte der Lehrer?

1. Der Onkel besuchte *uns*. 2. Der Pionierleiter traf *euch* auf der Straße. 3. Er kennt *sie* nicht. 4. Die Kinder erwarteten *euch*. 5. Sie holten *uns* ab. 6. Der Lehrer fragte *sie* oft.

5. Stelle Fragen!

Beispiel: Die Frau gab *uns* ihren Handwagen.
Wem gab die Frau ihren Handwagen?

1. Der Junge spielte *uns* das Menuett vor. 2. Die Eier schmeckten *euch* nicht. 3. Wir schickten *ihnen* eine Postkarte. 4. Die Kinder dankten *euch*. 5. Die Pioniere halfen *uns*. 6. Wir dankten *ihnen*.

6. Übersetzel!

1. Opetaja andis neile raamatuid. 2. Lapsed külastasid meid. 3. Ema ootas neid tänaval. 4. Supp maitses meile väga. 5. Kas naine andis neile kärü? 6. Ta kiitis teid.

Nr. 24

DER PIONIER KLAUS



Es freut sich jeder über Klaus,
weil er der Mutter hilft im Haus.
Die Mutter geht nun ohne Sorgen
in die Strumpffabrik am Morgen.

Unser Klaus kennt seine Pflicht,
fürchtet sich als Junge nicht
aufzuwaschen, Staub zu wischen
von den Stühlen und den Tischen.

Aus dem Keller trägt er Kohlen,
dann geht er die Milch noch holen.
Mutter kann nun aus sich ruhn,
hat nicht mehr so viel zu tun¹.



¹ Sie hat nicht mehr so viel zu tun — tal ei ole enam nii palju toimetamist.

Grammatik

sich 'freuen	sich 'ausruhen
Präsens	
ich 'freue mich du 'freust dich er 'freut sich wir 'freuen uns ihr 'freut euch sie 'freuen sich	ich ruhe mich 'aus du ruhst dich 'aus er ruht sich 'aus wir ruhen uns 'aus ihr ruht euch 'aus sie ruhen sich 'aus

Präsens	Imperativ
du 'freust dich du ruhst dich 'aus ihr 'freut euch ihr ruht euch 'aus	'Freue dich! Ruhe dich 'aus! 'Freut euch! Ruht euch 'aus!

Infinitiv	Präsens
waschen	ich wasche du wäschst er wäscht

Fragen

1. Wer freut sich über Klaus?
2. Was tut Klaus?
3. Wohin geht die Mutter am Morgen?
4. Wie geht sie in die Strumpffabrik?
5. Was kennt Klaus?
6. Wer wäscht auf?
7. Was wischt er von den Stühlen und den Tischen?
8. Was trägt er aus dem Keller?
9. Wohin geht er dann?
10. Was kann die Mutter nun tun?
11. Warum kann die Mutter sich ausruhen?

Übungen

1. Lies!

der "Fuß"ball	'abholen	be'kommen
der "Klassen'dienst	'aufwaschen	be'suchen
das "Abend'brot	'aufpassen	er'warten
die "Land'karte	'aufpumpen	er'schrecken
der "Fahr'damm	'aufsammeln	ge'brauchen
der 'Unterricht	sich 'ausruhen	das Ge'spräch
der "Hand'wagen	'mitkommen	ge'sund
die "Jahres'zeit	'vorspielen	ver'gessen
die 'Freundschaft	he'rabschauen	die Ver'sammlung
das 'Abzeichen	da'vonlaufen	zer'schneiden

2. Konjugiere im Präsens!

Ich freue mich über Klaus.

Ich wasche mich am Morgen.

Ich fürchte mich nicht.

Ich ruhe mich aus.

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *Du ruhst dich aus.*

Ruhe dich aus!

1. *Du freust dich* über die gute Note.

2. *Du wäschst dich* am Morgen.

3. *Du fürchtest dich* nicht.

4. *Du ruhst dich* am Abend aus.

4. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *Ihr ruht euch aus.*

Ruht euch aus!

1. *Ihr freut euch* über die Noten.

2. *Ihr wascht euch* am Morgen.

3. *Ihr fürchtet euch* nicht.

4. *Ihr ruht euch* am Abend aus.

5. mich, dich, sich, uns oder euch?

Beispiel: Der Lehrer freut — über seine Schüler.

Der Lehrer freut **sich** über seine Schüler.

1. Ich wasche — am Morgen und am Abend. 2. Wäschst du — auch am Abend? 3. Ihr wascht — oft. 4. Wir fürchten — nicht. 5. Warum fürchten die Mädchen — ? 6. Das Kind freute — über die Äpfel. 7. Warum ruht ihr — nicht aus? 8. Der Junge sitzt im Grase und ruht — aus.

Nr. 25

WAS TUT KLAUS AM MORGEN?



Er steht auf.



Er öffnet das Fenster.



Er turnt.



Er wäscht sich.



Er kleidet sich an.



Er kämmt sich.



Er setzt sich an den Tisch.



Er ißt sein Frühstück.



Er nimmt seine Mütze.



Er läuft zur Schule.

Nach der Arbeit,
vor dem Essen
das Händewaschen nicht vergessen!

Grammatik

Infinitiv	Imperfekt
'aufstehen sich 'waschen	ich stand 'auf ich 'wusch mich

Fragen

1. Was tust du am Morgen?
2. Was tut ihr am Morgen?
3. Was machtest du gestern am Morgen?
4. Was machtet ihr gestern am Morgen?

Übungen

(Wiederholung: reflexive Verben; Imperativ; Personalpronomen)

1. Lies!

mar'schieren	die Phy'sik
spa'zieren	die Mathema'tik
kompo'nieren	das Menu'ett
das Pa'pier	interessant
der Pio'nier	der Musi'kant
die Biolo'gie	die Ma'schine
die Geogra'phie	die Mi'nute
die Par'tei	der Di'rektor

2. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

sich waschen	'aufstehen
sich käm'men	sich 'ankleiden
sich setzen	sich 'ausruhen

3. Wie ist der Imperativ?

Beispiel: *sich* am Abend *ausruhen*
Ruhe dich am Abend **aus!**
Ruht euch am Abend **aus!**

um 7 Uhr *aufstehen*
sich schnell *waschen* und *käm'men*
sich warm *ankleiden*
sich an den Tisch *setzen*

4. *mich, dich, sich, uns oder euch?*

Beispiel: Ich kleide — schnell an.
Ich kleide **mich** schnell an.

1. Ich wusch — und du kämmtest —. 2. Um 7 Uhr standen wir auf und kleideten — schnell an. 3. Nach der Arbeit setztet ihr — an den Tisch und aßt zu Mittag. 4. Wascht ihr — oft? 5. Nach der Arbeit können die Schüler — ausruhen. 6. Mein Freund freute — über die Briefmarken.

5. Fülle die Tabelle aus!

Beispiel: Klaus schickte **mir** Briefmarken.

Wem schickte Klaus Briefmarken?

ich	sie (Sing.)	sie (Pl.)	wir	du	es	er	ihr

6. Fülle die Tabelle aus!

Beispiel: Der Lehrer lobte **mich**.

Wen lobte der Lehrer?

ich	sie (Sing.)	sie (Pl.)	wir	du	es	er	ihr

Nr. 26

SONDERBARE GESPRÄCHE

Der Vater sagt: «Heute war ein Mann **bei mir**. Er hatte im Gesicht so viele Nasen, wie noch Tage im Jahre sind.»

Kurt steckt sein Heft in die Schultasche und ruft: «**In diesem Jahr** mache ich keine Schularbeiten mehr!»

Lore legt ein **Tischtuch auf den Tisch** und ruft: «Das Tischtuch muß sauber bleiben **bis zum nächsten Jahr**.»

Bei dem Mittagessen sagt die Mutter: «**iß noch einen Teller Suppe!** In diesem Jahr bekommst du keine Suppe mehr.»

Der kleine Günther **gähnt**. Da sagt die Mutter: «Du bist müde, mein Junge, du mußt schlafen gehen. **Im nächsten Jahr** darfst du wieder aufstehen.»



Rätsel

Wann hast du so viele Augen,
wie Tage im Jahr?

Wann?	
am	im
am Morgen	im Frühling
am Tage	im Sommer
am Nachmittag	im Herbst
am Abend	im Winter
aber:	im Januar
in der Nacht	im nächsten Jahr

Fragen

1. Wann stehst du auf?
2. Wann lernst du?
3. Wann gehst du schlafen?
4. Wann schläfst du?
5. Wann läufst du Ski?
6. Wann gehst du zur Schule?
7. Wann blühen die Blumen?
8. Wann ist das Wetter kühl und windig?
9. Wann sind die Bäume gelb?
10. Wann gibt es Schnee und Eis?
11. Wann beginnt die Schule im Januar?
12. Wann ist die Schule im Frühling zu Ende?

WIEDERHOLUNG

1. zu Hause oder nach Hause?

1. Warum kommst du heute so spät —? 2. Um elf Uhr war niemand —. 3. Mein Vater ist leider nicht mehr —. 4. Er kommt gewöhnlich um neun Uhr —. 5. Mein Bruder ist selten —. 6. Heute gehen alle zusammen —.

2. *in, nach oder aus?*

Beispiel: Mein Freund lebt **in** Tartu.
Morgen fahre ich **nach** Tartu.
Gestern kam mein Bruder **aus** Tartu.

1. Die Musikanten wanderten — Bremen. 2. Sie wollten — Bremen Stadtmusikanten werden. 3. Sie schickten uns einen Brief — Bremen. 4. Warum willst du — Moskau fahren? 5. Ich habe einen Freund — Moskau. 6. Die Briefmarken sind — der DDR. 7. Klaus schrieb Uno einen Brief — Weimar. 8. Leider kann ich im Sommer nicht — Tallinn kommen. 9. Ich muß — Tartu bleiben.

3. *im oder am?*

Beispiel: **Im** Winter ist das Wetter oft kalt.
Am Abend gehen wir ins Kino.

1. Gehst du — Nachmittag oft spazieren? 2. — Sommer scheint die Sonne warm. 3. Was tust du — Morgen? 4. — nächsten Jahr fahren wir nach Weimar. 5. Könnt ihr uns — Abend besuchen? 6. — Winter sind die Tage kurz und die Nächte lang. 7. — Herbst ist das Wetter kühl, oft regnet es — Tage und auch in der Nacht.

4. **Ergänzel**

Beispiel: Der Junge saß — still und paßte auf.
Der Junge saß ganz still und paßte auf.

gewöhnlich
zuerst
leider
gleich
selten
niemand
ganz
so

Der Junge saß — still und paßte auf.
Heute fehlt —
— arbeiten wir, dann gehen wir ins Kino.
— kann ich heute nicht kommen.
Im Herbst scheint die Sonne —
Warte ein paar Minuten, ich komme —
Warum bist du — traurig?
Ich stehe — um 7 Uhr auf.

5. Ergänze!

Beispiel: Die Maus ist — .
Die Maus ist **grau**.

Die Maus ist — .

Die Pioniersammlung war — .

Nach der Arbeit war der Vater — .

Heute ist das Wetter — .

Im Herbst sind die Blätter — .

Sei immer — !

Die Übung ist sehr — .

bunt
windig
grau
müde
interessant
schwer
brav

6. Ergänze!

in Ordnung halten

zu Fuß

er machte sich auf
den Weg

Schi laufen

zu Ende

Sport treiben
eines Tages

Bald ist der Winter — .

— zur Schule.

Im Winter — die Kinder
gern — .

Du mußt deine Hefte — .

Wir wanderten — weiter.

— besuchte er mich.

Im Sommer — wir viel — .

7. Übersetze!

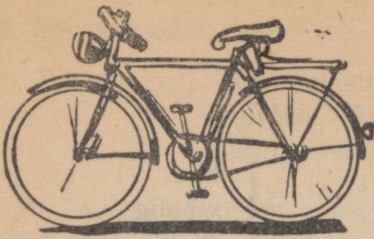
1. Öösel sadas vihma.
2. Nüüd sajab lund.
3. Eile oli soe.
4. Täna on külm.
5. On talv.
6. Kell on juba kaksteist.
7. Kuidas käsi käib?
8. Heliseb.
9. Tallinnas on palju autosid.

8. Antworte!



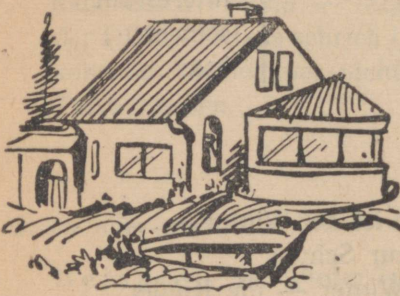
Ist das ein Brief?

Nein, das ist — — , das ist — — .



Ist das ein Auto?

Nein, das ist — —, das ist — —.



Ist das eine Fabrik?

Nein, das ist — —, das ist — —.



Sind das Eier?

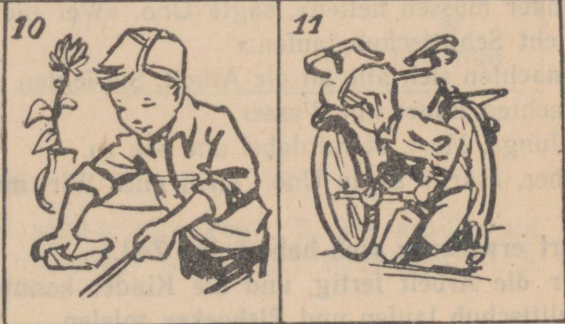
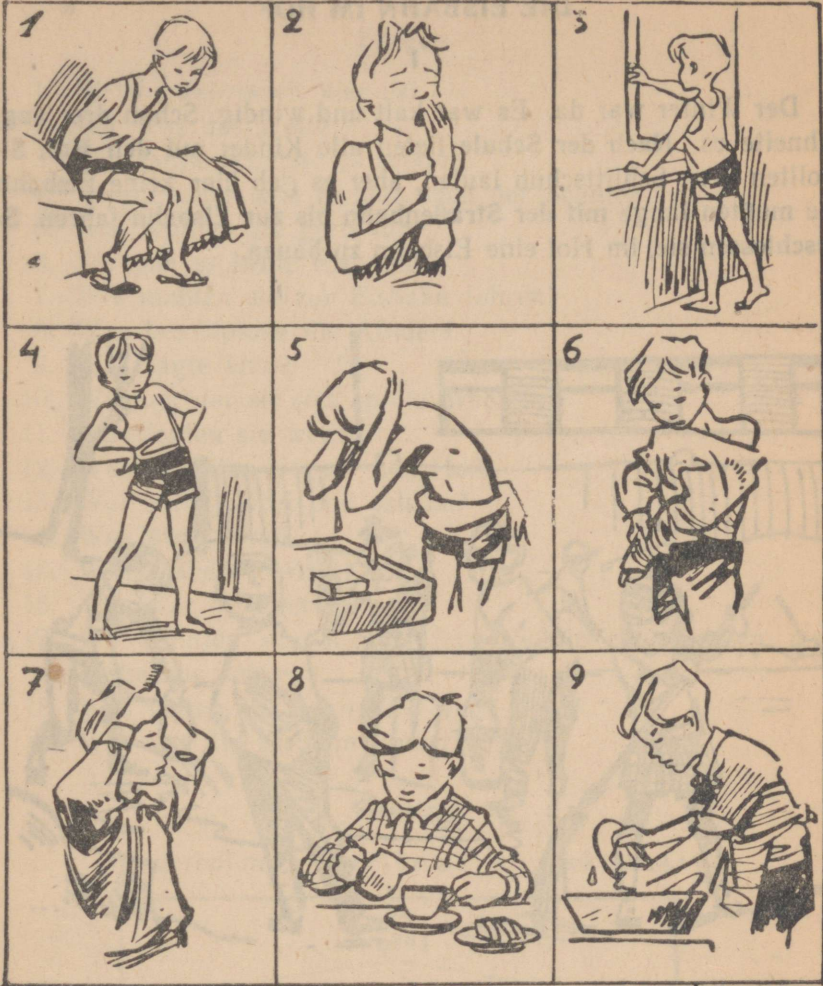
Nein, das sind — —, das sind — —.



Sind das Zweige?

Nein, das sind — —, das sind — —.

9. Was tut der Junge?



10. Was tust du am Morgen?

DIE EISBAHN IM HOF

I

Der Winter war da. Es war kalt und windig. Schon drei Tage schneite es. Nach der Schule liefen alle Kinder auf den Hof. Sie wollten gern Schlittschuh laufen, aber es gab hier keine Eisbahn. Sie mußten lange mit der Straßenbahn bis zur Eisbahn fahren. So beschlossen sie, im Hof eine Eisbahn zu bauen.



«Alle Kinder müssen helfen», sagte Uno. «Wer nicht arbeitet, soll auch nicht Schlittschuh laufen.»

Schnell machten sich alle an die Arbeit. Sie fegten den Schnee weg und brachten Eimer mit Wasser.

Nur ein Junge, Mart, stand dabei und sah zu.

«Komm her, Mart!» sagte Uno. «Hilf mit! Wir machen eine Eisbahn.»

Aber Mart erwiderte: «Ich habe keine Zeit.»

Bald war die Arbeit fertig, und die Kinder konnten auf der Eisbahn Schlittschuh laufen und Eishockey spielen.

2. wer? was? oder wen?

Beispiel: *Die Eisbahn* ist fertig.

Was ist fertig?

1. *Das Wetter* war kalt und windig. 2. *Die Kinder* liefen auf den Hof. 3. Sie machten *den Hof* sauber. 4. *Der Pionierleiter* lobte *die Kinder*. 5. Aino holte *die Mutter* ab. 6. Sie kochte *das Mittagessen*. 7. *Die Mutter* freute sich sehr. 8. Gestern besuchte ihr *den Onkel*. 9. Er konnte *den Satz* nicht übersetzen.

3. Antworte im Singular und im Plural!

Beispiel: Was schreibst du?

Ich schreibe **die Übung**.

Ich schreibe **die Übungen**.

Wer geht zur Schule?

Was ist warm?

Was öffnet der Schüler?

Wen lobt der Lehrer?

Was deckst du?

Wen besuchst du?

Was darfst du nicht vergessen?

Wer erwartet uns?

Was ist leer?

4. Ergänze im Akkusativ Singular und Plural!

Beispiel: Er lobt — (der Pionier).

Er lobt **den Pionier**.

Er lobt **die Pioniere**.

1. Der Lehrer fragt — (die Schülerin). 2. Der Junge hält — (das Rad) in Ordnung. 3. Wir holen — (der Pionierleiter) ab. 4. Die Schüler erwarten — (der Lehrer). 5. Scherben zerschneiden — (der Reifen). 6. Vergiß — (das Buch) nicht! 7. Wisch — (die Nummer) weg! 8. Schließt — (das Fenster und die Tür)!

5. ein, eine oder einen?

Beispiel: Ich brauche — Bleistift.

Ich brauche **einen** Bleistift.

1. Die Kinder beschlossen — Eisbahn zu bauen. 2. Uno brachte — Eimer mit Wasser. 3. Aino steckte — Buch, — Heft und — Federhalter in die Schultasche. 4. Die Brüder wollten — Spaziergang in den Wald machen. 5. — Pioniergruppe aus Weimar schrieb uns — Brief. 6. Gestern hatten wir — Pionierversammlung. 7. Der Lehrer hängte — Landkarte an die Wand. 8. Der Winter ist — schöne Jahreszeit. 9. Ich sehe — Licht, da muß — Haus sein.

6. Wie ist der Plural?

Beispiel: Ich habe *ein Heft*.
Ich habe **Hefte**.
Ich nehme *das Heft*.
Ich nehme **die Hefte**.

1. Dort *steht ein Rad*. 2. *Das Rad* ist neu. 3. Am Tisch *saß ein Mann*. 4. Kennst du *den Mann*? 5. Frank hat *eine Flasche*. 6. Er wirft *die Flasche* auf den Fahrdamm. 7. Über den Fluß *führt eine Brücke*. 8. Siehst du *die Brücke*? 9. Zum Frühstück ißt Gerda *ein Ei*. 10. Trage *den Eimer* in die Küche!

7. Ergänze den Artikel!

Beispiel: Dort liegt — Messer. Ich brauche — Messer.
Dort liegt **ein** Messer. Ich brauche **das** Messer.

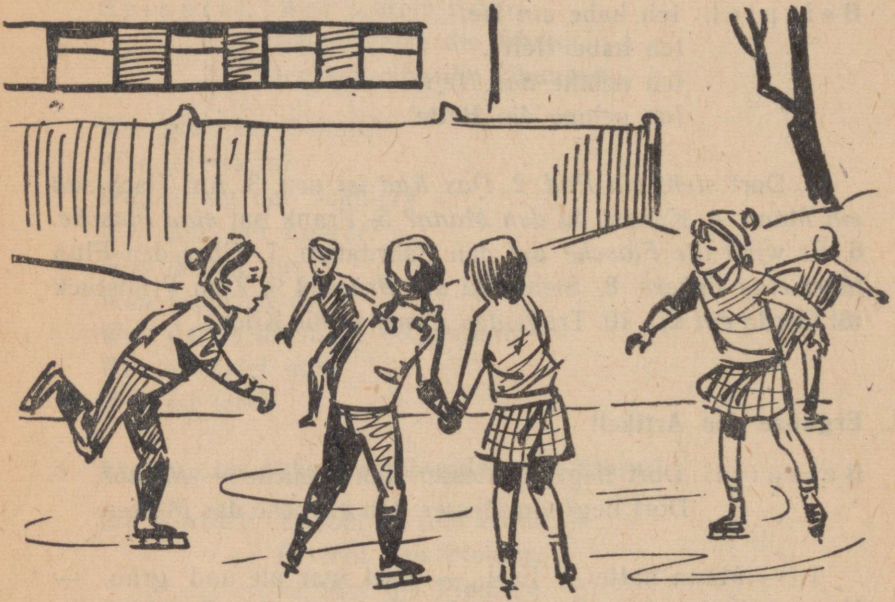
1. — Mann hatte — Esel. — Esel war alt und grau. — Mann gab ihm kein Essen. 2. Im Walde trafen die Musikanten — Katze. — Katze schlief im Grase. 3. Es dauerte nicht lange, da sahen sie — Hahn. — Hahn schrie so laut er konnte. 4. Am Abend sahen sie — Häuschen. — Häuschen war klein. 5. Dort liegt — Apfel. Gib mir — Apfel! 6. Auf dem Hof gibt es — Eisbahn. — Eisbahn ist immer in Ordnung. 7. Ich habe — Buch. — Buch ist sehr interessant.

DIE EISBAHN IM HOF

II

Eines Tages kam Mart wieder auf den Hof. Er wollte auch Schlittschuh laufen, aber Uno sagte: «Wo warst du, als wir die Eisbahn bauten?»

Es war Sonntag, und viele Kinder waren auf der Eisbahn. Es



war sehr lustig im Hof. Da kam Marts Vater durch den Hof. Er sah Mart und fragte: «Warum stehst du hier? Nimm doch deine Schlittschuhe und laufe mit!»

Mart erzählte dem Vater alles.

«Ja, mein Junge, das war nicht gut. Aber vielleicht kannst du noch jetzt den Jungen helfen», meinte der Vater.

Mart trat zu Uno und fragte: «Uno, bitte, darf ich mit euch Schlittschuh laufen? Ich will euch helfen und mit euch zusammen die Eisbahn in Ordnung halten.»

Uno fragte seine Freunde. Sie meinten: «Gut, Mart soll **die ganze Woche** den Schnee **von der Eisbahn** wegfegen, dann darf er jetzt **mit uns** Schlittschuh laufen.»

«**Einverstanden!**» rief Mart froh und holte schnell seine Schlittschuhe.

Grammatik

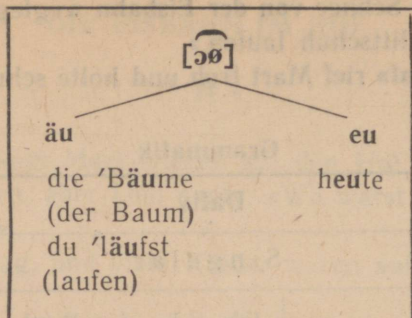
Dativ	
Singular	
Wem gibst du das Buch?	Ich gebe das Buch dem Bruder. Ich gebe das Buch dem Kind. Ich gebe das Buch der Schwester.
Plural	
Wem gibst du das Buch?	Ich gebe das Buch den Brüdern. Ich gebe das Buch den Kindern. Ich gebe das Buch den Schwestern.

Fragen

1. Wer kam eines Tages wieder auf den Hof?
2. Was wollte er tun?
3. Was sagte Uno?
4. Welcher Wochentag war es?
5. Wo waren viele Kinder?
6. Wie war es im Hof?
7. Wer kam durch den Hof?
8. Wen sah er?
9. Was fragte der Vater?
10. Wem erzählte Mart alles?
11. Was meinte der Vater?
12. Was fragte Mart Uno?
13. Wem wollte er helfen?
14. Was wollte er in Ordnung halten?
15. Was meinten Unos Freunde?
16. Wie war Mart?
17. Was rief er?
18. Was holte er schnell?

Übungen

1.



Schreibe!

äu oder eu?

1. Das M-schen l-ft unter die Bank. 2. Es l-tet. 3. Liebe Fr-nde, wir möchten gern mit -ch in Briefwechsel treten. 4. In Tallinn gibt es viele n-e H-ser.

2. Stelle Fragen!

Beispiel: Er gibt *dem Hund* Fleisch.
Wem gibt er Fleisch?

1. Mart erzählte *dem Vater* alles. 2. Ursula hilft *der Mutter* in der Küche. 3. Der Junge hilft *dem Mädchen*. 4. Die Pioniere brachten *der Frau* trockene Zweige. 5. Die Frau dankte *den Pionieren*. 6. Die Großmutter erzählte *den Kindern* Märchen. 7. Der Pionierleiter zeigte *den Schülerinnen* Bilder aus der DDR.

3. Antworte im Singular und im Plural!

Wem hilfst du?

der Vater
die Mutter
das Kind
die Frauen
die Männer

Wem danken wir?

der Pionierleiter
die Großmutter
das Mädchen
die Brüder
die Schwestern

Wem schreibt er?

die Pioniergruppe
der Onkel
die Lehrerin
die Freunde
die Tanten

4. Ergänze im Dativ Singular und Plural!

Beispiel: Er erzählte — (der Bruder) alles.

Er erzählte **dem Bruder** alles.

Er erzählte **den Brüdern** alles.

1. Der Mann gab — (der Hund) kein Fleisch. 2. Die Frau gab — (die Katze) Milch. 3. Das Mütterchen dankte — (der Pionier). 4. Klaus schickte — (die Pioniergruppe aus Weimar) Briefmarken. 5. Die Suppe schmeckt — (das Kind). 6. Die Schüler brachten — (der Lehrer) die Hefte. 7. Der Junge spielte — (das Mädchen) das Menuett vor.

5. wer? was? wen? oder wem?

Beispiel: *Der Junge* brachte *den Eimer* *der Mutter*.

Wer brachte den Eimer der Mutter?

Was brachte der Junge der Mutter?

Wem brachte der Junge den Eimer?

1. Du mußt *den Jungen* helfen. 2. *Die Frau* gab *den Handwagen* *den Pionieren*. 3. *Das Mädchen* nahm *den Tafellappen* und wischte *die Zahlen* weg. 4. Klaus will *der Mutter* helfen. 5. *Der Sohn* holte *den Vater* ab. 6. *Die Kinder* besuchten *die Tante*. 7. *Der Pionierleiter* gab *dem Schüler* ein Abzeichen.

6. Übersetze!

1. Anna koerale leibal 2. Abista emal 3. Saada tütarlapsele kiri! 4. Jutusta lastele muinasjutte! 5. Näita poistele oma jalgratast! 6. Too isale ajaleht!

EINKÄUFE

«Übermorgen ist Kaljus **Geburtstag**», denkt die Mutter. «Er braucht neue **Schuhe**, und Helga braucht eine neue **Schürze**. Ich muß in die Stadt gehen und dem Jungen neue Schuhe und dem Mädchen eine Schürze kaufen.»

Sie machte sich auf den Weg. In der Stadt traf sie den Vater. Er kam gerade von der Arbeit.



«Wohin gehst du?» fragte er.

«In die Stadt Einkäufe machen», erwiderte die Mutter.

«Was willst du denn kaufen?» fragte der Vater.

«Kalju braucht neue Schuhe und Helga braucht eine Schürze», sagte die Mutter.

«Gut, daß ich dich treffe», sagte der Vater. «Ich kaufte dem Jungen gerade neue Schuhe. Er hat doch übermorgen Geburtstag, und ich wollte ihm die Schuhe schenken.»



«Das ist sehr lieb von dir», meinte die Mutter. «Aber was soll ich ihm jetzt schenken?»

«Das Wetter ist so kalt, schenk ihm doch eine warme Wintermütze.»

«Das ist eine gute Idee!» rief die Mutter.

Sie kauften dem Sohn eine warme Mütze und der Tochter eine Schürze. **Zuletzt** kaufte der Vater den Kindern noch zwei neue Bücher.



Grammatik

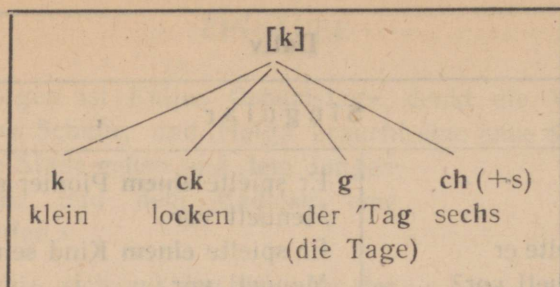
Dativ	
Singular	
Wem spielte er sein Menuett vor?	Er spielte einem Pionier sein Menuett vor. Er spielte einem Kind sein Menuett vor. Er spielte einer Schülerin sein Menuett vor.
Plural	
Wem spielte er sein Menuett vor?	Er spielte Pionieren sein Menuett vor. Er spielte Kindern sein Menuett vor. Er spielte Schülerinnen sein Menuett vor.

Fragen

1. Wessen Geburtstag ist übermorgen?
2. Was braucht er?
3. Was braucht Helga?
4. Wohin mußte die Mutter gehen?
5. Was wollte sie dem Jungen und dem Mädchen kaufen?
6. Wen traf sie in der Stadt?
7. Was erzählte sie dem Vater?
8. Was wollte der Vater Kalju schenken?
9. Was wollte die Mutter ihm schenken?
10. Was kauften sie?

Übungen

1.



Schreibe!

k, ck, g oder ch?

1. Im O-tober war das Wetter tro-en und -alt. 2. Wir fe-ten den Schnee we-, wir wollten Eisho-ey spielen. 3. Mein On-el schi-te mir se-s. Mar-en. 4. Freita-schreiben wir ein Di-tat. 5. Wir möchten mit euch in Briefwe-sel treten. 6. Der Zu-fährt schnell über die Brü-e.

2. Antworte im Singular und im Plural!

Wem schreibst du?

ein Lehrer
eine Lehrerin
eine Frau
ein Kind
Freunde
Pioniere

Wem erzählte er
das Märchen?

eine Freundin
ein Mädchen
ein Pionier
ein Freund
Schüler
Kinder

3. wer? was? wen? oder wem?

1. Gestern besuchte ich *den Onkel*. 2. *Die Kinder* decken *den Tisch*. 3. Ich erwarte *einen Freund*. 4. *Der Lehrer* fragte

eine Schülerin. 5. Ich brauche *einen Bleistift*. 6. Wir danken *den Pionieren*. 7. *Süße Äpfel* schmecken *Kindern* gut. 8. *Der Pionierleiter* gab *einem Schüler* das *Pionierabzeichen*. 9. *Die Jungen* halfen *der Frau*.

4. Ergänze!

Beispiel: Er schreibt — (ein Brief).

Er schreibt **einen** Brief.

1. Die Mutter kaufte — (der Junge) neue Schuhe und — (das Mädchen) eine Schürze. 2. In der Stadt traf sie — (der Vater). 3. Zuletzt kaufte der Vater — (die Kinder) zwei neue Bücher. 4. Ich gab — (der Handwagen) — (ein Schüler). 5. Er schenkte — (das Buch) — (eine Schülerin). 6. Der Lehrer zeigte — (die Jungen) neue Briefmarken.

5. Wie ist der Plural?

1. Ich brauche *eine Schürze*. 2. Mein Vater kaufte *eine Wintermütze*. 3. Ich machte *einen Einkauf*. 4. Schenke ihm *ein Buch*! 5. Schenke *den Ball* *einem Kind*! 6. Schreibe *einen Satz* an die *Tafel*. 7. Dort steht *ein Stuhl*. Nimm *den Stuhl*! 8. Schließe *die Tür* und öffne *das Fenster*!

6. Antwortel

Wem zeigt der Lehrer Briefmarken?

ich
wir
sie (Pl.)
sie (Sing.)
er
ihr
du

Wen ruft der Lehrer zur Tafel?

du
wir
er
sie (Pl.)
ich
sie (Sing.)
ihr

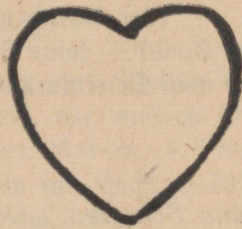
WIE SCHNELL SCHLÄGT DAS HERZ?

Unser **Herz** hat nie **Ruhe**. Es **schlägt** und schlägt am Tage und in der Nacht, siebzimal bis achtzimal in der Minute.

Das Herz **des Pferdes** schlägt vierzimal in der Minute.

Das Herz **des Elefanten** schlägt fünfundzwanzimal in der Minute.

Den **Rekord** hält aber das Herz **der Maus**. Es schlägt siebenhundertmal in der Minute.



Grammatik

Genitiv ¹	
Singular	
<p>Wessen Bücher sind das?</p>	<p>Das sind die Bücher des Schülers. Das sind die Bücher eines Schülers.</p> <p>Das sind die Bücher des Kindes. Das sind die Bücher eines Kindes. Das sind die Bücher der Schülerin. Das sind die Bücher einer Schülerin.</p>

¹ *der Genitiv* — omastav kääne

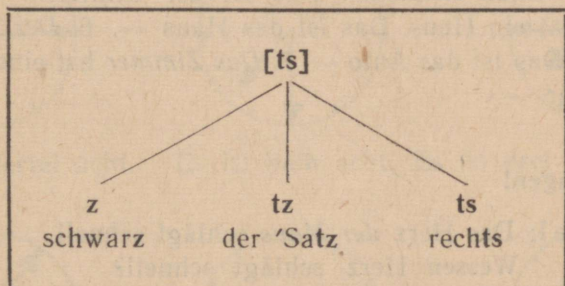
Nominativ	Genitiv
der Junge	des Jungen
der Rabe	des Raben
der Affe	des Affen
der Löwe	des Löwen
der Hase	des Hasen
der Herr	des Herrn
der Mensch	des Menschen
der Bär	des Bären
der Elefant	des Elefanten
der Musikant	des Musikanten

Fragen

1. Was hat nie Ruhe?
2. Was tut das Herz am Tage und in der Nacht?
3. Wie schnell schlägt das Herz des Menschen?
4. Wie schnell schlägt das Herz des Pferdes?
5. Wie schnell schlägt das Herz des Elefanten?
6. Wessen Herz hält den Rekord?
7. Wie schnell schlägt das Herz der Maus?

Übungen

1.



Schreibe!

z, tz oder ts?

1. Unser Her- schlägt sieb-igmal bis acht-igmal in der Minute.
2. Heute ist der -wölfte Mär-.
3. In der Zeitung gibt es

- Rä-el. 4. Rech- si-en zwan-ig Schüler. 5. Ich tan-e sehr gern.
6. Je-t se-ten sich alle gan- still an ihre Plä-e.

2. Antworte!

Wessen Bleistift ist das?

der Pionier
die Schwester
das Kind
der Junge
die Tante
das Mädchen
der Lehrer

Wessen Bruder sammelt
Briefmarken?

ein Schüler
ein Mädchen
eine Schülerin
ein Pionier

3. Gebrauche den Genitiv!

Beispiel: *Der Schüler* hat einen Bleistift.

Das ist der Bleistift **des Schülers**.

1. *Die Tante* hat einen Garten. Das ist der Garten —.
2. *Der Mann* hat eine Uhr. Das ist die Uhr —.
3. *Die Mutter* hat einen Bruder. Das ist der Bruder —.
4. *Das Kind* hat einen Schlitten. Das ist der Schlitten —.
5. *Der Freund* hat ein Haus. Das ist das Haus —.
6. *Der Onkel* hat ein Auto. Das ist das Auto —.
7. *Das Zimmer* hat eine Tür. Das ist die Tür —.

4. Stelle Fragen!

Beispiel: Das Herz *der Maus* schlägt schnell.

Wessen Herz schlägt schnell?

1. Die Ohren *des Hasen* sind lang.
2. Der Großvater *des Jungen* ist alt.
3. Das Herz *des Menschen* hat nie Ruhe.
4. Ich vergaß die Noten *des Musikanten*.
5. Der Vater *des Mädchens* arbeitet in der Fabrik.
6. Ich trage die Mappe *der Schwester*.
7. Der Hund *des Freundes* lief davon.
8. Hier liegt der Federhalter *der Mutter*.

5. Ergänze!

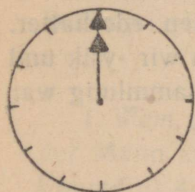
Beispiel: Wo ist die Mappe — (der Bruder)?

Wo ist die Mappe **des Bruders**?

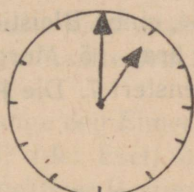
1. Scherben zerschnitten den Reifen — (das Rad). 2. Alle lachten über die Antwort — (der Affe). 3. Das Mathematikheft — (die Schülerin) war in Ordnung. 4. Die Pioniere — (die Schule) haben gute Noten. 5. Die Blätter — (der Baum) liegen im Grase. 6. Das Gesicht — (die Katze) war wie drei Tage Regenwetter.

Nr. 31

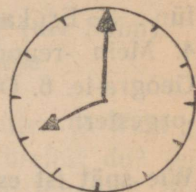
WIE SPÄT IST ES?



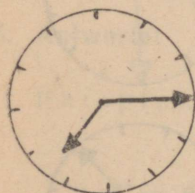
Es ist zwölf Uhr.
Es ist zwölf.



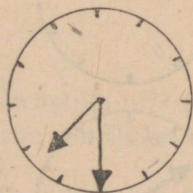
Es ist ein Uhr.
Es ist eins.



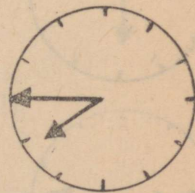
Es ist acht Uhr.
Es ist acht.



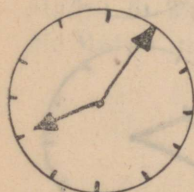
Es ist Viertel acht.



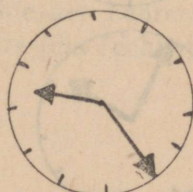
Es ist halb acht.



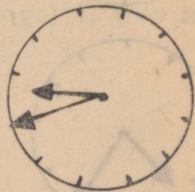
Es ist drei Viertel acht.



Es ist fünf Minuten
nach acht.



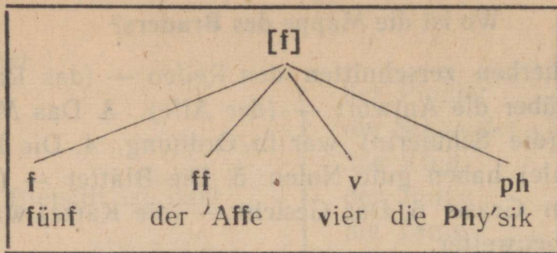
Es ist zwanzig Minu-
ten nach acht.



Es ist zwanzig Minu-
ten vor neun.

Übungen
(Wiederholung: Deklination¹)

1.

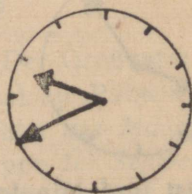
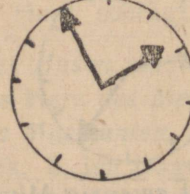
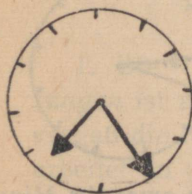
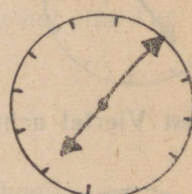
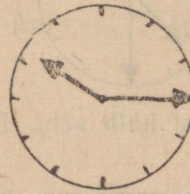
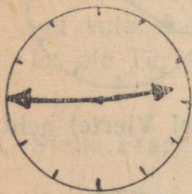
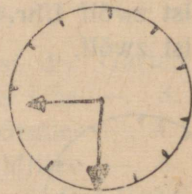
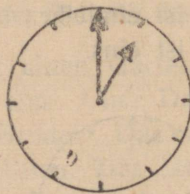
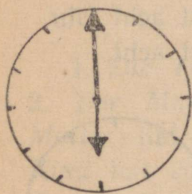


Schreibe!

f, ff, v oder ph?

1. Ist es drei -iertel fün-? 2. Nein, es ist -ier Minuten -or fün-. 3. Er kau-te He-te, einen Bleisti-t und einen -ederhalter. 4. Mein -reund ist sehr bra-. 5. Morgen haben wir -ysik und Geogra-ie. 6. Ö-ne das -enster! 7. Die Pionier-ersammlung war -orgestern.

2. Wie spät ist es?



¹ die Deklination — käänamine

3. Antworte!

Beispiel: *Wessen* Schultasche ist das? (der Junge)
Das ist die Schultasche **des Jungen**.

1. *Wessen* Herz schlägt siebzigmal in der Minute? (der Mensch) 2. *Wessen* Fußball liegt hier? (ein Schüler) 3. *Wessen* Antwort war gut? (die Schülerin) 4. *Wessen* Menuett flog ins Wasser? (der Vater) 5. *Wessen* Handwagen steht auf der Straße? (eine Frau) 6. *Wessen* Strümpfe liegen hier? (das Kind) 7. *Wessen* Idee war das? (ein Mädchen)

4. Antworte!

Beispiel: *Wem* kaufte die Mutter Schuhe? (der Sohn)
Die Mutter kaufte **dem Sohn** Schuhe.

1. *Wem* gab der Junge den Eimer? (die Mutter) 2. *Wem* gab der Mann kein Essen? (der Esel) 3. *Wem* schreibst du? (eine Freundin) 4. *Wem* schickte er Postmarken? (ein Junge) 5. *Wem* erzähltet ihr alles? (das Großmütterchen) 6. *Wem* zeigte er seine Arbeit? (ein Mädchen)

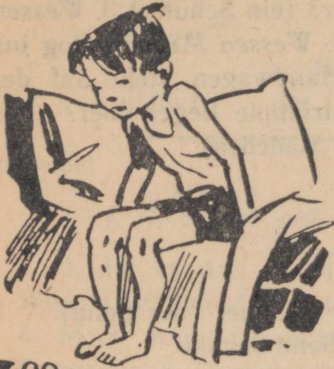
5. Antworte!

Beispiel: *Wen* besuchst du oft? (der Onkel)
Ich besuche **den Onkel** oft.

1. *Was* ißt du gern? (ein Apfel) 2. *Was* wiederholt ihr? (der Satz) 3. *Was* übersetzte er? (die Frage) 4. *Was* stellte sie auf den Tisch? (eine Lampe) 5. *Wen* fragt das Mädchen? (der Mann) 6. *Wen* besuchte der Lehrer? (ein Junge) 7. *Wen* traf die Mutter in der Stadt? (die Tochter)

UM WIEVIEL UHR?

Um wieviel Uhr
stehst du auf?



7⁰⁰

Ich stehe **um**
sieben (Uhr) auf.

Um wieviel Uhr
ißt du dein Frühstück?



7³⁰

Ich esse mein Frühstück
um halb acht.

Um wieviel Uhr
gehst du in die Schule?

7⁴⁵



Ich gehe **um drei**
Viertel acht in die
Schule.

Um wieviel Uhr sind
die Stunden zu Ende?



13⁵⁰

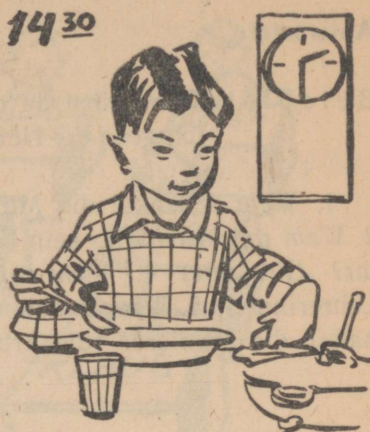
Die Stunden sind
zehn Minuten vor
zwei zu Ende.

Um wieviel Uhr
bist du wieder zu Hause?



Fünf Minuten nach zwei
bin ich wieder zu Hause.

Um wieviel Uhr
ißt du zu Mittag?

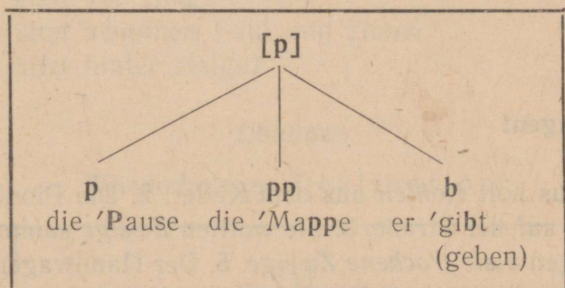


Um halb drei esse
ich zu Mittag.

Übungen

(Wiederholung: Deklination)

1.



Schreibe!

p, pp oder b?

1. Es ist hal- neun. 2. Stecke das Pa-ier in die Ma-e! 3. Eine -ioniergru-e aus der DDR schrei-t uns. 4. Das ist sehr lie-

von dir. 5. Er blie- auf der Brücke stehen und schaute hina-
6. Auf der Straße gi-t es viel Stau-

2. Antworte!

Beispiel: *Wem* gibst du die Hefte? (die Schüler)
Ich gebe die Hefte **den Schülern**.

1. *Wem* schenkte die Mutter Wintermützen? (die Kinder)
2. *Wem* gab der Mann kein Essen? (die Tiere) 3. *Wem* schreibt ihr? (Freunde) 4. *Wem* zeigten die Jungen die Arbeit? (die Lehrerinnen) 5. *Wem* dankten die Kinder? (die Eltern) 6. *Wem* halfen die Pioniere? (die Arbeiter)

3. Antworte!

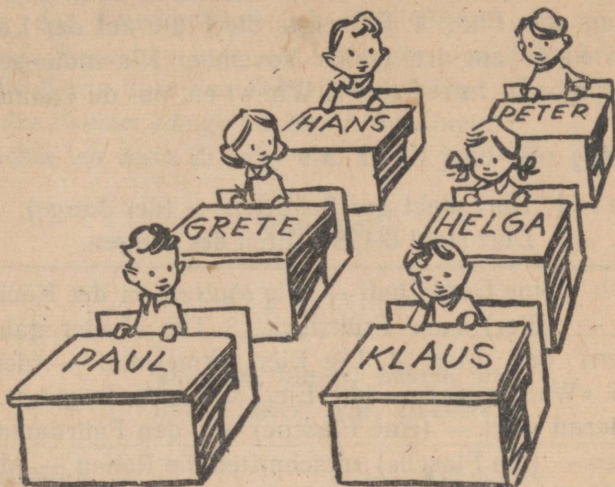
Beispiel: *Was* wiederholt ihr? (die Sätze)
Wir wiederholen **die Sätze**.

1. *Was* eßt ihr gern? (Kuchen) 2. *Was* pumpten die Jungen auf? (die Reifen) 3. *Was* sammeln die Kinder im Park? (Blätter) 4. *Was* dürfen die Schüler nicht vergessen? (die Hefte und die Bücher) 5. *Wen* ruft der Pionierleiter? (die Jungen und die Mädchen)

4. Stelle Fragen!

1. Klaus holt *Kohlen* aus dem Keller. 2. Die Pioniere sahen *eine Frau* auf der Straße. 3. Sie wollten *Zweige* sammeln. 4. Im Walde lagen *viele trockene Zweige*. 5. Der Handwagen *der Frau* war groß und schwer. 6. Die Arbeit *des Vaters* ist um drei Uhr zu Ende. 7. Wir dankten *den Pionieren* für die Briefmarken. 8. Ich schickte *dem Freunde* das Buch.

WO?



Wo sitzt Hans? Hans sitzt **neben** Peter.

Wo sitzt Paul? Paul sitzt **vor** Grete.

Wo sitzt Helga? Helga sitzt **zwischen** Peter und Klaus.

Wo sitzt Peter? Peter sitzt **hinter** Helga.

Wer sitzt **neben** Paul?

Wer sitzt **vor** Helga?

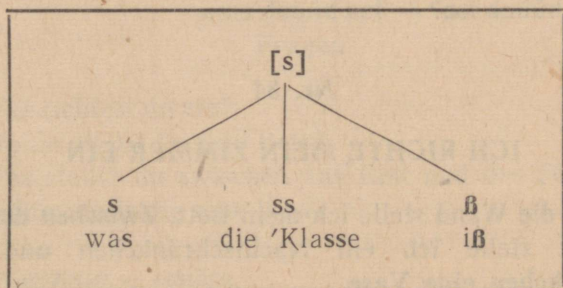
Wer sitzt **zwischen** Paul und Hans?

Wer sitzt **hinter** Helga?

Übungen

(Wiederholung: Deklination)

1.



Schreibe!

s, ss oder ß?

1. Ich wei-, wie du hei-t. 2. Da- kannst du nicht wi-en. 3. Das Hau- lag am Flu-. 4. Er zeigte die Flü-e auf der Landkarte. 5. Wer hatte am drei-igsten November Kla-endienst? 6. Das Fu-ballspiel war intere-ant. 7. Wir wi-en, da- du kommst.

2. Ergänze!

Beispiel: Dort steht der Schlitten — (der Junge).
Dort steht der Schlitten **des Jungen**.

1. Die kleine Gerda half — (die Mutter) in der Küche. 2. Sie kochte — (Eier) zum Frühstück. 3. Die Mutter gab — (das Mädchen) drei Eier. 4. Die Eier schmeckten — (der Vater) nicht. 5. «Warum sind — (die Eier) so hart?» fragte er.

6. Bernd warf — (eine Flasche) auf den Fahrdamm. 7. Die Scherben — (die Flasche) zerschnitten die Reifen — (das Rad). 8. Am Abend erwarteten — (die Jungen) — (der Vater). 9. Die Mutter kochte — (das Abendessen). 10. Sie gab — (der Vater) — (ein Teller).

3. Übersetze!

1. Kes tuleb? — Isa tuleb.
2. Kelle ratas see on? — See on isa ratas.
3. Kellele ütleb Mart: «Tere!»? — Mart ütleb isale: «Tere!»
4. Keda ootab Mart? — Mart ootab isa.

1. Kes keedab õhtusööki? — Ema keedab õhtusööki.
2. Kelle taldrik see on? — See on ema taldrik.
3. Kellele toob Aino lusika? — Aino toob emale lusika.
4. Keda hüüab isa? — Isa hüüab ema.

Nr. 34

ICH RICHTE MEIN ZIMMER EIN

Links an die Wand stelle ich mein Bett. Zwischen das Bett und das Fenster stelle ich ein Nachtschränkchen und auf das Nachtschränkchen eine Vase.

Rechts an die Wand stelle ich meinen Bücherschrank. **In den Bücherschrank** lege ich meine Schulsachen und meine Bücher.

Neben den Bücherschrank stelle ich meinen Schreibtisch und über den Schreibtisch hänge ich eine helle Lampe.

Unter das Fenster stelle ich einen Sessel und ein Tischchen.

Auf das Tischchen lege ich Zeitungen und Zeitschriften.

An die Wand über den Schreibtisch hänge ich ein Bild.

Vor das Fenster hänge ich bunte Gardinen.

So richte ich mein Zimmer ein. Es ist jetzt sehr gemütlich.

Grammatik

Präpositionen ¹	
an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen	
wohin?	Akkusativ
Wohin gehst du?	Ich gehe an die Tafel. Ich gehe auf die Wiese. Ich gehe hinter das Haus. Ich gehe in den Wald. Ich gehe über die Brücke.
Wohin legst du das Heft?	Ich lege das Heft neben das Buch. Ich lege das Heft unter das Buch. Ich lege das Heft zwischen das Buch. Ich lege das Heft vor die Lampe.

Fragen

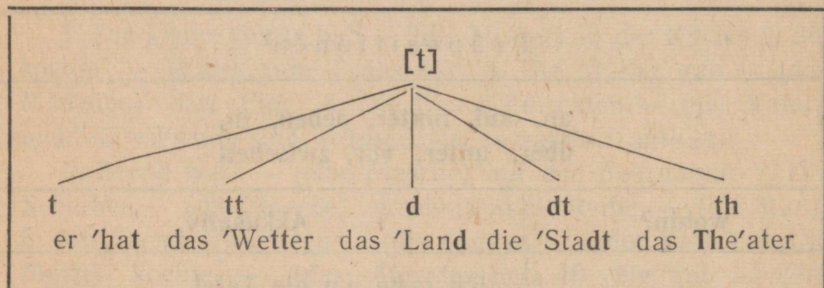
1. Was richtest du ein?
2. Wohin stellst du dein Bett?
3. Was stellst du zwischen das Bett und das Fenster?
4. Wohin stellst du eine Vase?

¹ die Präposition — eessōna

5. Was stellst du rechts an die Wand?
6. Wohin legst du deine Schulsachen?
7. Wohin stellst du deinen Schreibtisch?
8. Was hängst du über den Schreibtisch?
9. Wohin stellst du einen Sessel und ein Tischchen?
10. Was legst du auf das Tischchen?
11. Wohin hängst du ein Bild?
12. Was hängst du vor das Fenster?
13. Wie ist dein Zimmer?

Übungen

1.



Schreibe!

t, tt, d, dt oder th?

1. An der Wan- hängt ein Bil-. 2. Bun-e Blä-er tanzen im Win-. 3. Die Sta- Bremen sucht Sta-musikan-en. 4. Am Nachmi-ag lerne ich Ma-ema-ik. 5. Am Aben- ging ich ins -eater. 6. Der Elefan- ist groß.

2. Stelle Fragen!

Beispiel: Aino stellte die Vase *auf den Tisch*.

Wohin stellte Aino die Vase?

1. Der Schüler steckte seine Bücher *in die Schultasche*.
 2. Der Pionierleiter hängte eine Landkarte *an die Wand*. 3. Er setzte sich *auf einen Stuhl*. 4. Sie gingen *hinter das Haus*.
 5. Aino setzte sich *neben ihre Freundin*. 6. Der Igel und die Maus liefen *unter die Bank*. 7. *Vor die Fenster* sollt ihr Gardinen hängen. 8. Du sollst dich *zwischen deinen Bruder und deine Schwester* setzen.

3. Wie ist der Akkusativ?

Beispiel: Lauft in (der Garten)!
Lauft in **den Garten!**

1. Lege deine Schulsachen in (der Schrank)! 2. Hänge die Lampe über (der Tisch)! 3. Stelle den Sessel vor (das Fenster)! 4. Stecke den Brief zwischen (ein Buch)! 5. Setzt euch an (der Tisch)! 6. Legt die Zweige unter (ein Baum)! 7. Wirf die Flasche nicht auf (der Fahrdamm)! 8. Setz dich hinter (dein Freund)! 9. Stelle den Stuhl neben (das Bett)!

4. Ergänze!

Beispiel: Alle Schüler und Schülerinnen gehen in —
Schule.
Alle Schüler und Schülerinnen gehen in **die**
Schule.

1. Der Lehrer trat in — Klasse. 2. Er legte die Hefte auf —
Tisch. 3. Das Kind lief schnell über — Fahrdamm. 4. Die
Noten fielen in — Wasser. 5. Die Großmutter setzte sich an —
Fenster. 6. Aino trat vor — Klasse und stellte Fragen.
7. Bringe den Eimer hinter — Haus! 8. Warum setztest du
dich zwischen — Tante und — Onkel?

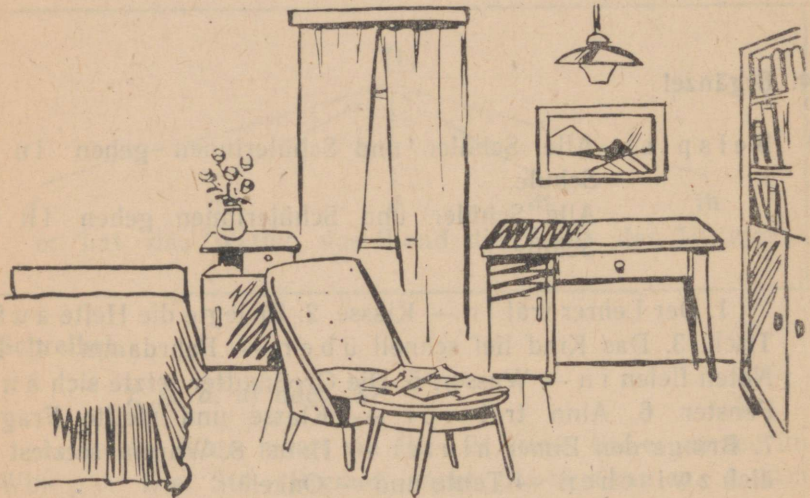
5. Übersetze!

1. Kuhu sa lähed? — Ma lähen tuppa.
2. Kuhu sa istud? — Ma istun toolile.
3. Kuhu sa asetad laua? — Ma asetan laua akna alla.
4. Kuhu sa asetad voodi? — Ma asetan voodi seinä äärde.
5. Kuhu sa asetad tooli? — Ma asetan tooli voodi ette.
6. Kuhu sa asetad kapi? — Ma asetan kapi voodi ja laua
vahele.
7. Kuhu sa riputad lambi? — Ma riputan lambi laua kohale.
8. Kuhu sa asetad tugitooli? — Ma asetan tugitooli laua
kõrvale.

MEIN ZIMMER

Mein Zimmer ist klein, aber sehr gemütlich. Es hat nur ein Fenster. **Vor dem Fenster hängen weiße Gardinen.** **Hinter dem Fenster liegt der schöne grüne Park.**

Links **an der Wand** steht mein Bett. **Zwischen dem Fenster und dem Bett** ist ein Nachtschränkchen.



Rechts an der Wand steht mein Bücherschrank. **In dem Bücherschrank** liegen meine Schulsachen und meine Bücher.

Neben dem Bücherschrank steht mein Schreibtisch, und **über dem Schreibtisch** hängt eine helle Lampe.

Unter dem Fenster stehen ein Sessel und ein Tischchen. **Auf dem Tischchen** liegen Zeitungen und Zeitschriften. Dort sitze und lese ich oft.

An der Wand über dem Schreibtisch hängt ein Bild. Es ist eine Sommerlandschaft.

Ich liebe mein Zimmerchen sehr, ich halte es immer sauber und in Ordnung.

Grammatik

Präpositionen

an, auf, hinter, neben, in,
über, unter, vor, zwischen

wo?

Dativ

Wo
stehst du?

Ich stehe an der Tafel.
Ich stehe auf der Wiese.
Ich stehe hinter dem Haus.
Ich stehe neben der Bank.
Ich stehe in dem Zimmer.
Ich stehe unter dem Baum.
Ich stehe vor der Klasse.
Ich stehe zwischen der Tür und
dem Fenster.

Wo
hängt die Lampe?

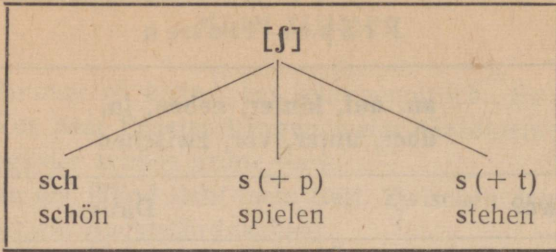
Die Lampe hängt über dem Tisch.

Fragen

1. Wie ist dein Zimmer?
2. Wieviel Fenster hat es?
3. Wo hängen weiße Gardinen?
4. Was liegt hinter dem Fenster?
5. Wo steht dein Bett?
6. Was steht zwischen dem Fenster und dem Bett?
7. Wo steht dein Bücherschrank?
8. Was liegt im Bücherschrank?
9. Wo steht dein Schreibtisch?
10. Was hängt über dem Schreibtisch?
11. Wo stehen ein Tischchen und ein Sessel?
12. Was liegt auf dem Tischchen?
13. Wo sitzt du oft?
14. Was tust du dort?
15. Wo hängt eine Sommerlandschaft?
16. Wie ist dein Zimmer?

Übungen

1.



Schreibe!

sch oder *s*?

1. Die Fla-e zer-prang in -erben. 2. Meine -wester wi-t -taub.
3. Wie -pät ist es? 4. Er -tand ganz -till. 5. Die erste -tunde ist
Ge-ichte. 6. Viele Men-en mar-ierten durch die -traßen.

2. Stelle Fragen!

Beispiel: *Auf dem Tisch* liegen Bücher.

Wo liegen Bücher?

1. *Über den Tischen* hängen helle Lampen. 2. Die Katze
schläft *auf dem Sessel*. 3. *In der Stadt* gibt es viele Autos.
4. *An den Wänden* hängen viele Bilder. 5. Die Jungen spielen
hinter dem Schulhaus Fußball. 6. Wir erwarten die Mutter
neben dem Fabriktor. 7. Sein Bleistift liegt *unter der Bank*.
8. *Vor dem Häuschen* stand ein Handwagen. 9. *Zwischen den
Büchern* liegt auch ein Heft.

3. Wie ist der Dativ?

Beispiel: Auf (der Tisch) liegen Bücher.

Auf **dem Tisch** liegen Bücher.

1. Vor (das Fenster) hängen weiße Gardinen. 2. Ich traf
ihn gestern auf (die Straße). 3. Alle saßen an (der Tisch)
und aßen. 4. An (die Wand) über (der Schreibtisch) hängt
eine Sommerlandschaft. 5. Deine Katze liegt unter (ein
Baum) in (das Gras) und schläft. 6. Die Gabeln, die Messer
und die Löffel liegen neben (die Teller). 7. Warum liegt dein
Bleistift unter, (der Tisch)? 8. Wessen Mappe liegt
zwischen (der Tisch und die Bank)?

4. Ergänze!

Beispiel: Auf — Tisch liegen Bücher.
Auf **dem** Tisch liegen Bücher.

1. Unter — Bäumen liegen Äpfel. 2. Mein Hund schläft immer zwischen — Bett und — Tisch. 3. Warum hängt über — Schreibtisch keine Lampe? 4. Wessen Schultasche liegt auf — Bank? 5. Wer sammelte in — Wald Zweige? 6. Was tust du an — Fenster? 7. Wen sahst du hinter — Schulhaus? 8. Vor — Häusern stehen Bäume.

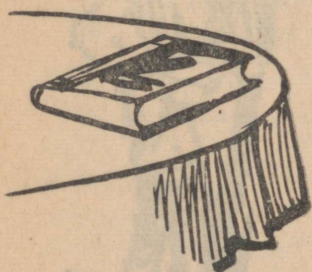
5. Übersetze!

1. Kus sa kohtasid teda? — Ma kohtasin teda tänaval.
2. Kus töötab sinu isa? — Minu isa töötab vabrikus.
3. Kus on ema? — Ema on köögis.
4. Kus sa ootad teda? — Ma ootan teda vabriku ees.
5. Kus istub kass? — Kass istub laua all.
6. Kus magab koer? — Koer magab maja taga.
7. Kus ripub pilt? — Pilt ripub seinal.
8. Kus on aed? — Aed on maja kõrval.
9. Kus seisab pink? — Pink seisab puude vahel.
10. Kus ripub lamp? — Lamp ripub laua kohal.

Nr. 36

WO?

WOHIN?



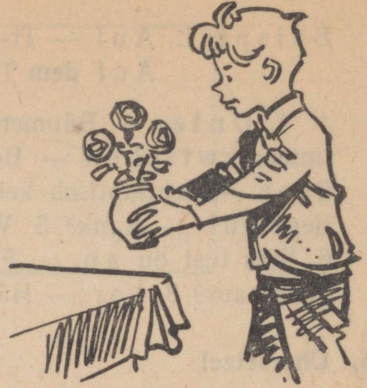
Das Buch liegt
auf dem Tisch.



Ich lege das Buch
auf den Tisch.



Die Vase steht
auf dem Tischchen.



Ich stelle die Vase
auf das Tischchen.



Ich sitze
auf der Bank.



Ich setze mich auf die Bank.



Das Bild hängt
an der Wand.



Ich hänge das Bild
an die Wand.

Grammatik

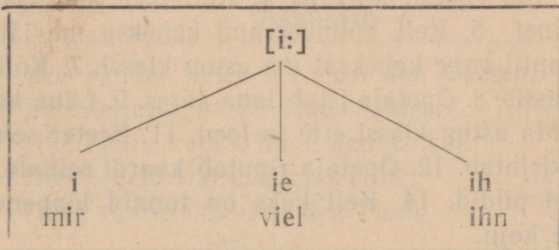
wo?	wohin?
Ich sitze a n dem Fenster. Ich sitze am Fenster.	Ich setze mich a n das Fenster. Ich setze mich ans Fenster.
Ich sitze i n dem Zimmer. Ich sitze im Zimmer.	Ich trete i n das Zimmer. Ich trete ins Zimmer.

Fragen

1. Wo liegen deine Bücher?
2. Wohin legst du deine Bücher?
3. Wo liegen die Zeitschriften?
4. Wohin legst du die Zeitschriften?
5. Wo steht die Vase?
6. Wohin stellst du die Vase?
7. Wo steht die Lampe?
8. Wohin stellst du die Lampe?
9. Wo sitzt du?
10. Wohin setzt du dich?
11. Wo sitzt dein Freund?
12. Wohin setzt sich dein Freund?
13. Wo hängt das Bild?
14. Wohin hängst du das Bild?
15. Wo hängt die Landkarte?
16. Wohin hängt der Lehrer die Landkarte?

Übungen

1.



Schreibel

i, ie oder ih?

1. W-r w-derholten Mathemat-k, Biolog-, Phys-k und Geograph-. 2. Ich l-be Musik und lustige L-der. 3. In den Wäldern g-bt es v-le T-rē. 4. Am D-nstag machten die Pion-re einen Spaz-rgang. 5. Die Fam-lie ging ins K-no. 6. Der -gel l-f auf die W-se. 7. Ich fragte -n.

2. *wo? oder wohin?*

1. *Auf dem Nachtschränkchen* steht eine Lampe. 2. Die Mutter stellte die Lampe *auf das Nachtschränkchen*. 3. Wir setzen uns *an den Tisch*. 4. Am Abend saßen alle *am Tisch*. 5. Die Großmütter setzte sich *ans Fenster*. 6. *An der Wand* hängen Bilder. 7. Der Vater hängte die Bilder *an die Wand*. 8. *Auf den Tischen* liegen Zeitschriften. 9. Er legte die Zeitschriften *auf die Tische*. 10. Wir arbeiteten *im Zimmer*. 11. Der Direktor trat *ins Zimmer*.

3. *am, ans, im oder ins?*

1. Am Abend saß die Familie — Zimmer — Tisch. 2. Peter trat — Zimmer und ging — Fenster. 3. — Fluß stand ein Häuschen. 4. — Häuschen wohnte eine alte Frau. 5. Ein Junge trat — Häuschen. 6. — Walde leben viele Tiere. 7. Warst du gestern — Kino? 8. Ich gehe heute — Kino. 9. Die Arbeiter standen — Fabriktor. 10. — Eimer ist Wasser. 11. Trage den Eimer — Zimmer!

4. Übersetzel

1. Hommikul ma tōusen kell 7. 2. Ma pesen ja kammin ennast. 3. Ma riietun kiiresti. 4. Kell pool kaheksa ma söön hommikueinet. 5. Kell kolmveerand kaheksa ma lähen kooli. 6. Viis minutit enne kaheksat ma astun klassi. 7. Kõik õpilased on juba klassis. 8. Õpetaja istub laua ääres. 9. Laua kohal ripub lamp. 10. Ma astun klassi ette ja loen. 11. Peeter seisab tahvli juures ja kirjutab. 12. Õpetaja riputab kaardi seinale. 13. Seintel ripuvad pildid. 14. Kell kaks on tunnid lõppenud ja ma lähen jälle koju.

BESUCH

Es ist Nachmittag. **Durch** das Fenster scheint die Sonne ins Zimmer und alles ist hell und gemütlich. Die **ganze** Familie ist zu Hause. Alle sitzen im **Wohnzimmer um den Tisch**. Die Mutter **näht** eine Schürze **für die Großmutter**, der Vater schreibt einen Brief, und die Kinder machen ihre Schularbeiten.

Es ist sehr warm im Zimmer. Klaus fragt: «Darf ich das Fenster öffnen?» Er steht auf, geht ans Fenster, öffnet es und schaut auf die Straße hinaus.

Plötzlich ruft er: «Da fährt ein Auto um die Ecke. Es hält vor dem Hause, und jetzt kommt eine Frau durch den Garten.»

Der Vater tritt auch ans Fenster. «Das ist doch Tante Alma», sagt er.

Die Kinder laufen hinaus.

«Guten Tag!» rufen sie **fröhlich**. «Das ist fein, daß du uns besuchst.»

Alle freuen sich über den Besuch der Tante.

«Wo ist denn Onkel Paul?» fragt die Mutter.

«**Diesmal** kam ich **ohne den Onkel**», erwidert Tante Alma. «Er hatte viel Arbeit und konnte nicht mitkommen. Aber seht, was er euch **vom Lande** schickt: die Äpfel sind für die Kinder, der **Honig** ist für den Vater, das **Huhn** ist für die Mutter und die Blumen sind für die Großmutter.»

Alle danken der Tante für die **Geschenke**.

Die **Freude** ist groß.

Grammatik

Präpositionen

durch, für, ohne, um

Akkusativ

Die Kinder liefen **durch** den Garten.

Die Zeitung ist **für** den Vater.

Die Tante kam **ohne** den Onkel.

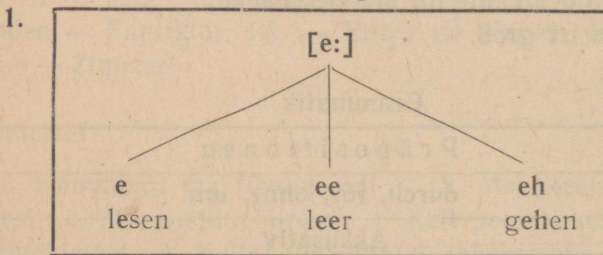
Die Arbeit war **ohne** Fehler.

Die Familie saß **um** den Tisch.

Fragen

1. Wann ist die ganze Familie zu Hause?
2. Wo sitzen alle?
3. Wie ist das Wohnzimmer?
4. Was tut die Mutter?
5. Wer schreibt einen Brief?
6. Was machen die Kinder?
7. Wie ist es im Zimmer?
8. Was fragt Klaus?
9. Wohin geht er?
10. Was tut er?
11. Wohin schaut er?
12. Was ruft er plötzlich?
13. Wo hält das Auto?
14. Wer kommt durch den Garten?
15. Wohin tritt der Vater?
16. Was sagt er?
17. Wohin laufen die Kinder?
18. Was rufen sie fröhlich?
19. Wer freut sich über den Besuch der Tante?
20. Was fragt die Mutter?
21. Warum konnte Onkel Paul nicht mitkommen?
22. Was schickte er vom Lande?
23. Wem danken alle?

Übungen



Schreibe!

e, ee oder eh?

1. «W-r f-lt?» fragte der L-rer.
2. Meine Mutter st-t s-r früh auf.
3. P-ter l-bt nicht m-r in Berlin.
4. Kennst du die Verk-rs-geln?
5. Deine Id- ist gut.
6. Ich g-be dir eine schw-re Übung.

2. Wie ist der Akkusativ?

Beispiel: Die Kinder sitzen u m (der Tisch).

Die Kinder sitzen u m **den Tisch**.

1. Die Pioniere marschierten durch (der Wald). 2. Durch (die Straßen) der Stadt fahren viele Autos. 3. Ich schaue durch (das Fenster) auf die Straße hinaus. 4. Die Schüler saßen u m (der Tisch). 5. Ein Auto fuhr u m (die Ecke). 6. Die Mutter nähte f ü r (die Tochter) eine Schürze. 7. Hast du ein Buch f ü r (ich)? 8. Leider ist das Buch nicht f ü r (du), es ist f ü r (er). 9. Heute gehe ich o h n e (der Bruder) ins Theater. 10. Geh nicht o h n e (ich) ins Kino!

3. Ergänze!

Beispiel: Die Zeitung ist — den Vater.

Die Zeitung ist **für** den Vater.

1. Wir machen keinen Spaziergang — den Lehrer. 2. Die Äpfel sind — die Kinder. 3. Die ganze Familie saß im Wohnzimmer — den Tisch. 4. Warum schaust du immer — das Fenster hinaus? 5. Wann geht ihr — den Park? 6. Der Honig ist nicht — dich, er ist — den Vater. 7. Warum kommst du — deinen Bruder und deine Schwester?

4. Übersetze!

1. Jänes jooksis läbi metsa. 2. Auto sõitis ümber nurga. 3. Kus on ajakiri isa jaoks? 4. Ta läks ilma sinuta jalgpalli mängima. 5. Tee viib läbi pargi. 6. Istuge ümber laua! 7. Poeg sõitis ilma isata maale. 8. Mul on kink ema jaoks.

LINDA KOCHT DAS MITTAGESSEN

Am achten März kam Linda um eins aus der Schule. Ihre Mutter arbeitete bis drei Uhr. Linda wollte der Mutter gern eine Freude machen. Sie ging nach der Schule gleich nach Hause, nahm die Markttasche und eilte auf den Markt einkaufen.

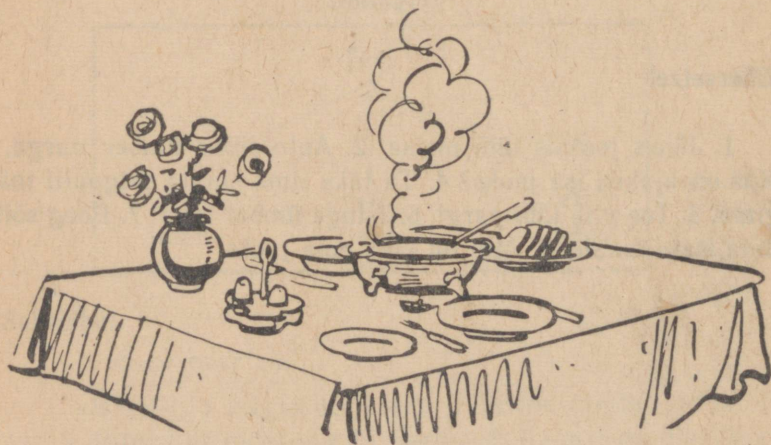


Sie kaufte bei dem Milchhändler ein Kilo Butter und zwei Liter Milch und bei dem Fleischhändler ein Kilo Fleisch. Dann ging sie zum Gemüsehändler und kaufte Gemüse und Kartoffeln.

Von dem Markt fuhr sie mit der Straßenbahn nach Hause. Dort packte sie alle Einkäufe aus und kochte rasch das Mittagessen.

Als die Mutter von der Arbeit kam, war die heiße Suppe schon auf dem Tisch. Neben dem Teller der Mutter stand eine Vase mit Blumen.

«Guten Appetit, Mutter!» rief Linda.



Grammatik

Präpositionen

mit, nach, bei, von, aus, zu

Dativ

Die Mutter geht mit **den Kindern** ins Kino.
Nach **den Stunden** gehen wir nach Hause.
Ich verbringe den Sommer bei **dem Onkel**.
Um 6 Uhr kommt der Vater von **der Arbeit**.
Wir kommen um 3 Uhr aus **der Schule**.
Am Morgen geht die Mutter zu **dem Gemüsehändler**.

Ich verbringe den Sommer bei dem Onkel.
Ich verbringe den Sommer **beim** Onkel.

Ich komme von dem Markt.
Ich komme **vom** Markt.

Ich gehe zu dem Gemüsehändler.
Ich gehe **zum** Gemüsehändler.

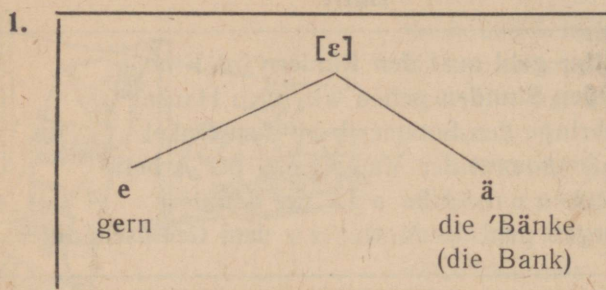
Ich gehe zu der Tafel.
Ich gehe **zur** Tafel.

Fragen

1. Wann kam Linda um eins aus der Schule?
2. Wer arbeitete bis drei Uhr?
3. Was wollte Linda gern machen?
4. Wohin ging sie nach der Schule?
5. Was nahm sie?
6. Wohin eilte sie?
7. Was kaufte Linda beim Milchhändler?
8. Wo kaufte sie ein Kilo Fleisch?
9. Wohin ging Linda dann?
10. Was kaufte sie beim Gemüsehändler?
11. Wie fuhr Linda vom Markt nach Hause?
12. Was tat Linda zu Hause?

13. Was war auf dem Tisch, als die Mutter von der Arbeit kam?
14. Wo stand eine Vase mit Blumen?
15. Was rief Linda?

Übungen



Schreibe!

e oder ä?

1. An den W-nden stehen B-nke. 2. Zwischen dem F-nster und dem B-tt steht ein Schr-nkchen. 3. Ich -sse g-rn -pfel. 4. Im M-rz waren die N-chte kalt. 5. Die F-lder und W-lder sind schon g-lb.

2. Wie ist der Dativ?

Beispiel: Ich schreibe mit (der Bleistift).
Ich schreibe mit **dem** Bleistift.

1. Ich komme um halb drei Uhr aus (die Schule).
2. Unsere Pioniere wollen mit (eine Pioniergruppe) aus Weimar in Briefwechsel treten.
3. Nach (die Schule) gingen die Freunde zu (die Rodelbahn).
4. Die Mutter kaufte bei (der Fleischhändler) 2 Kilo Fleisch.
5. Ich habe einen Brief von (ein Pionier) aus Weimar.
6. Du sollst zu (der Pionierleiter) gehen.
7. Kommt zu (die Tafel)!

3. Ergänze!

Beispiel: Peter kam — der Schule.
Peter kam **aus** der Schule.

1. Die Jungen kamen um 2 Uhr — der Eisbahn. 2. — dem Mittagessen nahmen sie die Räder und fuhren — dem Sport-

platz. 3. Dort spielten sie — den Mädchen Ball. 4. — dem Sportplatz fuhren sie — Onkel Paul. 5. — dem Onkel waren die Jungen bis 5 Uhr.

4. *beim, vom, zum oder zur?*

1. — Gemüsehändler kaufte Linda Kartoffeln. 2. — Gemüsehändler ging Linda — Fleischhändler. 3. — Markt fuhr Linda mit der Straßenbahn — Tante. 4. — Abendbrot erzählte sie — Besuch. 5. Nach dem Abendbrot ging Linda — Großmutter.

5. **Übersetze!**

1. Pühapäeval sõidavad lapsed trammiga onu juurde. 2. Onu juures on alati väga huvitav. 3. Linda tuli kinost. 4. Pärast tunde me läheme uisutama. 5. Ema ostis turult liha, kartuleid ja piima. 6. Tule kiiresti minu juurde!

Wiederholung

1. *haben oder sein?*

1. Heute — es warm, aber gestern — es kalt. 2. — du einen Apfel für mich? 3. Vorgestern — wir eine Physikstunde. 4. Wer — heute Klassendienst? 5. Wo — meine Mütze? 6. Mein Freund — immer gute Noten. 7. Die Nacht — windig. 8. Unsere Pioniergruppe — gestern eine Versammlung.

2. **Bilde Substantive!**

der Fuß + der Ball = der Fußball
der Abend + das Brot =
der Sonntag + der Nachmittag =
der Pionier + die Gruppe =
das Land + die Karte =
der Herbst + der Wind =
der Regen + das Wetter =
das Rad + der Fahrer =
der Tisch + das Tuch =
die Hand + der Wagen =

der Markt + die Tasche =
das Gemüse + das Beet =
die Milch + der Händler =
die Fabrik + das Tor =

3. Was siehst du auf dem Bilde?
Was tun die Kinder?



4. Was siehst du auf dem Bilde?

Wohin fahren die Jungen?

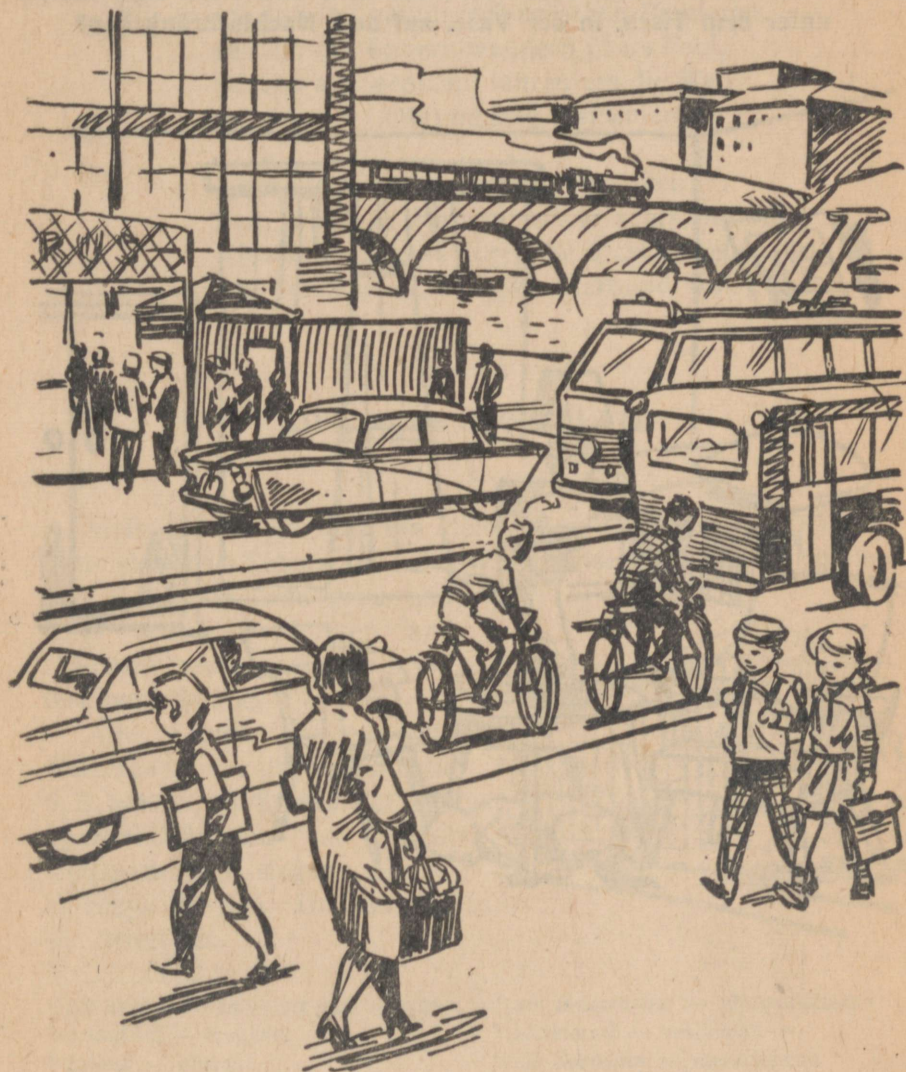
Wohin gehen die Schüler?

Was haben die Schüler in der Hand?

Wohin geht die Frau?

Was trägt sie?

Wohin gehen die Arbeiter?



5. Was siehst du auf dem Bilde?

Was siehst du rechts?

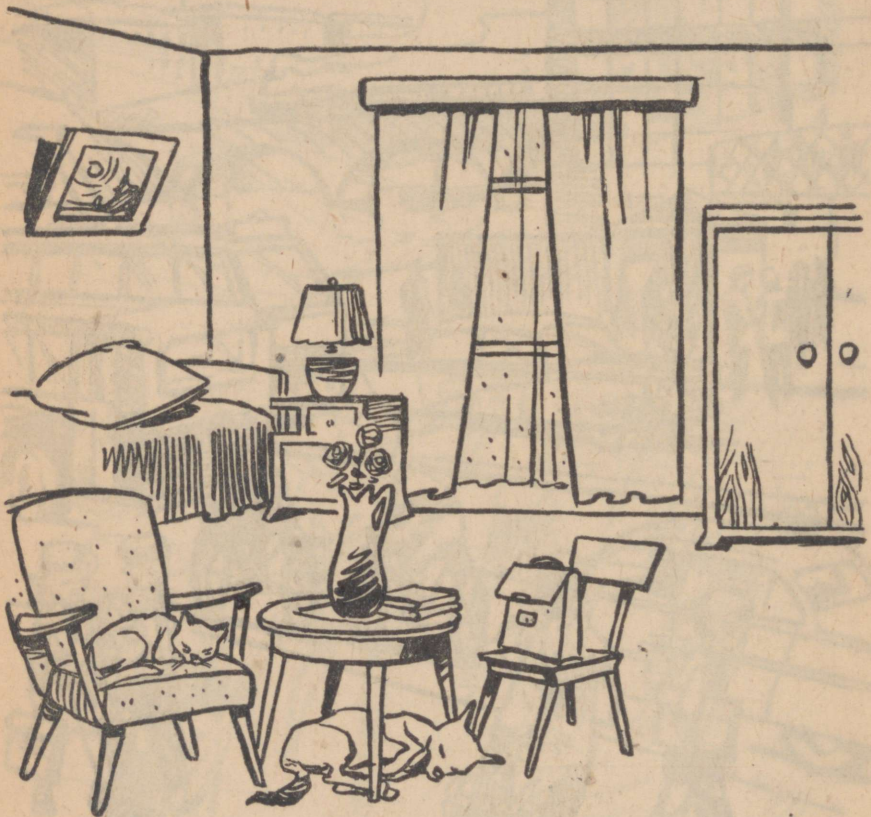
Was siehst du links?

Wo steht das Bett, der Tisch, der Stuhl, der Sessel, der Schrank,
das Nachtschränkchen, die Vase, die Lampe?

Wo hängt das Bild?

Wo hängen die Gardinen?

Was siehst du auf dem Tisch, auf dem Stuhl, auf dem Sessel,
unter dem Tisch, in der Vase, auf dem Nachtschränkchen?



ICH SAH LENIN

Max Zimmering

Ich habe Lenin **tausendmal** gesehen¹ ...
 Nein, nicht in Moskau, wo er schlafend² **ruht**.
 Ich sah ihn lebend³ durch die Straßen gehen
 als Bauarbeiter⁴ in der **Mittagsglut**.

Ich sah ihn plaudernd⁵ zwischen Pionieren,
 sah ihn mit **Bauern** wandern übers Feld,
 sah ihn als Seemann⁶ fahren um die **Welt**,
 sah ihn am 1. Mai im **Zug** marschieren.

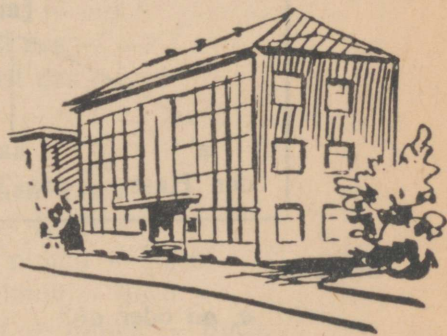
Ich habe Lenin tausendmal gesehen ...
 Nein, nicht in Moskau, wo er schlafend ruht.
 Ich sah ihn lebend durch die Straßen gehen —
 und Lenin sehen, das gibt **Kraft** und **Mut**.

DER NEUE SPORTPLATZ

I

Maibach war ein **Dorf** wie viele andere Dörfer in der DDR. Es hatte eine neue Schule auf einer Wiese zwischen den **Bauernhöfen**. Das Schulhaus war groß und hell, und die Jungen und Mädchen waren sehr stolz auf ihre neue Schule.

Alle Schüler waren gute **Kameraden**, nur die 6. A und die 6. B hatten oft **Streit**. Bei den **Sportwettkämpfen** im Herbst wollte die 6. B **siegen**, aber — es siegte die 6. A. Und da **ging** ihr Streit **an**.



¹ *ich habe gesehen* — ma olen näinud

² *schlafend* — magades

³ *lebend* — elusana

⁴ *als Bauarbeiter* — ehitustöölisena

⁵ *plaudernd* — vestlemas

⁶ *als Seemann* — meremehena

Grammatik

Das Possessivpronomen¹

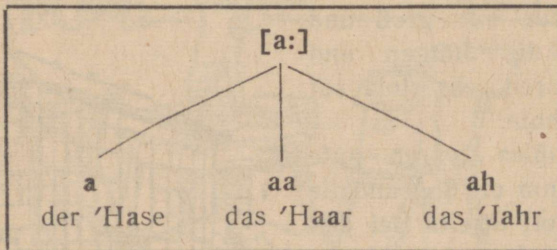
	Singular	Plural
1. Person	Ich habe einen Ball. ↓ Mein Ball ist blau.	Wir haben einen Ball. ↓ Unser Ball ist grau.
2. Person	Du hast einen Ball. ↓ Dein Ball ist rot.	Ihr habt einen Ball. ↓ Euer Ball ist weiß.
3. Person	Er (es) hat einen Ball. ↓ Sein Ball ist grün. Sie hat einen Ball. ↓ Ihr Ball ist gelb.	Sie haben einen Ball. ↓ Ihr Ball ist bunt.

Fragen

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Was ist Maibach? | 5. Wer hatte oft Streit? |
| 2. Wie war das Schulhaus? | 6. Wo wollte die 6. B siegen? |
| 3. Wo stand das Schulhaus? | 7. Wer siegte? |
| 4. Wer war auf die Schule stolz? | 8. Was fing dann an? |

Übungen

1.



Schreibe!

a, aa oder ah?

1. Der H-n, das Sch-f und der R-be waren gute Kamer-den.
2. Mein V-ter n-m die F-ne. 3. Wir l-sen die Z-len an der T-fel.

¹ *das Possessivpronomen* — omastav asesõna

4. Das R-d stand neben dem F-rdamm. 5. Ich liebe alle J-reszeiten. 6. Dein H-r ist braun.

2. Gebrauche das Personalpronomen²!

Beispiel: *Peter* kommt.

Er kommt.

1. *Klaus* übersetzt den Satz. 2. *Grete* näht. 3. *Die Mutter* kocht. 4. *Der Vater* geht in die Stadt. 5. *Peter* und *Grete* laufen Schi. 6. *Das Kind* ist fleißig. 7. *Alle Schüler* waren gute Kame-raden. 8. *Peter, Paul* und *ich* sind Freunde.

9. Ich frage Peter: «Gehst — in die Schule?» 10. Ich frage Peter und Paul: «Geht — in die Schule?»

3. Ergänze!

1. Ich habe einen Freund. Das ist **mein** Freund.
2. Du hast eine Schwester. Das ist — —.
3. Er hat einen Fußball. Das ist — —.
4. Sie hat ein Pionierabzeichen. Das ist — —.
5. Wir haben einen Sportwettkampf. Das ist — —.
6. Ihr habt einen Stundenplan. Das ist — —.
7. Sie haben einen Wagen. Das ist — —.

4. Ergänze!

1. Hast du ein Heft? Ist das **dein** Heft?
2. Hat er einen Federhalter? Ist das — —?
3. Hat sie einen Eimer? Ist das — —?
4. Habt ihr einen Freund? Ist das — —?
5. Haben sie einen Lehrer? Ist das — —?

5. Ergänze!

1. Ich stehe auf, **ich** nehme **mein** Buch.
2. Du stehst auf, — nimmst — Buch.
3. Der Junge steht auf, — nimmt — Buch.
4. Das Kind steht auf, — nimmt — Buch.
5. Die Schülerin steht auf, — nimmt — Buch.
6. Der Lehrer steht auf, — nimmt — Buch.
7. Die Lehrerin steht auf, — nimmt — Buch.

² das Personalpronomen — isikuline asesōna

DER NEUE SPORTPLATZ

II

Eines Tages hing neben der Wandzeitung eine Anzeige.

An alle Klassen !!

Die Wiese hinter dem Wäldchen soll unser Sportplatz werden. Helft alle mit unseren Sportplatz bauen!

Heute nachmittag beginnen wir mit der Arbeit. Kommt alle um 3 Uhr zur Wiese hinter dem Wäldchen!

Die Klasse 6^A

Die 6. B las die Anzeige.

«Eine feine Idee!» rief der kleine Dieter. «Da helfen wir alle mit.»

Paul sah ihn böse an: «Du bist wohl zu klein und kannst nicht lesen, da steht doch ‚Die Klasse 6. A‘. Sie können ihren Sportplatz allein bauen, wir machen da nicht mit.»

«Ach so», sagte Dieter, «dann also ohne uns.»

«Ohne uns», so dachte die ganze 6. B.

Grammatik

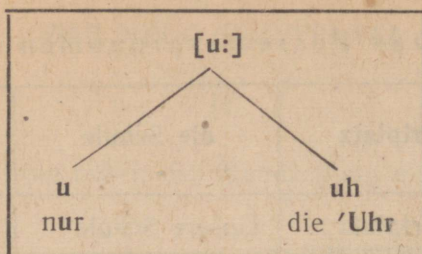
Das Possessivpronomen			
	der Sportplatz	die Schule	das Dorf
Singular	Unser Sportplatz ist groß.	Unsere Schule ist neu.	Unser Dorf ist klein.
	Euer Sportplatz ist groß.	Eure Schule ist neu.	Euer Dorf ist klein.
	Ihr Sportplatz ist groß.	Ihre Schule ist neu.	Ihr Dorf ist klein.
Plural	Unsere Sportplätze sind groß.	Unsere Schulen sind neu.	Unsere Dörfer sind klein.
	Eure Sportplätze sind groß.	Eure Schulen sind neu.	Eure Dörfer sind klein.
	Ihre Sportplätze sind groß.	Ihre Schulen sind neu.	Ihre Dörfer sind klein.

Fragen

1. Was hing eines Tages neben der Wandzeitung?
2. Wessen Anzeige war es?
3. Was sollte die Wiese hinter dem Wald werden?
4. Wer sollte den Sportplatz bauen?
5. Wann sollte die Arbeit beginnen?
6. Um wieviel Uhr sollten alle zur Wiese gehen?
7. Wer las die Anzeige?
8. Was rief der kleine Dieter?
9. Wie sah Paul ihn an?
10. Was sagte er?
11. Was beschloß die 6. B?

Übungen

1.



Schreibe!

u oder uh?

1. Es ist acht -r. 2. Das Auto h-p-te und f-r davon. 3. Was soll ich n-n t-n? 4. Er sah eine K- und ein H-n auf dem Hof. 5. Mein Br-der hat neue Sch-e.

2. Gebrauche das Possessivpronomen!

Beispiel: sein | Die Mappe liegt auf dem Tisch.
Seine Mappe liegt auf dem Tisch.

mein	Die Zeitung liegt auf der Bank.
dein	Die Übersetzung ist richtig.
sein	Der Freund wartet auf der Brücke.
ihr	Das Buch liegt auf dem Stuhl.
unser	Der Vater fährt in die Stadt.
euer	Die Klasse siegte im Wettkampf.
ihr	Das Beispiel ist gut.

3. Lies die Übung 2 im Plural!

4. *unser* oder *unsere*?

1. — Schulhaus ist groß und hell.
2. — Sportwettkämpfe beginnen morgen.
3. — Jungen und Mädchen sind stolz auf
— neue Schule.
4. — Freundin fährt nach Leningrad.
5. — Schüler sind gute Kameraden.
6. — Lehrer fehlte heute.

5. *euer* oder *eure*?

1. — Anzeige hängt neben der Wandzeitung.
2. — Wäldchen ist schon grün.
3. Ist — Sportplatz in Ordnung?
4. — Schule ist sehr sauber.
5. Sind — Stunden zu Ende?

6. *ihr* oder *ihre*?

1. — Arbeit war fertig.
2. — Eltern leben in einem Dorf.
3. — Idee war gut.
4. — Freund besuchte uns.
5. — Kind bekam gute Noten.

7. Wie ist der Plural?

Beispiel: *Mein Heft ist sauber.*

Meine Hefte sind sauber.

1. *Mein Buch liegt* auf dem Tisch. 2. *Ist euer Rad* in Ordnung? 3. *Unser Bruder ist* nicht zu Hause. 4. *Wo ist deine Schwester?* 5. *Sein Freund spielt* gern Eishockey. 6. *Ihr Kamerad wartet* im Hof.

Nr. 42

DER NEUE SPORTPLATZ

III

In allen Klassen **sprachen** die Schüler jetzt nur noch von dem Sportplatz und von den Wettkämpfen. Nur die 6. B **schwieg**.

Am Ende der Stunden sprach Herr Busch, der neue Klassenlehrer, über den **Bau** des Sportplatzes.

«Ein Sportplatz ist eine gute Sache, Kinder», sagte er. «Wir bauen ihn **selbst**. Die ganze Schule hilft mit, und im Frühling habt ihr dann **euren** Sportplatz fertig.»

Die 6. B schwieg.

Herr Busch war **erstaunt**: «Will eure Klasse nicht mithelfen? Was meinst du, Peter?»

Peter stand auf. Er antwortete **langsam**: «Wir können nicht mithelfen.»

«Und warum nicht?»

«Die 6. A sind unsere Feinde. Sie schrieben die Anzeige, es ist ihr Plan, und wir sollen jetzt für sie arbeiten. Nein, sie sollen ihren Sportplatz selbst bauen, wir machen nicht mit!»

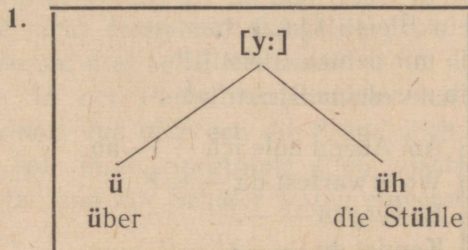
Grammatik

Das Possessivpronomen		
	Singular	Plural
Nominativ	Was ist das?	
	a) der Ball	
	Das ist unser Ball.	Das sind unsere Bälle.
	Das ist euer Ball.	Das sind eure Bälle.
	Das ist ihr Ball.	Das sind ihre Bälle.
	b) das Bild	
	Das ist unser Bild.	Das sind unsere Bilder.
	Das ist euer Bild.	Das sind eure Bilder.
	Das ist ihr Bild.	Das sind ihre Bilder.
	c) die Vase	
	Das ist unsere Vase.	Das sind unsere Vasen.
	Das ist eure Vase.	Das sind eure Vasen.
Das ist ihre Vase.	Das sind ihre Vasen.	
Akkusativ	Was nimmt er?	
	a) der Ball	
	Er nimmt unseren Ball.	Er nimmt unsere Bälle.
	Er nimmt euren Ball.	Er nimmt eure Bälle.
	Er nimmt ihren Ball.	Er nimmt ihre Bälle.
	b) das Bild	
	Er nimmt unser Bild.	Er nimmt unsere Bilder.
	Er nimmt euer Bild.	Er nimmt eure Bilder.
	Er nimmt ihr Bild.	Er nimmt ihre Bilder.
	c) die Vase	
	Er nimmt unsere Vase.	Er nimmt unsere Vasen.
	Er nimmt eure Vase.	Er nimmt eure Vasen.
Er nimmt ihre Vase.	Er nimmt ihre Vasen.	

Fragen

1. Was taten die Schüler in allen Klassen?
2. Wer schwieg?
3. Wann sprach der Klassenlehrer über den Bau des Sportplatzes?
4. Was sagte er?
5. Was tat die 6. B?
6. Wie war Herr Busch?
7. Was fragte er?
8. Wie antwortete Peter?
9. Was antwortete er?
10. Warum konnte die 6. B nicht mithelfen?

Übungen



Schreibe!

ü oder üh?

1. Im Fr-ling bl-en viele Bl-mlein. 2. -bermorgen arbeiten die Sch-ler im Gem-segarten. 3. Das Fr-stück ist fertig. 4. Hole ein paar St-le! 5. Bist du m-de? 6. Die T-r ist gr-n.

2. Wie ist der Plural?

Beispiel: Das *ist* unser Ball.

Das *sind* unsere Bälle.

1. Wo *ist* mein Bleistift? 2. Dein Plan *war* gut. 3. *Ist* eure Arbeit fertig? 4. Ihre Anzeige *hängt* neben der Wandzeitung. 5. Mein Bruder *arbeitet* in einer Maschinenfabrik. 6. Unsere Schwester *arbeitet* in einer Textilfabrik.

3. Wie ist der Akkusativ Singular?

Beispiel: Hier ist *mein* Federhalter. Nimm — Federhalter!
Hier ist *mein* Federhalter. Nimm **meinen** Federhalter!

1. Wo ist *dein* Buch? Gib mir — Buch!
2. *Ihre* Schwester ist noch klein. Sie liebt — Schwester.
3. *Eure* Wandzeitung ist interessant. Alle lesen — Wandzeitung.
4. *Unser* Sportplatz ist groß. Wir bauten — Sportplatz selbst.
5. *Ihr* Wagen steht vor dem Haus. Sie nehmen — Wagen.
6. *Seine* Mutter macht Einkäufe. Trafst du — Mutter?
7. *Mein* Vater ist Arbeiter. Ich erwarte — Vater am Fabriktor.

4. Ergänze im Akkusativ Singular und Plural!

Beispiel: dein Bleistift | Gib mir — —!
Gib mir **deinen** Bleistift!
Gib mir **deine** Bleistifte!

mein Bruder	Am Abend hole ich — — ab.
deine Schwester	Wo erwartest du — —?
sein Buch	Er vergaß — —.
unser Lehrer	Kennst du — —?
eure Idee	Der Lehrer lobte — —.
ihr Freund	Ich besuchte — —.

5. *unser, unsere oder unseren?*

1. — Schule steht auf einer Wiese. 2. Seid ihr — Kameraden? 3. — Sportwettkämpfe sind im Herbst. 4. Im Frühling bauten wir — Sportplatz. 5. — Dorf hat eine neue Schule. 6. Wir lieben — Dorf, — Wald und — Wiese.

6. *euer, eure oder euren?*

1. Wo sind — Räder? 2. Ist — Schule groß? 3. Ich kenne — Lehrer nicht. 4. Nehmt — Bücher und Hefte! 5. Wie alt ist — Großvater? 6. Wann holt ihr — Vater ab?

7. ihr, ihre oder ihren?

1. Die 6. A soll — Sportplatz selbst bauen. 2. Die Frau nahm — Handwagen und ging in den Wald. 3. — Kameraden laufen gut Ski. 4. — Plan war gut. 5. Dort hängt — Anzeige. 6. Sie suchen — Ball.

Nr. 43

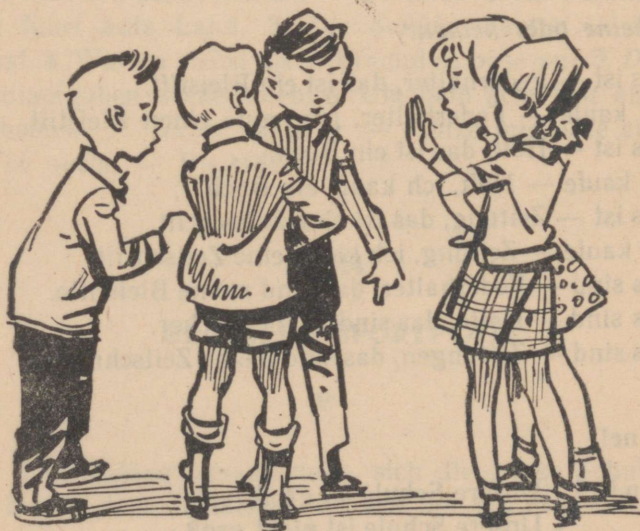
DER NEUE SPORTPLATZ

IV

«Ach so ist das!» Herr Busch sah die Klasse erstaunt an. «Ist der Sportplatz denn nicht auch euer Sportplatz? Die Anzeige ist doch nicht **wichtig**, wichtig ist ein Sportplatz für die ganze Schule. Könnt ihr das nicht **verstehen**? **Denkt** über die Sache **nach**! Wir **treffen uns** also um drei auf der Wiese!»

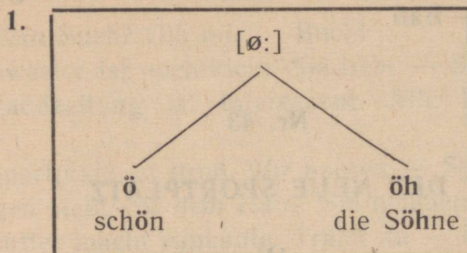
Es läutete. In der Pause **versammelte sich** die 6. B in einer Ecke des Schulhofs und **besprach** die Frage noch einmal.

«Die 6. A soll ihren Sportplatz allein machen!» riefen Peter und Paul zuletzt, und alle Schüler waren **einverstanden**.



Übungen

(Wiederholung: kein; nicht; das Possessivpronomen)



Schreibe!

ö oder öh?

1. Heute ist das Wetter sch-n. 2. Viele V-gel sind schon da.
3. Die S-ne machten sich fr-lich auf den Weg. 4. Am Abend
h-re ich gew-nlich Musik. 5. Bitte, sei nicht b-se!

2. Stelle Fragen zum Text und gebrauchte die Fragewörter:

wen? was? wann? wo? wie?

3. kein, keine oder keinen?

1. Das ist — Federhalter, das ist ein Bleistift.
2. Ich kaufe — Federhalter, ich kaufe einen Bleistift.
3. Das ist — Heft, das ist ein Buch.
4. Ich kaufe — Heft, ich kaufe ein Buch.
5. Das ist — Zeitung, das ist eine Zeitschrift.
6. Ich kaufe — Zeitung, ich kaufe eine Zeitschrift.
7. Das sind — Federhalter, das sind meine Bleistifte.
8. Das sind — Hefte, das sind meine Bücher.
9. Das sind — Zeitungen, das sind meine Zeitschriften.

4. Verneine!

Beispiel: Unsere Schule *ist* groß.
Unsere Schule **ist nicht** groß.

1. Meine Hefte *sind* blau.
2. Peter und Ursula *gehen* zur Schule.
3. Die Übung *war* schwer.
4. Klaus *schreibt* sauber.
5. Peters Rad *ist* in Ordnung.
6. Meine Eltern *sind* zu Hause.
7. Die Anzeige *ist* wichtig.

5. *kein, keine, keinen oder nicht?*

Beispiel: Das ist — Hund, das ist eine Katze.
Das ist **kein** Hund, das ist eine Katze.
Die Katze ist — weiß, sie ist grau.
Die Katze ist **nicht** weiß, sie ist grau.

1. Ich habe — Hund, ich habe nur eine Katze.
2. Meine Katze ist — grau, sie ist schneeweiß.
3. Heute machen wir — Spaziergang.
4. Das Wetter ist — mehr warm.
5. Hier gibt es — Bauernhöfe.
6. Die Bauernhöfe sind — hier, sie sind hinter dem Wald.
7. Die 6. B kam — zur Wiese.
8. Sie wollte — mithelfen.
9. Ihr Plan war — gut.
10. Unsere Schule hat — Sportplatz.

6. **Gebrauche das Possessivpronomen im Akkusativ!**

Beispiel: *Ich* besuche — Freund.
Ich besuche **meinen** Freund.

1. Gestern besuchten *wir* — Freunde.
2. *Ihr* nehmt — Räder und fuhr auf's Land.
3. *Die Schüler* bauten — Sportplatz selbst.
4. Warum siehst *du* — Freund so böse an?
5. *Du* sollst — Schulaufgaben wiederholen.
6. Um halb acht Uhr aß *Peter* — Frühstück.
7. Dann nahm *er* — Mütze und eilte zur Schule.
8. *Ich* suche — Bleistift.

Nr. 44

DER NEUE SPORTPLATZ

V

Am Nachmittag versammelte sich die ganze Schule auf der Wiese hinter dem Wäldchen. Es war wie ein **Fest** auf der Wiese. Alle, Lehrer und Schüler, machten sich mit Freude an die Arbeit.

Nur die 6. B fehlte. Dort, wo sie arbeiten sollte, stand nur Herr Busch allein. Zuerst wartete er, dann aber begann er allein mit der Arbeit.

Die 6. B war im Wäldchen versteckt. Die Schüler sahen, wie ihr Lehrer allein arbeitete. Überall auf der Wiese arbeiteten die



Klassen mit den Lehrern zusammen und sprachen und lachten, nur ihr Klassenlehrer war allein.

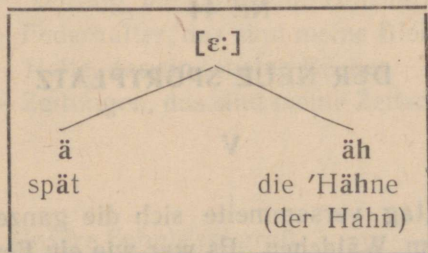
Lotte sagte: «Wißt ihr, ich denke, es ist **gemein** von uns. Es soll doch auch unser Sportplatz werden.»

«Ach, **Quatsch!**» antwortete Paul. Aber seine Worte **klangen** nicht sehr **überzeugt**.

Übungen

(Wiederholung: kein, nicht; das Possessivpronomen; Präpositionen, Wortfolge¹).

1.



¹ die Wortfolge — sönade jærjekord lauses

Schreibe!

ä oder äh?

1. Erz-le mir ein M-rchen! 2. Wohin f-rst du? 3. Am n-chsten Tage n-te die Mutter mir eine Schürze. 4. Das Kind g-nte. 5. Kennst du das R-tsel? 6. Wir suchten die St-dte auf der Landkarte.

2. Stelle Fragen zum Text und gebrauche die Fragewörter:

wer? was? wessen? wann? wo? wie?

3. Verneine!

• Beispiel: Ich habe *ein Heft*. Ich habe **kein** Heft.
Mein Heft *ist* hier. Mein Heft ist **nicht** hier.

1. Die 6. B *versammelte sich* hinter dem Wäldchen. 2. Heute gibt es *ein Fest* in der Schule. 3. Die 6. B *machte sich* an die Arbeit. 4. Der Klassenlehrer sah *einen Schüler* aus der 6. B. 5. Er *arbeitete* allein. 6. Pauls Worte *klangen* überzeugend.

4. Konjugiere im Präsens und im Imperfekt!

Ich erwarte *meinen* Onkel und *meine* Tante.
Ich mache *meine* Schulaufgaben.
Ich bringe *mein* Rad in Ordnung.

5. Welche Präpositionen fehlen?

1. Am Abend kamen die Musikanten — einen Wald. 2. Der Hahn flog — einen Baum. 3. Der Esel, die Katze und der Hund lagen — dem Baum. 4. Die Tiere schauten — das Fenster — das Zimmer. 5. — dem Zimmer waren viele Männer. 6. Die Männer saßen — einen Tisch und aßen.

6. Antworte!

1. Wo trafst du ihn? Im Park ...
2. Wohin fahrt ihr im Sommer? Im Sommer ...
3. Wie lange wartest du schon? Eine Stunde ...
4. Wann kommt dein Vater nach Hause? Um 7 Uhr ...
5. Wieviel Schüler sind in der 6. Klasse? In der 6. Klasse ...
6. Wie lange gehst du schon zur Schule? Sechs Jahre ...

DER NEUE SPORTPLATZ

VI

«Macht, was ihr wollt!» rief Lotte. «Ich gehe helfen!» Sie lief über die Wiese, nahm einen **Spaten** und trat neben ihren Lehrer.

«Ich gehe auch!» rief Peter und eilte davon.

Neben dem Klassenlehrer arbeiteten jetzt Lotte und Peter. Nach ein paar Minuten kamen Erich und Hilde, dann Willi, und



dann — alle. Die ganze 6. B war da. Zuletzt kam Paul — sehr langsam, doch er kam.

«Komm, Paul, du kannst mich **ablösen**», rief Herr Busch und gab Paul den Spaten.

Im Frühling war der Sportplatz fertig. Den ersten **Preis** für gute Arbeit **bekam** die 6. B.

Übungen

(Wiederholung: Wortfolge)

1. Stelle Fragen zum Text und gebrauche die Fragewörter:

was? wer? wen? wem? wann? wo? wohin? wie?

2. **Frage:** *was? wessen? wem? wen? wer? wie? wann? wohin? wo? wie lange?*

1. Er arbeitet *in der Stadt*. 2. Am *Nachmittag* traf ich ihn. 3. Klaus liest *zu schnell*. 4. Er brachte mich *in die Stadt*. 5. Er war *vier Wochen* krank. 6. *Mein Vater* ruft. 7. Ich sah *meinen Freund*. 8. Am *Fluß* steht das Haus *meines Onkels*. 9. Ich schrieb *Günther* einen Brief. 10. Die Jungen bauten *einen Sportplatz*.

3. **Beginne die Sätze mit:** *vier Stunden, am Nachmittag, am Fabriktor, auf der Brücke, auf der Wiese, um den Tisch, eines Tages, am nächsten Morgen!*

Beispiel: Er arbeitete vier Stunden.

Vier Stunden arbeitete er.

1. Er schläft am *Nachmittag*. 2. Wir erwarten ihn am *Fabriktor*. 3. Drei Jungen stehen auf der *Brücke*. 4. Kinder spielen auf der *Wiese*. 5. Jungen und Mädchen sitzen um den *Tisch*. 6. Sie besuchten mich eines *Tages*. 7. Ich traf ihn am *nächsten Morgen*.

4. **Bilde Sätze!**

Beispiel: wir, zu Mittag, um 3 Uhr, aßen

Wir aßen um 3 Uhr zu Mittag.

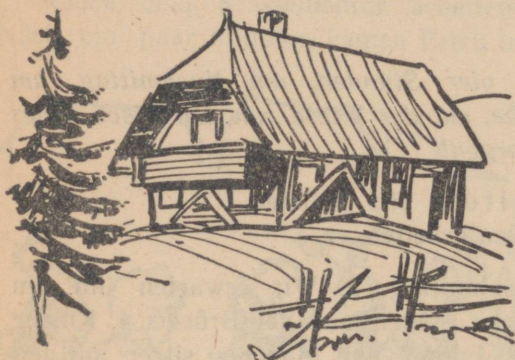
1. zu Fuß, weiter, wir, gingen
2. wollten, gehen, nach Bremen, die Musikanten
3. regnete, in der Nacht, es
4. zu spät, du, kommen, darfst nicht
5. treiben, unsere, gern, Schüler, Wintersport
6. beginnen, die Sportwettkämpfe, morgen

AUF DEM LANDE

I

Pauls Onkel wohnt **auf dem Lande** in einem Dorf. **Dieses** Dorf liegt nicht weit von der Stadt. Das Wohnhaus des Onkels liegt am

Ende der Dorfstraße. Es ist neu, daß Dach ist rot, und die Fenster sind schön breit. In **diesem** Haus wohnt Pauls Onkel mit seiner Familie. Er ist **Traktorist** in der **Kollektivwirtschaft**, und seine Frau arbeitet in der **Milchfarm**. Seine Söhne



Otto und Karl gehen zur Schule. Otto ist dreizehn und Karl ist fünfzehn Jahre alt.

Grammatik

Das Demonstrativpronomen¹

Singular

Nom. <i>wer?</i>	d e r Freund	dieser Freund
Gen. <i>wessen?</i>	d e s Freundes	dieses Freundes
Dat. <i>wem?</i>	d e m Freund	diesem Freund
Akk. <i>wen?</i>	d e n Freund	diesen Freund
Nom. <i>was?</i>	d a s Dorf	dieses Dorf
Gen. <i>wessen?</i>	d e s Dorfes	dieses Dorfes
Dat. <i>wem?</i>	d e m Dorf	diesem Dorf
Akk. <i>was?</i>	d a s Dorf	dieses Dorf

¹ das Demonstrativpronomen — näitav asesõna

Das Demonstrativpronomen

Singular

Nom. <i>was?</i>	die Tür	diese Tür
Gen. <i>wessen?</i>	der Tür	dieser Tür
Dat. <i>wem?</i>	der Tür	dieser Tür
Akk. <i>was?</i>	die Tür	diese Tür

Übungen

1. Stelle Fragen zum Text und gebrauche die Fragewörter:
wessen? wo? was? wie? wer? wohin?

2. Dekliniere im Singular!

der Mann — dieser Mann
die Frau — diese Frau
das Mädchen — dieses Mädchen

3. Gebrauche das Demonstrativpronomen!

Beispiel: *Die* Nacht war windig.
Diese Nacht war windig.

1. *Der* Weg ist lang. 2. *Die* Musik ist schön. 3. *Das* Buch ist interessant. 4. *Die* Wurst ist alt. 5. *Die* Flasche zersprang. 6. *Das* Papier ist weiß. 7. *Der* Honig schmeckt mir. 8. *Das* Fest war lustig. 9. *Die* Schule stand zwischen den Bauernhöfen. 10. Ist *der* Sportplatz nicht auch euer Sportplatz?

4. Gebrauche den Genitiv des Demonstrativpronomens!

Beispiel: Das Schulhaus *des* Dorfes war neu.
Das Schulhaus *dieses* Dorfes war neu.

1. Im Frühling war der Sportplatz *der* Schule fertig. 2. Am Ende *der* Stunde kam der Direktor in die Klasse. 3. Der Lehrer

sprach über den Bau *des* Sportplatzes. 4. Der Plan *des* Schülers war interessant. 5. Die Traktoristen *der* Kollektivwirtschaft fahren aufs Feld. 6. Das Dach *des* Hauses ist rot.

5. Gebrauche den Dativ des Demonstrativpronomens!

Beispiel: Hinter *dem* Dorf ist ein Wald.

Hinter **diesem** Dorf ist ein Wald.

1. Hilf *der* Frau! 2. Gib *dem* Mädchen dein Heft! 3. Klaus schrieb *dem* Jungen einen Brief. 4. In *dem* Haus wohnte Pauls Onkel. 5. Hinter *dem* Haus liegt der schöne Park. 6. Er war Traktorist in *der* Kollektivwirtschaft. 7. In *der* Stadt gibt es viele Fabriken.

6. Gebrauche den Akkusativ des Demonstrativpronomens!

Beispiel: Wiederhole *den* Satz!

Wiederhole **diesen** Satz!

1. Schreibe *das* Wort! 2. Lies *die* Übung! 3. Nimm *das* Buch! 4. Hole *das* Messer! 5. Er pumpte *den* Reifen auf. 6. Die Mutter kaufte *die* Schürze. 7. Er hängt *das* Bild an die Wand. 8. Sie können *den* Sportplatz allein bauen. 9. Über *den* Fluß führt keine Brücke. 10. Stelle *die* Vase auf *das* Tischchen!

AUF DEM LANDE

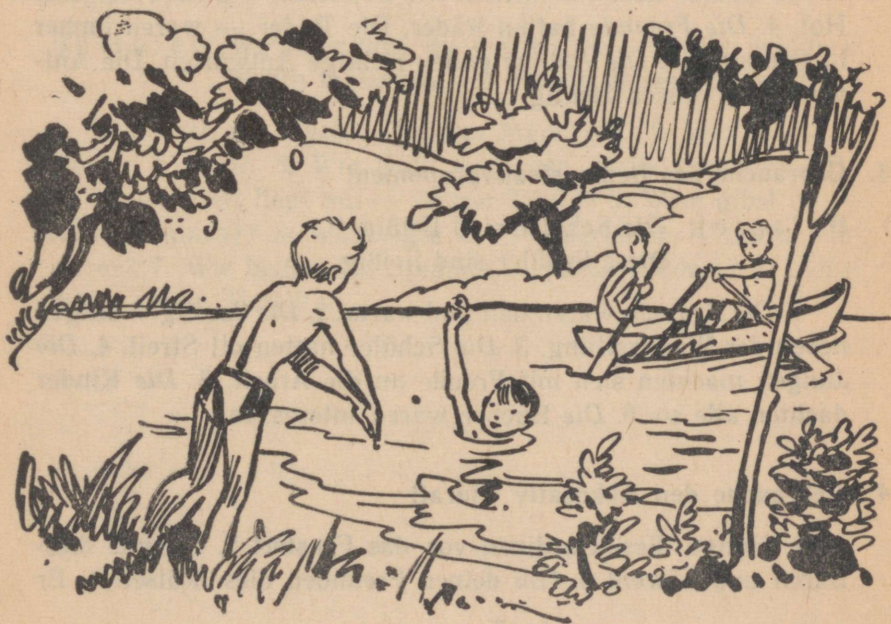
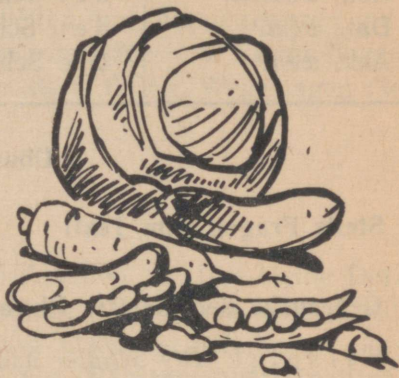
II

Vor dem Haus ist ein Blumengarten. Hinter dem Haus liegt der Gemüsegarten mit den Gemüsebeeten. Dort wächst das Gemüse: Kohl, Mohrrüben, Gurken, Erbsen und Bohnen.

Hinter dem Dorf fließt ein Fluß. Über diesen Fluß führt eine kleine Brücke.

Rechts vom Hause liegt eine schöne Wiese und links ein Wald.

Paul verbringt seine Ferien oft bei dem Onkel. Er liebt dieses Dorf, diesen Fluß und diese Kollektivwirtschaft. Im Sommer geht er oft mit den Söhnen des Onkels an den Fluß. Dort baden die Jungen, fahren Boot und fangen Fische. Im Winter laufen sie zusammen Schi und im Herbst helfen sie oft bei der Ernte.



Das Demonstrativpronomen

Plural

Nom. <i>wer?</i>	die Schüler	diese Schüler
Gen. <i>wessen?</i>	der Schüler	dieser Schüler
Dat. <i>wem?</i>	den Schülern	diesen Schülern
Akk. <i>wen?</i>	die Schüler	diese Schüler

Übungen

1. Stelle Fragen zum Text!

2. Gebrauche den Genitiv Plural!

Beispiel: *Die Schüler* haben Bleistifte.

Das sind die Bleistifte **der Schüler**.

1. *Die Mädchen* haben Hefte. Die Hefte — sind sauber.
2. *Die Schülerinnen* haben Mappen. Die Mappen — sind neu.
3. *Die Kinder* haben Schlitten. Die Schlitten — stehen auf dem Hof.
4. *Die Freunde* hatten Räder. Die Räder — waren immer in Ordnung.
5. *Die Jungen* gaben richtige Antworten. Die Antworten — waren richtig.

3. Gebrauche das Demonstrativpronomen!

Beispiel: *Die Schüler* sind fleißig.

Diese Schüler sind fleißig.

1. *Die Klassen* waren hell und warm.
2. *Die Anzeigen* hingen neben der Wandzeitung.
3. *Die Schüler* hatten oft Streit.
4. *Die Jungen* machten sich mit Freude an die Arbeit.
5. *Die Kinder* dachten alle so.
6. *Die Bücher* waren interessant.

4. Gebrauche den Akkusativ Plural!

1. Hänge dies- Gardinen vor das Fenster!
2. Zeichne dies- Bären und Löwen!
3. Gib deinen Freunden dies- Rätsel!
4. Er

1. Ich liebe dies- Wälder im Herbst.
2. Wir kauften dies- Mohrrüben.
3. Ich finde dies- Briefe nicht.
4. Dies- Tage vergesse ich nie.
5. Ich schenke dir dies- Blumen.

5. Gebrauche den Genitiv Plural!

1. Der Bau dies- Häuser begann.
2. Er antwortete auf die Fragen dies- Schüler.
3. Die Arbeiten dies- Jungen waren gut.
4. Die Häuser dies- Dörfer haben rote Dächer.
5. Rechts liegen die Wälder dies- Kollektivwirtschaften.
6. Am Wege lagen die Spaten dies- Schülerinnen.

6. Gebrauche den Dativ Plural!

1. In dies- Häusern wohnten Arbeiter.
2. Das kleine Dorf liegt hinter dies- Wäldern.
3. Mit dies- Bleistiften können wir nicht schreiben.
4. Am Nachmittag sitzen die Schüler an dies- Tischen und lernen.
5. Hinter dies- Bäumen fließt ein Fluß.
6. Mein Heft liegt zwischen dies- Büchern.

7. Ergänze!

Beispiel: Wohin legtest du die Mappe — (dieser Schüler)?
Wohin legtest du die Mappe **dieses Schülers**?

1. Wo ist das Buch — (dieses Mädchen)?
2. Wer kennt — (dieser Mann)?
3. Wie heißt — (diese Kollektivwirtschaft)?
4. Wessen Heft liegt auf — (dieser Tisch)?
5. Wem gibst du — (diese Blumen)?
6. Was sagte der Pionierleiter — (diese Pioniere)?
7. Wie heißen die Freunde — (diese Kinder)?
8. Liebst du — (diese Tiere)?



Nr. 48

AUS LENINS KINDHEIT

Nach M. Kusnezow

Wir hatten eine **Lateinstunde**. Der Lehrer kam in die Klasse, öffnete das Buch und **rief** einen Schüler **auf**. Der Schüler stand auf und übersetzte den **Text**, doch ein **Wort** konnte er nicht übersetzen.

Der Lehrer fragte seinen **Nachbarn**. Dieser Schüler **kannte** das Wort auch nicht. Der Lehrer rief noch drei, vier Schüler auf. Auch diese Schüler konnten nicht antworten. Bald stand schon die halbe Klasse.

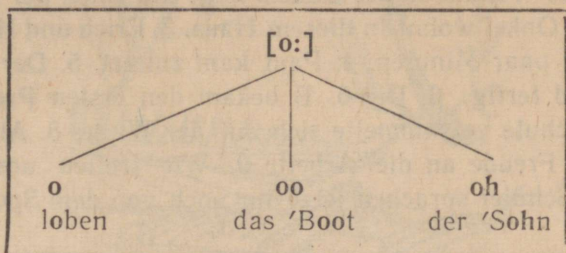
Zuletzt fragte der Lehrer Wolodja Uljanow. Wolodja stand **ruhig** auf und übersetzte alles gut und **richtig**. Jetzt durften sich alle Schüler setzen.

Der kleine Wolodja antwortete immer sehr gut. Er half gern den **Mitschülern** und alle liebten ihn.

Übungen

(Wiederholung: das Prädikat¹ im Satz; die Konjunktionen² und, oder, aber)

1.



Schreibe!

o, oo oder oh?

1. Der Ball fl-g ins T-r. 2. Deine -ren sind ganz r-t. 3. Mein S-n r-delt auf dem H-f. 4. Bist du fr-? 5. -ne K-le kann die Fabrik nicht arbeiten. 6. Wir fahren gern B-t.

2. Stelle Fragen zum Text!

3. Beginne die Sätze mit dem Subjekt³!

Beispiel: Heute gehen wir ins Kino.

Wir gehen heute ins Kino.

1. Hinter dem Haus liegt der Gemüsegarten. 2. Im Gemüsegarten wachsen Mohrrüben und Gurken. 3. Über den Fluß führt eine kleine Brücke. 4. Links liegt der Wald. 5. Im Sommer fahren die Jungen oft Boot. 6. Im Herbst helfen sie bei der Ernte. 7. Im Winter laufen sie Schi und Schlittschuh.

4. Beginne die Sätze mit: *am Ende der Dorfstraße, in diesem Haus, nach ein paar Minuten, zuletzt, bald, den ersten Preis, auf der Wiese, mit Freude, um drei, jetzt!*

¹ das Prädikat — čeldis

² die Konjunktion — sidesōna

³ das Subjekt — alus

Beispiel: Paul verbringt seine Ferien oft bei dem Onkel.

Oft **verbringt Paul** seine Ferien bei dem Onkel.

1. Das Wohnhaus des Onkels liegt am Ende der Dorfstraße.
2. Pauls Onkel wohnt in diesem Haus.
3. Erich und Hilde kamen nach ein paar Minuten.
4. Paul kam zuletzt.
5. Der Sportplatz war bald fertig.
6. Die 6. B bekam den ersten Preis.
7. Die ganze Schule versammelte sich auf der Wiese.
8. Alle machten sich mit Freude an die Arbeit.
9. Wir treffen uns um drei.
10. Die Schüler sprachen jetzt nur noch von dem Sportplatz.

5. Verbinde⁴ die Sätze mit *und, oder, aber!*

Beispiel: Fährst du nach Tallinn? Bleibst du in Tartu?
(oder)

Fährst du nach Tallinn, oder bleibst du in Tartu?

1. Die Sonne scheint. Das Wetter ist schön. (und)
2. Kauft die Mutter Schuhe? Kauft sie eine Schürze? (oder)
3. Ich erwartete meinen Freund. Er kam nicht. (aber)
4. Besuchst du mich am Nachmittag? Kommst du am Abend?
(oder)
5. Die Mädchen nähen. Die Jungen lesen. (und)
6. Ich ging in die Stadt. Er blieb zu Hause. (aber)
7. Am Sonntag lese ich. Ich mache einen Spaziergang. (oder)

6. Bilde Sätze mit *und, oder, aber* und übersetze die Sätze!

⁴ *verbindel* — ühendal



Nr. 49

WANDERLIED

S. Böhme

Freunde, kommt! Die Fahnen flattern,
und wir fröhlich ziehn hinaus.

Irgendwo am weiten **Strande**
ruhn wir dann vom Wandern aus.

Weite Felder, dunkle Wälder,
kühle Bäche, blaue Seen,
hohe Berge, tiefe Täler,
unser Heimatland ist schön!

Sinkt die Sonne, kommt der Abend,
die Fanfare ruft zur Ruh',
wandern wir mit frohen Liedern
wieder unsrem Städtchen zu.

Weite Felder, dunkle Wälder,
kühle Bäche, blaue Seen,
hohe Berge, tiefe Täler,
unser Heimatland ist schön!



freun-de kommt! Die fan-nen flat-tern, und wir



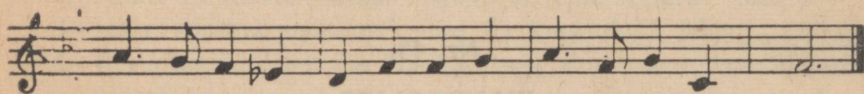
fröh-lich ziehn hin - aus. Ir - gend-wo am wei-ten



Strande ruhn wir dann vom Wandern aus. Wei-te



Fel-der, dunkle Wälder, kühle Bä-che, blaue Seen, hohe



Ber-ge, tie-fe Tä-ler, un-ser Hei-matland ist schön.

WIEDERHOLUNG

1. Ergänze im Präsens und im Imperfekt!

trinken
springen
zerbrechen
fallen
erschrecken
bleiben
zerschneiden
vergessen
laufen
bringen
helfen
sich waschen
schlagen

Am Morgen — ich Milch.
Der Junge — ins Wasser.
Sie — das Fenster.
Mein Bleistift — unter den Tisch.
Warum — du?
Alle — zu Hause.
Scherben — die Reifen.
Du — immer dein Heft.
Ein Hase — über den Weg.
Ich — dir ein Geschenk.
Klaus — der Mutter.
Wir — uns am Morgen.
Das Herz — schnell.

2. Wie sind die Synonyme? Bilde Sätze mit ihnen!
es klingelt davon
antworten fröhlich
das Abendessen rasch

3. Übersetze!

1. On juba liiga hilja. 2. Nii pead sa alati vastama. 3. Meie seisime üsna vaikselt. 4. Kahjuks ma ei saa kohe tulla. 5. Ma tõusen harilikult kell seitse. 6. Isa tuli parajasti linnast. 7. Igal pool on lumi. 8. Võib-olla ma tulen homme. 9. Sa pead enne õppima. 10. Äkki ta astus tuppä.

4. Was siehst du auf dem Bilde? Was machen die Kinder?



Ópitud nímisónade mitmus

1. Sufiks -e	2. Sufiks -er	3. Sufiks -(e)n	4. Sufiksita
der Abend der Autobus der Bach (Umlaut) der Ball (") die Bank (") der Baum (") das Beet das Beispiel der Berg der Bleistift das Boot der Brief das Diktat der Einkauf (Umlaut) der Feind das Fest der Fisch der Fluß (Umlaut) der Freund	das Bild das Buch das Dach das Dorf das Ei das Feld das Gesicht das Haus das Huhn das Kind das Land das Licht das Lied der Mann der Mund das Rad der Schi das Tal das Tuch	der Affe die Antwort die Anzeige die Arbeit die Arbeiterin die Aufgabe das Auge der Bär das Bett die Blume die Bohne die Brücke der Buchstabe die Ecke die Eisbahn der Elefant die Endung die Erbse die Ernte	das Abzeichen der Apfel (Umlaut) der Arbeiter der Bruder (Umlaut) der Eimer der Esel der Federhalter der Fehler das Fenster der Garten (Umlaut) der Händler der Igel der Keller der Kuchen der Lappen der Lehrer das Liter der Löffel das Mädchen

der Fuß	(Umlaut)	der Wald	(Umlaut)	die Fabrik	das Märchen
das Geschenk		das Wort	(")	die Fahne	das Messer
das Gespräch				die Familie	die Mutter (Umlaut)
das Haar				die Fanfare	der Onkel
der Hahn	(Umlaut)			die Farm	der Pionierleiter
die Hand	(")			die Flasche	der Radfahrer
das Heft				die Frage	das Rätsel
der Hof	(Umlaut)			die Frau	der Reifen
der Hund				die Freude	der Schlitten
der Kampf	(Umlaut)			die Gabel	der Schüler
der Klecks				die Gardine	der Sessel
der Kopf	(Umlaut)			die Gurke	der Spaten
die Kuh	(")			der Hase	das Theater
der Markt	(")			der Herr	der Teller
die Maus	(")			das Herz	die Tochter (Umlaut)
das Menuett				die Idee	der Vater (")
die Nacht	(Umlaut)			die Jahreszeit	der Vogel (")
das Pferd				der Junge	der Wagen
der Pionier				der Kamerad	das Zimmer
der Plan	(Umlaut)			die Kartoffel	
der Platz	(")			die Katze	
der Preis				die Klasse	
der Rekord				die Kohle	
der Satz	(Umlaut)			die Kollektivwirtschaft	
das Schaf				die Küche	

der Schlittschuh
der Schrank (Umlaut)
der Schuh ~
das Schwein
der Sohn (Umlaut)
der Spaziergang (")
das Spiel
die Stadt (Umlaut)
der Strumpf (")
der Stuhl (")
der Tag
das Telefon
der Text
das Tier
der Tisch
das Tor
die Wand (Umlaut)
der Weg
der Wind
der Zug (Umlaut)

die Lampe
die Landkarte
die Landschaft
die Lehrerin
die Mappe
die Marke
der Mensch
die Minute
die Mohrrübe
der Musikant
die Mütze
der Nachbar
die Nase
die Note
die Nummer
das Ohr
die Pause
die Pflicht
die Pioniergruppe
die Postkarte
der Rabe
die Rodelbahn
die Sache
die Scherbe
die Schule

die Schülerin
die Schürze
die Schwester
der See
die Sorge
die Straße
die Stunde
die Suppe
die Tafel
die Tante
die Tasche
der Traktor
der Traktorist
die Tür
die Übung
die Uhr
die Vase
die Verkehrsregel
die Versammlung
die Wiese
die Woche
die Zahl
die Zeitschrift
die Zeitung

Mis soost sõnu on 1. tulbas kõige rohkem (mitmuse sufiks **-e**)?

Mis soost sõnu on 2. tulbas kõige rohkem (mitmuse sufiks **-er**)?

Mis soost sõnu on 3. tulbas kõige rohkem (mitmuse sufiks **-(e)n**)?

Mis soost sõnu on 4. tulbas kõige rohkem (sufiks puudub)?

Kirjuta 1. tulbast kesksugu ja naissugu sõnad välja!

Kirjuta 2. tulbast meessugu sõnad välja!

Kirjuta 3. tulbast meessugu ja kesksugu sõnad välja!

Missugused lõpud esinevad nimisõnadel 4. tulbas?

Missugused kaks naissugu nimisõna kuuluvad 4. tulpa?

Mis soost on teised nimisõnad 4. tulbas?

Leia 4. tulbas antud nimisõnade mitmuse moodustamise reegel!

ANHANG¹

ERZÄHLUNGEN²

Der Esel und das Schaf

Ein Esel und ein Schaf gingen einmal spazieren. Sie kamen an einen Fluß. Dort gab es aber keine Brücke und auch kein Boot. Der Esel und das Schaf wollten ans andere Ufer³.



Der Esel rief: «Springen wir!»
«Kannst du denn das?» fragte das Schaf erstaunt.

¹ der Anhang — lisa

² Erzählungen — jutustused

³ das Ufer — kallas

«Aber natürlich⁴», antwortete der Esel, «zu Hause springe ich oft über ein Bächlein, wohl zwanzigmal am Tage. Da kann ich doch einmal über diesen Fluß springen!»

Der Esel sprang und — lag im Wasser.

Am Abend

Es war Abend. Die Kinder saßen am Tisch und machten ihre Schularbeiten. Um 8 Uhr waren alle fertig.

«So», sagte Hans und steckte seine Bücher und Hefte in die Schultasche. «Was machen wir nun?»



«Ich weiß ein Rätsel», sagte Grete. «Wer kann es raten⁵? — Eine Katze, ein Sperling⁶ und ein Wurm⁷, wieviel sind das?»

«Eine Katze», lachte Hans.

«Wieso⁸?» fragte Peter. «Eins und eins und eins ist doch drei!»

«Nein», sagte Hans, «es ist nur eine Katze, denn der Sperling frißt⁹ den Wurm, und die Katze frißt den Sperling.»

«Richtig!» rief Grete.

⁴ natürlich — loomulikult

⁵ raten — mõistatama

⁶ der Sperling — varblane

⁷ der Wurm — uss

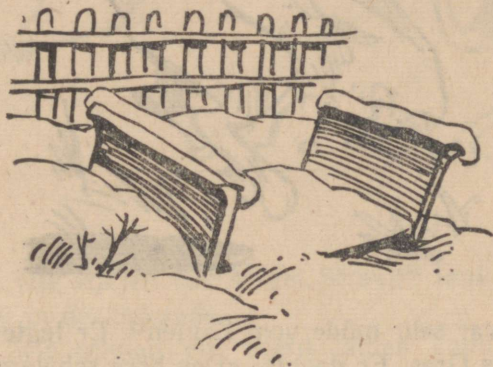
⁸ wieso? — kuidas nii?

⁹ frißt — õgib

Im Hotel¹⁰

Meine Schwester machte eine Reise¹¹ in die DDR. Sie konnte nur wenig¹² Deutsch. Eines Abends spät kam sie sehr müde in einer Stadt an¹³. Sie ging in ein Hotel und fragte: «Kann ich ein Beet bekommen?»

«Ein Beet? Die Beete sind im Garten. Sie liegen alle unter Schnee», bekam sie zur Antwort.



«Im Garten steht das Beet, jetzt im Winter! Und da soll ich schlafen?» rief meine Schwester erstaunt.

«Ach so, jetzt verstehe ich. Schlafen wollen Sie¹⁴. Sie brauchen ein Bett, aber kein Beet.»

Der Schatten¹⁵

Ein Hase ging einmal spazieren. Das Wetter war schön, die Sonne schien hell. Da sah er plötzlich neben sich¹⁶ auf der Wiese seinen Schatten. Der Schatten war groß und schwarz und hatte wie der Hase zwei lange Ohren.

¹⁰ *das Hotel* — vōorastemaja

¹¹ *die Reise* — reis

¹² *wenig* — vähe

¹³ *kam an* — saabus

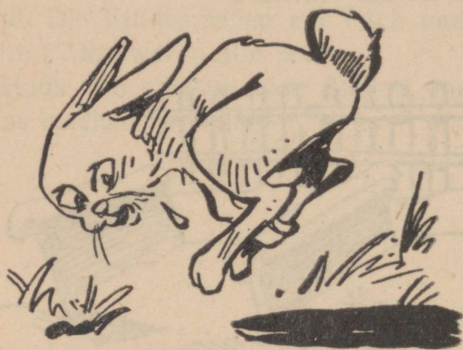
¹⁴ *Sie* — teie (viisakusvorm)

¹⁵ *der Schatten* — vari

¹⁶ *neben sich* — enda kõrval

Der Hase erschrak. Er dachte: «Neben mir läuft ein Tier. Es ist groß und schwarz und hat zwei Hörner¹⁷. Es will mich bestimmt¹⁸ fressen¹⁹.»

Der Hase lief so schnell er konnte. Aber das Tier mit den Hörnern blieb neben ihm. Endlich²⁰ kam er in den Schatten eines Waldes. Da verschwand²¹ das Tier.



Der Hase war sehr müde vom Laufen²². Er legte sich²³ unter einen Baum ins Gras. Er dachte: «Das böse schwarze Tier wollte mich fressen. Welch ein Glück²⁴, daß ich so schnelle Beine²⁵ habe!»

Rätsel

Du siehst ihn immer bei Sonnenschein²⁶,
am Mittag ist er kurz und klein.
Er wächst bei Sonnenuntergang²⁷
und wird dann wie ein Baum so lang.

¹⁷ Hörner — sarved

¹⁸ bestimmt — kindlasti

¹⁹ fressen — õgida

²⁰ endlich — lõpuks

²¹ verschwand — kadus

²² vom Laufen — jooksmisest

²³ legte sich — heitis

²⁴ Welch ein Glück — milline õnn

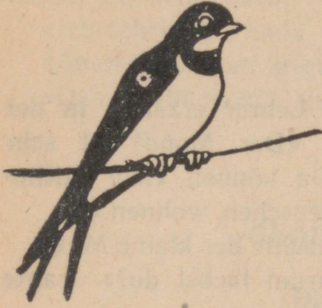
²⁵ Beine — jalad

²⁶ bei Sonnenschein — päikesepaistel

²⁷ bei Sonnenuntergang — päikese loojudes

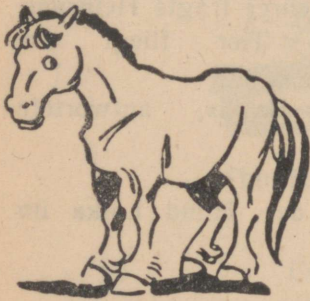
Weißt du es?

Weißt du, wie schnell die Schwalbe²⁸ fliegen kann? — Sie fliegt 70 Meter in der Sekunde.



Weißt du, wie schnell der Vogel Strauß²⁹ laufen kann? — Er läuft 33 Meter in der Sekunde.

Weißt du, wie schnell ein Pferd laufen kann? — Es läuft 25 Meter in der Sekunde.



Weißt du, wie weit ein Löwe und ein Tiger³⁰ springen können? — Der Löwe springt 8 Meter und der Tiger 6 Meter.

²⁸ die Schwalbe — pääsuke

²⁹ der Strauß — jaanalind

³⁰ der Tiger — tiiger

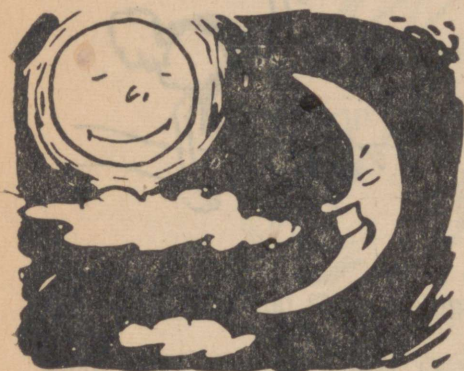
WITZE¹

«Kennst du das ABC?» fragte der Lehrer.

«Aber natürlich²», antwortete der kleine Hans.

«Also sag bitte: Welcher Buchstabe kommt nach A?»

«Alle anderen³», sagte Hans.

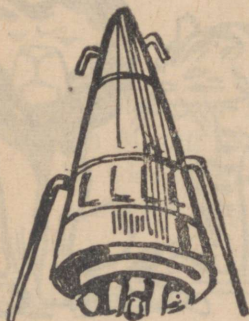


Der Lehrer erzählte in der Schule: «Der Mond⁴ ist sehr groß. Da können viele Millionen⁵ Menschen wohnen.»

Da lachte der kleine Max.

«Warum lachst du?» fragte der Lehrer.

Max: «Was machen denn die Menschen, wenn Halbmond ist?»



Der Lehrer fragte Heinrich: «Welches Tier fliegt am höchsten⁶?»

«Der Hund», antwortete Heinrich.

«Der Hund?»

«Ja, der Hund Laika im Sputnik.»

¹ Witze — naljad

² natürlich — loomulikult

³ alle anderen — kõik teised

⁴ der Mond — kuu

⁵ Millionen — miljonid

⁶ am höchsten — kõige kõrgemale

Der Lehrer zeigt mit dem Finger auf die Landkarte und fragt:
«Karl, was ist das?»

«Ein Zeigefinger⁷», sagt Karl.

Inge sitzt am Tisch und schreibt. Die Mutter fragt: «Was machst du denn da?»

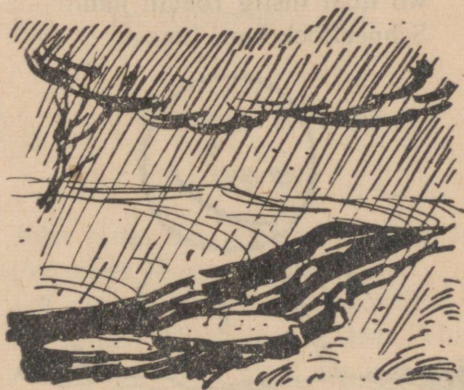
«Ich schreibe Ursula einen Brief.»

«Aber du kannst ja gar nicht⁸ schreiben!»

«Das macht nichts, sie kann ja auch nicht lesen.»

GEDICHTE¹ UND LIEDER

Die vier Jahreszeiten



Herbst

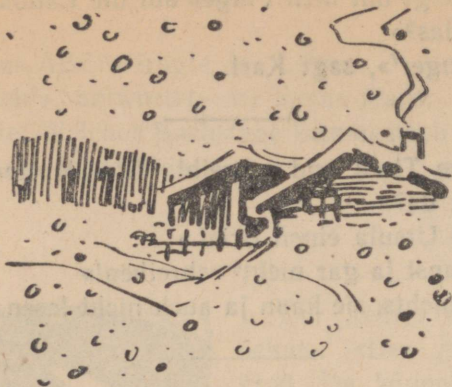
Es regnet, es regnet,
und alles wird naß²,
die Bäume, die Blumen,
die Tiere, das Gras.

⁷ der Zeigefinger — nimetissõrm

⁸ ja gar nicht — ju üldse mitte

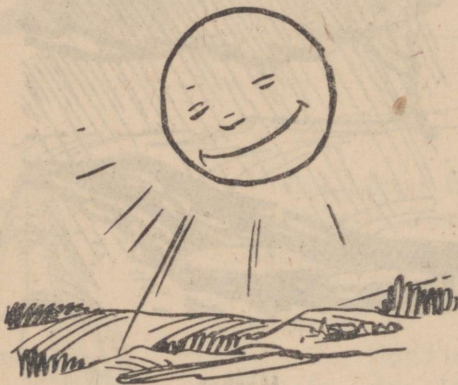
¹ Gedichte — luuletused

² naß — märg



Winter

Schneeflöckchen³, tanze,
tanze auf und nieder⁴!
Mach uns eine Rodelbahn,
wo man lustig rodeln kann!
Schneeflöckchen, tanze!



Frühling

Frühling, bring uns Blumen,
bring uns Sonnenschein⁵!
Kinder, laßt uns singen⁶,
froh und lustig sein!

³ Schneeflöckchen — lumehelbeke

⁴ auf und nieder — üles ja alla

⁵ Sonnenschein — päikesepaistet

⁶ laßt uns singen — laulgem



Sommer

Drei Rosen⁷ im Garten,
drei Tannen⁸ im Wald.
Im Sommer ist's⁹ lustig,
im Winter ist's kalt.

Frühlings Anfang¹⁰

Volkslied¹¹

Jetzt fängt der schöne Frühling an,
und alles fängt zu blühen an
auf grüner Heid¹² und überall.
Es blühen Blümlein auf dem Feld,
sie blühen weiß, blau, rot und gelb;
es gibt nichts Schöneres¹³ auf der Welt.
Jetzt geh ich über Berg und Tal,
da hört man schon die Nachtigall¹⁴
auf grüner Heid' und überall.

⁷ die Rose — roos

⁸ die Tanne — kuusk

⁹ ist's = ist es — on

¹⁰ der Anfang — algus

¹¹ das Volkslied — rahvalaul

¹² die Heide — nõmm

¹³ nichts Schöneres — midagi ilusamat

¹⁴ die Nachtigall — ööbik

Fröhliche Leute¹⁵

(Kanon)



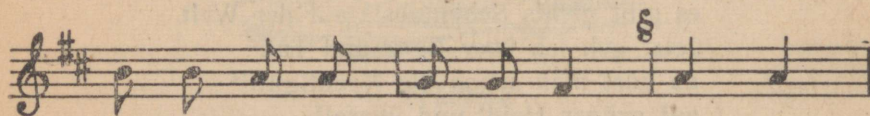
Ich bin fröhlich;
willst du mit mir fröhlich sein?
Du bist fröhlich;
ich will mit dir fröhlich sein!
Ihr seid fröhlich;
ich will mit euch fröhlich sein!



Ich bin fröhlich; willst du mit mir



fröhlich sein? Du bist fröhlich;



ich will mit dir fröhlich sein! Ihr seid

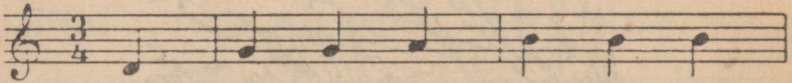


fröhlich; ich will mit euch fröhlich sein!

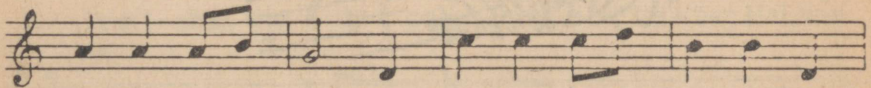
¹⁵ die Leute — inimesed

Be-a-ba

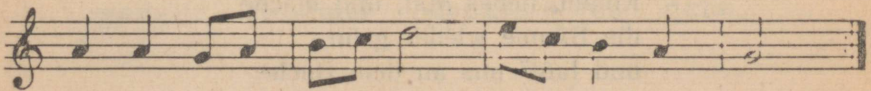
1. **be-a-ba**, be-e-be, be-i-bi,
ba, be, bi;
be-o-bo,
ba, be, bi, bo;
be-u-bu,
ba, be, bi, bo, bu,
ba, be, bi, bo, bu.
2. **pe-a-pa** usw.¹⁶.
3. **ge-a-ga** usw.
4. **ka-a-ka**, ka-e-ke, ka-i-ki,
ka, ke, ki;
ka-o-ko,
ka, ke, ki, ko;
ka-u-ku,
ka, ke, ki, ko, ku,
ka, ke, ki, ko, ku.
5. **de-a-da** usw.



be - a - ba, be - e - be, be -



i - bi, ba, be, bi; be - o-bo, ba, be, bi, bo; be -



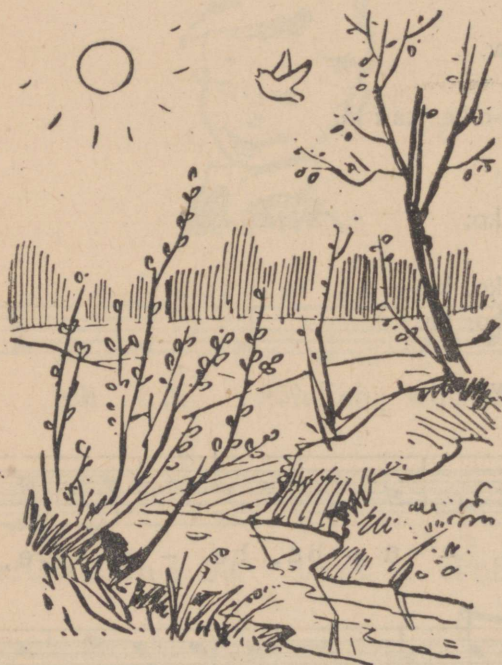
u - bu, ba, be, bi, bo, bu; ba, be, bi, bo, bu.

¹⁶ usw. = und so weiter — ja nii edasi

6. te-a-ta usw.

7. f-a-fa, f-e-fe, f-i-fi,
fa, fe, fi;
f-o-fo,
fa, fe, fi, fo;
f-u-fu,
fa, fe, fi, fo, fu,
fa, fe, fi, fo, fu.

8. w-a-wa usw.
usw.



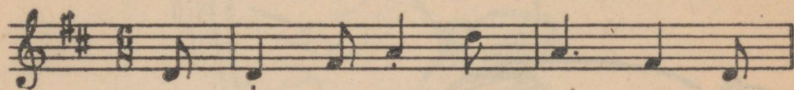
Komm, lieber Mai!

Komm, lieber Mai, und mache
die Bäume wieder grün,
und laß¹⁷ uns an dem Bache
die kleinen Veilchen¹⁸ blühen!

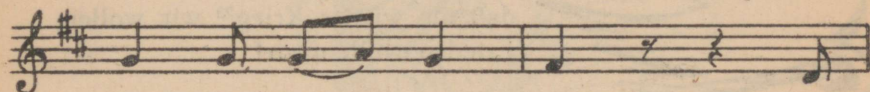
¹⁷ laß — lase

¹⁸ das Veilchen — kannike

Wie möchten¹⁹ wir so gerne
ein Veilchen wieder sehn,
ach, lieber Mai, wie gerne
einmal spazieren gehn.²⁰



Komm, lie - ber Mai, und ma - che die



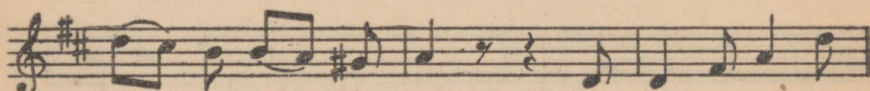
Bäu - me wie - der grün, und



laß uns an dem Ba - che die klei - nen Veil - chen



blühn! Wie möchten wir so ger - ne ein



Veil - chen wie - der sehn, ach, lie - ber Mai, wie



ger - ne ein - mal spazie - ren gehn.

¹⁹ wir möchten — meie tahaksime

²⁰ spazieren gehen — jalutama minema

Friedenstaube²¹

E. Merlke

Kleine weiße Friedenstaube,
fliege übers Land!
Allen Menschen, groß und kleinen,
bist du wohlbekannt²².

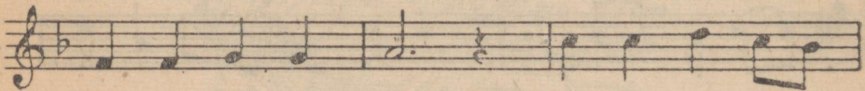


Du sollst fliegen, Friedenstaube,
allen sag' es hier,
daß nie wieder Krieg²³ wir wollen,
Frieden wollen wir!

Und wir wünschen²⁴ für die Reise
Freude und viel Glück.
Kleine weiße Friedenstaube,
komm recht bald²⁵ zurück.



Klei-ne wei-ße Frie-dens - tau - be ,



flie - ge ü - bers Land! Al - len Men - schen ,



groß und klei-nen , bist du wohl-be - kannt .

²¹ die Friedenstaube — rahutuvi

²² wohlbekannt — hästi tuntud

²³ der Krieg — sõda

²⁴ wünschen — soovima

²⁵ recht bald — üsna pea



RÄTSEL

Was du machst, das¹ mach' auch ich.
Wenn² du lachst, dann lach' auch ich.
Stehst du still, dann steh' ich auch.
Gehst du, nun, so geh' ich auch.
Was du tust, das tu' auch ich.
Sage, Junge, kennst du mich?

Was kann zu gleicher Zeit³
stehen und gehen,
hängen und stehen,
liegen und gehen?

¹ *das* — seda

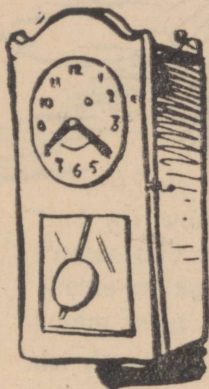
² *wenn* — kui

³ *zu gleicher Zeit* — samaaegselt

Was ist das?



Mit ee im Garten,
mit oo auf dem Fluß.



Mit O am Kopf,
mit U an der Wand.



Mit N im Gesicht,
mit H im Wald.

Welche Buchstaben fehlen?

die M ----- k

die B ----- e

die P ----- k

die A ----- t

die V ----- g

der B ----- l

der P ----- r

die V ----- l

Kennst du die Verben mit den Präfixen

er-, ein-, zer-?

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. erwi ———— | 2. eink ———— |
| erwa ———— | einr ———— |
| ers ———— | |
| 3. zerb ———— | |
| zersp ———— | |
| zers ———— | |

Kennst du die Verben?

- | | |
|------------|-----------|
| 1. geb ——— | 2. de ——— |
| geh ——— | dü ——— |
| gäh ——— | da ——— |
| 3. le ——— | 4. hu ——— |
| la ——— | ho ——— |
| lä ——— | he ——— |
| li ——— | hä ——— |
| lo ——— | ha ——— |

Was sagt der Lehrer?

Die ersten Buchstaben der Wörter sagen es dir.

- | | |
|------------------|--------------------------|
| 1. kook — der | 8. käskiv kõneviis — der |
| 2. kord — die | 9. sisseost — der |
| 3. inimene — der | 10. värav — das |
| 4. turg — der | 11. kuulutus — die |
| 5. märk — das | 12. liha — das |
| 6. õõ — die | 13. ämber — der |
| 7. küla — das | 14. maastik — die |

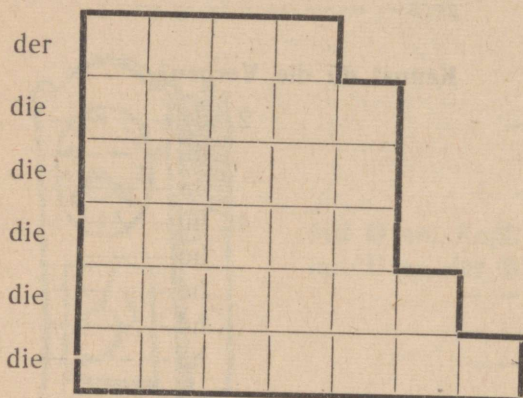
Das alles findest du in der Schule:

Ta	lei	de	rer	pe	Schü	fel
pen	rin	den	kar	plan	Schul	Land
ler	Lam	ta	te	Ta	Stun	Pio
fel	te	lap	nier	sche	Leh	Krei

1. die Ta —
2. die Krei —
3. der Ta —
4. die Lam —
5. der Leh —

6. die Pio —
7. die Land —
8. der Schü —
9. die Schul —
10. der Stun —

Wer kennt das Gemüse?



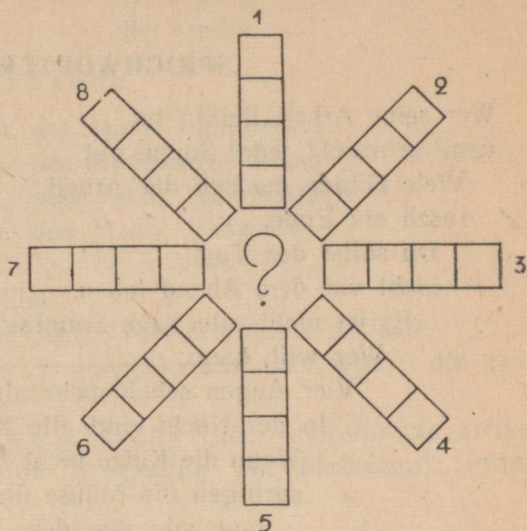
Finde die Tiere!

1.	s	u	m	a	1. die
2.	w	e	l	ö	2. der
3.	l	e	s	e	3. der
4.	l	i	e	g	4. der
5.	f	a	f	e	5. der

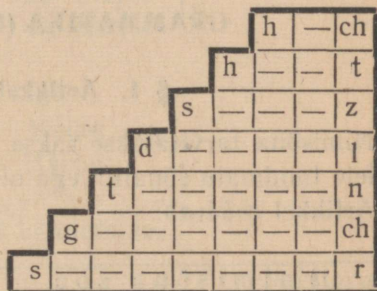
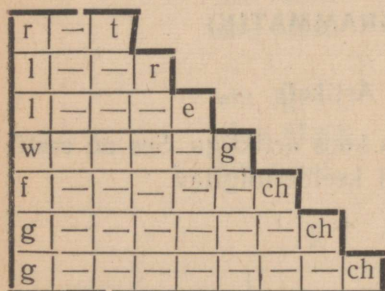
8 Substantive mit vier Buchstaben

Die ersten Buchstaben der Wörter
sind ein Monat

1. das — — c —
2. die — c — —
3. die Z — — —
4. der — s — —
5. die — — — s
6. der — — r —
7. die — — — r
8. der — — b —



Kennst du die Adjektive?



SCHERZFRAGEN¹

Wann wird aus dem «morgen» ein «gestern»?

Welcher Abend hat einen Morgen, Mittag und Abend?

Auf welche Frage² kannst du nicht «ja» antworten?

¹ Scherzfragen — naljaküsimused

² auf welche Frage — missugusele küsimusele

Sei fleißig! — Wie schreibst du das mit drei Buchstaben?
Womit³ fängt der Tag an,
und womit endet die Nacht?
Wer hört alles und sagt nichts⁴?

SPRICHWÖRTER¹

Wer seine Arbeit fleißig tut,
dem² schmeckt jede³ Suppe gut.
Viele Hände machen der Arbeit
rasch ein Ende.

Du sollst den Tag
nicht vor dem Abend loben.
Es ist nicht alle Tage Sonntag.

Wer will, kann.

Vier Augen sehen mehr als zwei.

In der Nacht sind alle Katzen grau.

Wenn die Katze nicht zu Hause ist,
springen die Mäuse über Stühle und Bänke.

Sage mir, wer dein Freund ist,
und ich sage dir, wer du bist.

GRAMMATIKA (DIE GRAMMATIK).

§ 1. Artikkel (der Artikel).

Nimisõna tarvitatakse saksa keeles koos artikliga. See on eesti keelele tundmatu sõnaliik ega ole eesti keelde tõlgitav.

Artikkel määrab:

1) *nimisõna soo*,

der Mann — meessugu

die Frau — naissugu

das Kind — kesksugu

³ *womit?* — millega?

⁴ *nichts* — mitte midagi

¹ *Sprichwörter* — vanasõnad

² *dem* — sellele

³ *jede* — iga

2) nimisõna arvu,

Ainsus	Mitmus
der Mann	die Männer
die Frau	die Frauen
das Kind	die Kinder

3) nimisõna käände,

Nominativ:	der Mann	(nimetav)
Genitiv:	des Mannes	(omastav)
Dativ:	dem Mann	(alaleütlev)
Akkusativ:	den Mann	(osastav)

Artikleid on kahte liiki:

1) määrav artikkel (der bestimmte Artikel):
der (meessugu), **die** (naissugu), **das** (kesksugu); **die** (kõigi kolme soo mitmus);

2) umbmäärane artikkel (der unbestimmte Artikel):
ein (meessugu), **eine** (naissugu), **ein** (kesksugu); mitmus puudub.

Näiteks:	Ainsus	Mitmus
	der Igel	die Igel
	die Maus	die Mäuse
	das Haus	die Häuser
	ein Igel	Igel
	eine Maus	Mäuse
	ein Haus	Häuser

§ 2. Artikli käänamine.

	Ainsus (der Singular)			Mitmus (der Plural)
	meessugu	naissugu	kesksugu	mees-, nais- ja kesksugu
Nominativ (nimetav)	der, ein	die, eine	das, ein	die, —
Akkusativ (osastav)	den, einen	die, eine	das, ein	

§ 3. Määrava artikli tarvitamine.

Nimisõna tarvitatakse koos määrava artikliga:

1) kui kõneldakse t u n t u d esemest või olendist,

näiteks:

Der Lehrer kommt in die Klasse. Õpetaja tuleb klassi. (Kõigile tuntud isik.);

2) kui ese või olend on kõnes j u b a nimetatud,

näiteks:

Hier ist *ein* Ball.

Siin on pall.

Der Ball ist weiß.

See pall on valge;

3) järgarvude ees,

näiteks:

Die dritte Stunde beginnt. Kolmas tund algab.

§ 4. Umbmäärase artikli tarvitamine.

Nimisõna tarvitatakse koos umbmäärase artikliga:

1) kui esemest või olendist kõneldakse esmakordselt,

näiteks:

Ein Schüler geht in die Schule. Õpilane läheb kooli. (Meile tundmatu õpilane.);

2) kui nimisõna on lauses öeldistäiteks,

näiteks:

Das ist **eine** Lampe. See on lamp.

Märkus: Elukutset tähendava öeldistäite ees puudub artikkel.

Näiteks:

Er ist Lehrer. Ta on õpetaja.

§ 5. Artikli puudumine.

Artiklit ei tarvitata:

1) ainenimetuste ees,

näiteks:

Ich esse Brot. Ma süüa leiba;

2) pãrisnimede ees,

nãiteks:

Paul ist fleißig. Paul on hoolas;

3) mitmuses sel juhul, kui ainsuses esineb umbmäärane artikkel,

nãiteks:

Das ist ein Bleistift. See on pliiats.
Das sind Bleistifte. Need on pliiatsid.

NIMISÕNA (DAS SUBSTANTIV).

§ 6. Nimisõna kãänamine (die Deklination).

Saksa keeles on neli kãänet:

der Nominativ (nimetav)
der Genitiv (omastav)
der Dativ (alaleütlev)
der Akkusativ (osastav)

Nominativ vastab küsimusele **wer? was?** (kes? mis?)

Genitiv vastab küsimusele **wessen?** (kelle? mille?)

Dativ vastab küsimusele **wem?** (kellele? millele?)

Akkusativ vastab küsimusele **wen? was?** (keda? mida?)

Nãiteks:

N. **Wer** lernt? **Der Schüler** lernt.

G. **Wessen** Arbeit ist gut? Die Arbeit **des Schülers** ist gut.

D. **Wem** gibst du das Heft? Ich gebe **dem Schüler** das Heft.

A. **Wen** lobt der Lehrer? Der Lehrer lobt **den Schüler**.

Saksa keel erineb eesti keelest kãänete vähesuse poolest. Eesti keeles on 14 kãänet, saksa keeles ainult 4: nimetav, omastav, alaleütlev ja osastav. Kõik teised eesti keeles kãänete abil väljendatavad sõnadevahelised suhted väljendatakse saksa keeles ees-sõnade abil.

Näiteks:	
Sisseütlev:	in den Garten — aeda, in die Schule — kooli, in das Haus — majja;
Seesütlev:	in dem (im) Garten — aias, in der Schule — koolis, in dem (im) Haus — majas;
Seestütlev:	aus dem Garten — aiast, aus der Schule — koolist, aus dem Haus — majast;
Alaleütlev:	auf das (aufs) Feld — põllule, auf die Straße — tänavale, auf das (aufs) Land — maale;
Alalütlev:	auf dem Feld — põllul, auf der Straße — tänaval, auf dem Lande — maal;
Alaltütlev:	von dem (vom) Feld — põllult, von der Straße — tänavalt, von dem (vom) Lande — maalt;
Saav:	zu dem (zum) Freund — sõbraks;
Olev:	als Junge — poisina, als Arbeiter — töölisena;
Rajav:	bis an das (ans) Haus — majani;
Ilmaütlev:	ohne Mütze — mütsita, ohne Bücher — raamatuteta;
Kaasaütlev:	mit dem Vater — isaga, mit der Schwester — õega.

§ 7. Käändkonnad.

Nimisõnad jagunevad käändkondadesse ainsuse genitiivi käändelõppude järgi. Saksa keeles on kolm käändkonda:

- 1) **tugev käändkond** — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e) s**,
- 2) **nõrk käändkond** — ainsuse genitiivi lõpp on **-(e) n**,
- 3) **naissugu nimisõnade käändkond** — ainsuse genitiiv on **lõputa**.

§ 8. Tugev käändkond (die starke Deklination).

Tugeva käändkonna tunnuseks on lõpp **-s** või **-es** ainsuse genitiivis (Genitiv Singular).

Tugevasse käändkonda kuuluvad kõik kesksugu nimisõnad ja enamik meessugu nimisõnu.

Singular

	meessugu	kesksugu
Nominativ wer? was?	der (ein) Vater der (ein) Tisch	das (ein) Zimmer das (ein) Kind
Genitiv wessen?	des (eines) Vaters des (eines) Tisches	des (eines) Zimmers des (eines) Kindes
Dativ wem?	dem (einem) Vater dem (einem) Tisch	dem (einem) Zimmer dem (einem) Kind
Akkusativ wen? was?	den (einen) Vater den (einen) Tisch	das (ein) Zimmer das (ein) Kind

§ 9. Nörk käändkond (die schwache Deklination).

Nõrga käändkonna tunnuseks on lõpp **-n** või **-en** kõikides ainsuse käänetes, välja arvatud ainsuse nimetav. Nörka käändkonda kuulub ainult meessugu nimisõnu.

Singular	
	meessugu
Nominativ wer?	der (ein) Junge der (ein) Bär
Genitiv wessen?	des (eines) Jungen des (eines) Bären
Dativ wem?	dem (einem) Jungen dem (einem) Bären
Akkusativ wen?	den (einen) Jungen den (einen) Bären

Õpitud nimisõnadest kuuluvad nõrka käändkonda järgmised:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. der Affe, des Affen | 8. der Löwe, des Löwen |
| 2. der Bär, des Bären | 9. der Mensch, des Menschen |
| 3. der Elefant, des Elefanten | 10. der Musikant, des Musikanten |
| 4. der Hase, des Hasen | 11. der Rabe, des Raben |
| 5. der Herr, des Herrn | 12. der Traktorist, des Traktoristen |
| 6. der Junge, des Jungen | |
| 7. der Kamerad, des Kameraden | |

§ 10. Naissugu nimisõnade käändkond (die weibliche Deklination).

Naissugu sõnade käändkonnal ei ole ainsuses käändelõppe. Sellesse käändkonda kuuluvad kõik naissugu nimisõnad.

Singular	
	naissugu
Nominativ wer? was?	die (eine) Frau die (eine) Nacht
Genitiv wessen?	der (einer) Frau der (einer) Nacht
Dativ wem?	der (einer) Frau der (einer) Nacht
Akkusativ wen? was?	die (eine) Frau die (eine) Nacht

§ 11. Pärisnimede käänamine.

Pärisnimedel on genitiivis lõpp -s; teised käänded on lõputa.

	meessugu	naissugu
Nominativ wer?	Wolfgang	Grete
Genitiv wessen?	Wolgangs	Gretes
Dativ wem?	Wolfgang	Grete
Akkusativ wen?	Wolfgang	Grete

§ 12. Nimisõnade mitmus.

Nimisõnad võivad esineda kahes arvus: ainsuses (der Singular) ja mitmuses (der Plural).

Saksa keeles toimub nimisõnade mitmuse moodustamine sufiksrite liitmise teel ainsuse tüvele.

Näiteks:

die Sache — die Sachen
das Feld — die Felder
der Tisch — die Tische

On olemas neli põhilist mitmuse moodustamise viisi:

- 1) sufiksiga -e: der Tisch — die Tische
- 2) sufiksiga -(e)n: der Löwe — die Löwen
- 3) sufiksiga -er: das Feld — die Felder
- 4) sufiksita - : der Löffel — die Löffel

Mitmuses muutub sageli türevokaal a — ä-ks, o — ö-ks, u — ü-ks ja au — äu-ks (der Umlaut).

Näiteks:

der Wald — die Wälder
der Hof — die Höfe
der Fuß — die Füße
das Haus — die Häuser

Märkus:

Mõned vōõra päritoluga nimisõnad liidavad mitmuses sufiksi **-s**.

Näiteks:

das Auto — die Autos

das Kino — die Kinos

der Park — die Parks

§ 13. Nimisõna käänamine mitmuses.

Mitmuses käänduvad kõik nimisõnad ühe skeemi järgi: **d a a t i v i s** lisandub lõpp **-n**, kõik teised käänded on lõputa.

Märkus: Kui nimisõna mitmuse nominatiivi lõpuks on **-n** või **-s**, ei lisata mitmuse daativis käändelõppu **-n**.

Plural			
	meessugu	naissugu	kesksugu
Nominativ	die Lehrer die Söhne	die Frauen die Nächte	die Kinder die Beete
Genitiv	der Lehrer der Söhne	der Frauen der Nächte	der Kinder der Beete
Dativ	den Lehrern den Söhnen	den Frauen den Nächten	den Kindern den Beeten
Akkusativ	die Lehrer die Söhne	die Frauen die Nächte	die Kinder die Beete

ASESÕNA.

Asesõnad asendavad lauses nimisõnu, omadussõnu ja arvsõnu.

§ 14. Isikuline asesõna (das Personalpronomen).

Isikulised asesõnad on: **ich** (mina), **du** (sina), **er** (tema ms.),

sie (tema ns.), es (tema ks.), wir (meie), ihr (teie), sie (nemad).

Isikulisel asesõnal on 3. pöördes kolm erinevat vormi: er (tema ms.), sie (tema ns.) ja es (tema ks.).

Näiteks:

Der Junge läuft. Er läuft.

Die Schülerin kommt. Sie kommt.

Das Kind weint. Es weint.

§ 15. Isikulise asesõna käänamine.

	Person	Nominativ wer?	Dativ wem?	Akkusativ wen?
Singular	1.	ich	mir	mich
	2.	du	dir	dich
	3.	er	ihm	ihn
		sie	ihr	sie
		es	ihm	es
Plural	1.	wir	uns	uns
	2.	ihr	euch	euch
	3.	sie	ihnen	sie

§ 16. Omastav asesõna.

Omastavad asesõnad on: **mein** (minu), **dein** (sinu), **sein** (tema ms.), **ihr** (tema ns.), **sein** (tema ks.), **unser** (meie), **euer** (teie), **ihr** (nende).

Kui nimisõna ees seisab omastav asesõna, jääb artikkel ära: *das Buch — mein Buch.*

Saksa keeles vastab igale isikulise asesõna pöördele oma kindel omastav asesõna.

Pööre	Singular	Plural
1.	ich — mein	wir — unser
2.	du — dein	ihr — euer
3.	er — sein (ms.)	sie — ihr
	sie — ihr (ns.)	
	es — sein (ks.)	

Iga omastav asesõna võib esineda kõigis kolmes soos, olenedes nimisõnast, mille ees ta seisab.

Näiteks:

Das ist **mein** Heft (ks.).

Das ist **meine** Schwester (ns.).

Das ist **mein** Vater (ms.).

§ 17. Omastava asesõna käänamine.

	Singular			Plural
	meessugu	naissugu	kesksugu	kõik kolm sugu
Nominativ	1. mein	meine	mein	meine
	2. dein	deine	dein	deine
	3. sein	seine	sein	seine
	ihr	ihre	ihr	ihre
	sein	seine	sein	seine
	1. unser	unsere	unser	unsere
	2. euer	eure	euer	eure
	3. ihr	ihre	ihr	ihre
	Akkusativ	1. meinen	meine	mein
2. deinen		deine	dein	deine
3. seinen		seine	sein	seine
ihren		ihre	ihr	ihre
seinen		seine	sein	seine
1. unseren		unsere	unser	unsere
2. euren		eure	euer	eure
3. ihren		ihre	ihr	ihre

Saksa keeles puudub omastav asesõna «oma», mida eesti keeles tarvitatakse kõikide isikute puhul. Saksa keeles kuulub iga isiku juurde erinev omastav asesõna.

Näiteks:

Ich liebe meinen Vater.	Mina armastan o m a isa.
Du liebst deinen Vater.	Sina armastad o m a isa.
Er liebt seinen Vater.	} Tema armastab o m a isa.
Sie liebt ihren Vater.	
Wir lieben unseren Vater.	Meie armastame o m a isa.
Ihr liebt euren Vater.	Teie armastate o m a isa.
Sie lieben ihren Vater.	Nemad armastavad o m a isa.

Saksa keeles oleneb omastavate asesõnade **ihr** ja **sein** tarvita- mine alusest, mille juurde nad kuuluvad. Kui lause aluseks on n a i s s u g ü nimisõna, tarvitatakse sihitise ees omastavat asesõna **ihr**, kui aga aluseks on m e e s- või k e s k s u g u nimisõna, tarvi- tatakse omastavat asesõna **sein**. Eesti keeles esineb mõlemal juhul **oma**.

Näiteks:

Die Mutter liebt ihren Sohn.	E m a armastab o m a poega.
Der Vater liebt seinen Sohn.	I s a armastab o m a poega.
Das Kind liebt sein Buch.	L a p s armastab o m a raamatut.

§ 18. Näitav asesõna (das Demonstrativpronomen).

Näitav asesõna on: **dieser** (ms.), **diese** (ns.), **dieses** (ks.). Kui nimisõna ees seisab näitav asesõna, jääb artikkel ära: *das* Buch — *dieses* Buch.

§ 19. Näitava asesõna käänamine.

Näitav asesõna **dieser**, **diese**, **dieses** käändub nagu m ä ä r a v artikkel.

		Meessugu	Naissugu	Kesksugu
Singular	Nominativ	dieser (der)	diese (die)	dieses (das)
	Genitiv	dieses (des)	dieser (der)	dieses (des)
	Dativ	diesem (dem)	dieser (der)	diesem (dem)
	Akkusativ	diesen (den)	diese (die)	dieses (das)
Plural	Nominativ	diese (die)		
	Genitiv	dieser (der)		
	Dativ	diesen (den)		
	Akkusativ	diese (die)		

§ 20. Küsiv asesõna (das Interrogativpronomen).

Küsivad asesõnad on:

wer? (kes?), **was?** (mis?)

welcher? (ms.), **welche?** (ns.), **welches?** (ks.) — milline?

§ 21. Küsiva asesõna käänamine.

	Singular	
Nominativ	wer?	was?
Genitiv	wessen?	wessen?
Dativ	wem?	—
Akkusativ	wen?	was?

Küsivatel asesõnadel **wer** ja **was** puudub mitmus ja asesõnal **was** ka daativ.

Wer tarvitatakse elusolendite, **was** esemete kohta.

Näiteks:

Wer kommt? Mein **Bruder** kommt.

Was schreibst du? Ich schreibe eine **Übung**.

§ 22. Umbisikuline asesõna.

Umbisikulist asesõna **es** tarvitatakse ainult **nominatiivis** ja ta on lauses **aluseks**. See asesõna ei ole eesti keelde tõlgitav.

Es tarvitatakse:

1) lausetes, kus *puudub* tegija,

näiteks:

Es ist warm im Zimmer.

Toas on soe.

Es klingelt.

Heliseb;

2) lausetes, mis väljendavad *ilmastikunähtusi*,

näiteks:

Es schneit.

Sjab lund.

Es ist kalt.

On külm;

3) *väljendeis es gibt* (on olemas, leidub) ja *wie geht es?* (kuidas käsi käib?),

näiteks:

Es gibt viel Schnee.

On palju lund.

Er fragt: «Wie geht es?»

Ta küsib: «Kuidas käsi käib?»

§ 23. Omadussõna (das Adjektiv).

Omadussõna võib esineda lauses täiendina või öeldistäitena.

Näiteks:

Die gute Freundin hilft mir. (täiend)

Meine Freundin ist gut. (öeldistäide)

Saksa keeles omadussõna öeldistäitena mitmuses ei muutu. Eesti keeles aga omadussõna öeldistäitena ühildub nimisõnaga arvus.

Näiteks:

Das Haus ist groß.

Maja on suur.

Die Häuser sind groß.

Majad on suured.

§ 24. Eessõna (die Präposition).

Eessõnu tarvitatakse koos nimisõnadega.

Näiteks:

Komm an die Tafel! Das Auto fuhr durch die Straßen der Stadt.

Eessõnad näitavad nimisõna seost teiste lauseliikmetega.

Saksa keeles nõuavad eessõnad kindlat käänet ja nende tarvitamine erineb kaassõnade tarvitamisest eesti keeles. Enamikku saksakeelseid eessõnalisi konstruktsioone väljendatakse eesti keeles käändelõppude abil.

Näiteks:

Die Straßen von Leningrad sind breit. Leningradi tänavad on laiad.

Wir schreiben mit der Feder.

Meie kirjutame sulega.

Am Abend gehen wir schlafen.

Õhtul heidame magama.

§ 25. Eessõnad daativiga.

Daativiga tarvitatakse eessõnu **aus, bei, mit, nach, von, zu.**

Näiteks:

aus (*seestütl. -st*)

Er kommt aus der Schule. Ta tuleb koolist.

bei (*juures*)

Er wohnt bei der Großmutter. Ta elab vanaema juures.

mit (*kaasaütl. -ga*)

Er geht mit dem Freunde rodeln. Ta läheb sõbraga keligutama.

nach (*sisseütl. -sse; pärast*)

Er fährt nach Moskau. Ta sõidab Moskvasse.
Nach der Arbeit gehen wir Ball spielen. Pärast tööd läheme palli mängima.

von (*seestütl. -st; alaltütl. -lt*)

Er erzählt von dem Bruder. Ta jutustab vennast.

Er nimmt das Buch vom Tisch. Ta võtab raamatu laualt.

Er bekommt einen Brief von der Schwester. Ta saab kirja õelt.

zu (*saav -ks; juurde*)

Er schenkte mir Blumen zum Geburtstag. Ta kinkis mulle lilli sünnipäevaks.

Ich gehe zu dem Lehrer. Ma lähen õpetaja juurde.

§ 26. Eessõnad akusatiiviga.

Akusatiiviga tarvitatakse eessõnu **durch, für, ohne, um.**

Näiteks:

durch (*läbi*)

Wir gehen durch den Park. Me läheme läbi pargi.

für (*alaleütl. -le; eest; jaoks*)

Ich kaufe Blumen für die Mutter.

Ich danke dir für die Marken.

Dieses Buch ist für meine Schwester.

Ma ostan emale lilli.

Tänan sind markide eest.

See raamat on mu õe jaoks.

ohne (*ilmaütl. -ta*)

Er fährt ohne den Sohn.

Ta sõidab ilma poja ta.

Ohne tarvitatakse sageli ilma artiklita: ohne Mütze, ohne Mappe.

um (*üumber*)

Die Kinder laufen um den Tisch.

Lapsed jooksevad ümber laua.

§ 27. Eessõnad daativi ja akusatiiviga.

Eessõnad **an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor** ja **zwischen** nõuavad daativi küsimusele **wo?** (kus?) ja akusatiivi küsimusele **wohin?** (kuhu?).

Dativ

wo?

(paigalolek)

Akkusativ

wohin?

(liikumine, suund)

an

(*alalütlev -l; juures; ääres*)

Das Bild hängt an der Wand.

Pilt ripub seinale.

Er steht an der Tafel.

Ta seisab tahvli juures.

Wir spielen am Fluß.

Me mängime jõe ääres.

(*alaleütl. -le; juurde; äärde*)

Ich hänge das Bild an die Wand.

Ma riputan pildi seinale.

Er geht an die Tafel.

Ta läheb tahvli juurde.

Wir laufen an den Fluß.

Me jookseme jõe äärde.

auf

(*alalütl. -l; peal*)

Er arbeitet auf dem Felde.

Ta töötab põllul.

(*alaleütl. -le; peale*)

Er geht aufs Feld.

Ta läheb põllule.

Die Vase steht auf dem
Tisch.
Vaas on laual.

Stelle die Vase auf den
Tisch!
Pane vaas laua peale!

hinter

(taga)
Der Garten liegt hinter dem
Haus.
Aed asetseb maja taga.

(taha)
Er lief hinter das Haus.
Ta jooksis maja taha.

neben

(kõrval)
Er steht neben dem Fen-
ster.
Ta seisab akna kõrval.

(kõrvale)
Stelle dich neben das
Fenster!
Seisa akna kõrvale!

in

(seesütl. -s)
Wir leben in der Stadt.
Me elame linnas.

(sisseütl. -sse)
Er fährt in die Stadt.
Ta sõidab linna.

über

(kohal)
Über dem Tisch hängt
eine Lampe.
Laua kohal ripub lamp.

(kohale)
Hänge die Lampe über den
Tisch!
Riputa lamp laua kohale!

unter

(all)
Die Katze schläft unter dem
Tisch.
Kass magab laua all.

(alla)
Die Katze springt unter den
Tisch.
Kass hüppab laua alla.

vor

(ees) *
Ein Auto steht vor dem
Haus.
Auto seisab maja ees.

(ette)
Ein Auto fährt vor das
Haus.
Auto sõidab maja ette.

zwischen

(vahel)

Zwischen der Stadt und dem Dorf liegt ein Wald.
Linna ja küla vahel on mets.

(vahele)

Er steckt den Brief zwischen das Buch.
Ta pistab kirja raamatu vahele.

§ 28. Määrava artikli liitumine eessõnadega.

Käänamisel liitub määrav artikkel daativis ja kesksugu sõnade juures ka akusatiivis mõningate eessõnadega üheks sõnaks.

Meessugu Kesksugu	Kesksugu	Naissugu
Dativ	Akkusativ	Dativ
an + dem = am in + dem = im bei + dem = beim von + dem = vom zu + dem = zum	an + das = ans in + das = ins	zu + der = zur

§ 29. Tegusõna (das Verb).

Tegusõnad väljendavad tegevust, olukorda või elamusi.

Näiteks:

laufen — jooksmas
schlafen — magama
sich freuen — rõõmustama

Tegusõna algvormi ehk tegevusnime nimetatakse saksa keeles infinitiiviks (der Infinitiv). Infinitiivi tunnuseks on sufiks **-en** või **-n**.

Näiteks:

machen
rodeln

§ 30. Tegusõna pööramine (die Konjugation).

Saksa keeles on kaks pöördkonda: nõrk ja tugev pöördkond.

Nõrga pöördkonna tunnuseks on:

- 1) tüve täishäälik ei muutu,
- 2) imperfektis esineb sufiks **-(e)te**.

Tugeva pöördkonna tunnuseks on tüve täishääliku muutumine imperfektis.

Nõrk pöördkond	Tugev pöördkond
fragen — ich fragte antworten — ich antwortete	nehmen — ich nahm bleiben — ich blieb

§ 31. Ajavormide moodustamine.

Olevik (das Präsens).

Olevik moodustatakse tegusõna tüvest, millele lisatakse pöördelõpud.

Person	Singular	Plural
1.	ich frag — e	wir frag — en
2.	du frag — st	ihr frag — t
3.	er frag — t sie frag — t es frag — t	sie frag — en

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d, t, chn, ff n** ja **gn**, lisatakse ainsuse 2. pöördes lõpp **-est** ja ainsuse 3. ning mitmuse 2. pöördes lõpp **-et**.

2. Person Singular	3. Person Singular	2. Person Plural
du bad — est du arbeit — est du rechn — est du öffn — est	er bad — et er arbeit — et er rechn — et er öffn — et es regn — et	ihr bad — et ihr arbeit — et ihr rechn — et ihr öffn — et

Kui tugevate tegusõnade tüves esineb **a** või **au**, muutub see ainsuse 2. ja 3. pöördes **ä**-ks või **äu**-ks.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich fahre ich laufe	du fährst du läufst	er fährt er läuft

Tugevate tegusõnade tüvetäishäälik **e** muutub ainsuse 2. ja 3. pöördes **i**-ks või **ie**-ks, välja arvatud **gehen** ja **stehen**.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich gebe ich lese	du gibst du liest	er gibt er liest

Tugevatel tegusõnadel **t**-lõpulise tüvega puudub ainsuse 3. pöördes pöördelõpp ja ainsuse 2. pöördes lisatakse **-st**.

1. Person Singular	2. Person Singular	3. Person Singular
ich halte ich trete	du hält — st du tritt — st	er hält er tritt

Tegusõnadel **s-**, **tz-** ja **ß-lõpulise** tüvega lisatakse ainsuse 2. pöördes **-st** asemel ainult **-t**.

1. Person Singular	2. Person Singular
ich lese	du lies — t
ich sitze	du sitz — t
ich heiße	du heiß — t

Lihtminevik (das Imperfekt).

Lihtminevik moodustatakse:

1) nõrkade tegusõnade puhul sõna tüvele sufiksi **-(e)te** ja pöördelõppude lisamise teel.

2) tugevate tegusõnade puhul tüve täishääliku muutmise ja pöördelõppude lisamise teel.

Nõrk pöördkond sagen			Tugev pöördkond geben
ich sag —	te		ich gab
du sag —	te	— st	du gab — st
er	} sag — te		er
sie			sie
es			es
wir sag —	te	— n	wir gab — en
ihr sag —	te	— t	ihr gab — t
sie sag —	te	— n	sie gab — en

Nõrkadele tegusõnadele, mille tüve lõpus esinevad **d**, **t**, **chn**, **ffn** ja **gn**, lisatakse sufiks **-ete**.

Infinitiv	Imperfekt
bad — en	ich bad — ete
arbeit — en	ich arbeit — ete
zeichn — en	ich zeichn — ete
öffn — en	ich öffn — ete
regn — en	es regn — ete

§ 32. Prefiksitega tegusõnade pööramine.

Prefiksite abil võib tegusõnadest tuletada uusi tegusõnu.

Näiteks:

stehen (seisma) — **auf**stehen (üles tõusma)
 schneiden (lõikama) — **zer**schneiden (katki lõikama)

Prefikseid on kahte liiki: lahutamatu ja lahutatavaid.

1. Lahutamatud prefiksidsid **be-**, **ge-**, **er-**, **ver-** ja **zer-** jäävad pööramisel verbist lahutamata, nad ei ole rõhulised ega oma iseseisvat tähendust.

Infinitiv	Präsens
be'schließen	ich be'schließe
ge'brauchen	ich ge'brauche
er'zählen	ich er'zähle
ver'gessen	ich ver'gesse
zer'schneiden	ich zer'schneide

2. Lahutatavad prefiksidsid on rõhulised ja pööramisel seisavad nad preesensis, imperfektis ja imperatiivis lause lõpus.

Näiteks:

anfangen
 Die Stunden fingen um acht Uhr **an**.

aufstehen
 Ich stehe um 7 Uhr **auf**.

Prefiksite abil tuletatud tegusõnad pöörduvad samuti nagu tegusõnad, millest nad on tuletatud.

Infinitiv	Präsens	Imperfekt
warten	ich warte	ich wartete
er'warten	ich er'warte	ich er'wartete
stehen	ich stehe	ich stand
'aufstehen	ich stehe 'auf	ich stand 'auf

§ 33. Käskiv kõneviis (der Imperativ).

Käskiv kõneviis esineb kahes arvus: ainsuses ja mitmuses.

1. Ainsus tuletatakse olevikust, ainsuse 2. pöörde tüvest, kusjuures mõnede tegusõnade tüvele lisatakse lõpp **-e**.

Näiteks: (du) schreib(st) — **schreibe!** — kirjuta!
 (du) komm(st) — **komm!** — tule!
 (du) gib(st) — **gib!** — anna!

Kui tegusõna tüve lõpus esinevad **d, t, chn** ja **ffn**, lisatakse alati lõpp **-e**.

Näiteks: (du) bad(est) — **bade!** — suple!
 (du) schreit(est) — **schreite!** — sammu!
 (du) rechn(est) — **rechne!** — arvuta!
 (du) öffn(est) — **öffne!** — ava!

Kui oleviku 2. pöördes esineb **ä** või **äu**, muutub **ä** käskivas kõneviisis **a**-ks ja **äu** — **au**-ks:

(du) läuf(st) — **lauf!**
 (du) träg(st) — **trage!**

2. Käskiva kõneviisi mitmus tuletatakse olevikust, mitmuse 2. pöördest.

Näiteks: (ihr) lest — **lest!** — lugege!
 (ihr) nehmt — **nehmt!** — võtke!
 (ihr) singt — **singt!** — laulge!

3. Lahutatava prefiksiga tegusõnade imperatiivis läheb prefiks lause lõppu.

Näiteks:

Du stehst schnell auf. — Steh schnell **auf!**

§ 34. Pööramine (die Konjugation).

Tabel 1

haben

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich habe du hast er } sie } hat es } wir haben ihr habt sie haben	habel! habt!	ich hatte du hattest er } sie } hatte es } wir hatten ihr hattet sie hatten

Tabel 2

sein

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich bin du bist er } sie } ist es } wir sind ihr seid sie sind	sei! seid!	ich war du warst er } sie } war es } wir waren ihr wart sie waren

Tabel 3

werden

Präsens	Imperativ
ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet sie werden	werde! werdet!

Tabel 4

wissen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich weiß du weißt er } sie } weiß es } wir wissen ihr wißt sie wissen	wisse! wißt!	ich wußte du wußtest er wußte wir wußten ihr wußtet sie wußten

wollen, sollen, müssen, können, dürfen

Präsens				
wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich will du willst er will wir wollen ihr wollt sie wollen	ich soll du sollst er soll wir sollen ihr sollt sie sollen	ich muß du mußt er muß wir müssen ihr müßt sie müssen	ich kann du kannst er kann wir können ihr könnt sie können	ich darf du darfst er darf wir dürfen ihr dürft sie dürfen
Imperfekt				
wollen	sollen	müssen	können	dürfen
ich wollte du wolltest er wollte wir wollten ihr wolltet sie wollten	ich sollte du solltest er sollte wir sollten ihr solltet sie sollten	ich mußte du mußtetest er mußte wir mußten ihr mußtetet sie mußten	ich konnte du konntest er konnte wir konnten ihr konntet sie konnten	ich durfte du durftest er durfte wir durften ihr durftet sie durften

Nõrk pöördkond
fragen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich frage du fragst er } sie } fragt es } wir fragen ihr fragt sie fragen	frage! fragt!	ich fragte du fragtest er } sie } fragte es } wir fragten ihr fragtet sie fragten

sich freuen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich freue mich du freust dich er } sie } freut sich es } wir freuen uns ihr freut euch sie freuen sich	freue dich! freut euch!	ich freute mich du freutest dich er } sie } freute sich es } wir freuten uns ihr freutet euch sie freuten sich

Tugev pöördkond
nehmen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich nehme du nimmst er } sie } nimmt es } wir nehmen ihr nehmt sie nehmen	nimm! nehmt!	ich nahm du nahmst er } sie } nahm es } wir nahmen ihr nahmt sie nahmen

weglaufen

Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich laufe weg du läufst weg er } sie } läuft weg es } wir laufen weg ihr lauft weg sie laufen weg	laufe weg! lauft weg!	ich lief weg du liefst weg er } sie } lief weg es } wir liefen weg ihr lieft weg sie liefen weg

**Tugevaste pöördkonda kuuluvad ja erandlikult
pöörduvad tegusõnad**

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
1.	'anfangen	du fängst 'an, er fängt 'an	er fing 'an
2.	'aufstehen	du stehst 'auf, er steht 'auf	er stand 'auf
3.	'aufwaschen	du wäschst 'auf, er wäscht 'auf	er wusch 'auf
4.	be'ginnen	du be'ginnt, er be'ginnt	er be'gann
5.	be'kommen	du be'kommst, er be'kommt	er be'kam
6.	be'schließen	du be'schließt, er be'schließt	er be'schloß
7.	be'sprechen	du be'sprichst, er be'spricht	er be'sprach
8.	bleiben	du bleibst, er bleibt	er blieb
9.	bringen	du bringst, er bringt	er brachte
10.	denken	du denkst, er denkt	er dachte
11.	dürfen	du darfst, er darf	er durfte
12.	er'schrecken	du er'schrickst, er er'schrickt	er er'schrak
13.	essen	du ißt, er ißt	er aß
14.	fahren	du fährst, er fährt	er fuhr
15.	fallen	du fällst, er fällt	er fiel
16.	fangen	du fängst, er fängt	er fing
17.	fliegen	du fliegst, er fliegt	er flog

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
18.	fließen	— er fließt	er floß
19.	geben	du gibst, er gibt	er gab
20.	gehen	du gehst, er geht	er ging
21.	haben	du hast, er hat	er hatte
22.	halten	du hältst, er hält	er hielt
23.	hängen	du hängst, er hängt	er hing
24.	helfen	du hilfst, er hilft	er half
25.	kommen	du kommst, er kommt	er kam
26.	können	du kannst, er kann	er konnte
27.	laufen	du läufst, er läuft	er lief
28.	lesen	du liest, er liest	er las
29.	liegen	du liegst, er liegt	er lag
30.	müssen	du mußt, er muß	er mußte
31.	nehmen	du nimmst, er nimmt	er nahm
32.	rufen	du rufst, er ruft	er rief
33.	scheinen	du scheinst, er scheint	er schien
34.	schlafen	du schläfst, er schläft	er schlief
35.	schlagen	du schlägst, er schlägt	er schlug
36.	schließen	du schließt, er schließt	er schloß
37.	schreiben	du schreibst, er schreibt	er schrieb
38.	schreien	du schreist, er schreit	er schrie
39.	schweigen	du schweigst, er schweigt	er schwieg
40.	sehen	du siehst, er sieht	er sah
41.	sein	du bist, er ist	er war
42.	singen	du singst, er singt	er sang
43.	sinken	du sinkst, er sinkt	er sank
44.	sitzen	du sitzt, er sitzt	er saß
45.	sollen	du sollst, er soll	er sollte
46.	sprechen	du sprichst, er spricht	er sprach
47.	springen	du springst, er springt	er sprang
48.	stehen	du stehst, er steht	er stand
49.	tragen	du trägst, er trägt	er trug
50.	treffen	du triffst, er trifft	er traf
51.	treten	du trittst, er tritt	er trat
52.	trinken	du trinkst, er trinkt	er trank
53.	tun	du tust, er tut	er tat

Nr.	Infinitiv	Präsens 2. und 3. Person	Imperfekt 3. Person
54.	ver'gessen	du ver'gißt, er ver'gißt	er ver'gaß
55.	ver'stehen	du ver'stehest, er ver'steht	er ver'stand
56.	wachsen	du wächst, er wächst	er wuchs
57.	waschen	du wäschst, er wäscht	er wusch
58.	wissen	du weißt, er weiß	er wußte
59.	wollen	du willst, er will	er wollte
60.	zer'brechen	du zer'brichst, er zer'bricht	er zer'brach
61.	zer'schneiden	du zer'schneidest, er zer'schneidet	er zer'schnitt
62.	zer'springen	du zer'springst, er zer'springt	er zer'sprang

LAUSE PEALIKMED.

§ 35. Alus (das Subjekt).

Alus vastab küsimustele:

wer? — kes? **was?** — mis?

Näiteks:

Die Schüler schreiben. **Wer** schreibt? (die Schüler — das Subjekt.)

Das Buch liegt hier. **Was** liegt hier? (das Buch — das Subjekt.)

Märkus: Kui küsilausestes on aluseks küsivad sõnad **wer?** ja **was?**, seisab tegusõna nende järel ainsuse 3. pöördes.

§ 36. Öeldis (das Prädikat).

Öeldis vastab küsimustele:

Was tut das Subjekt? Mis teeb alus?

Was ist das Subjekt? Mis on alus?

Wie ist das Subjekt? Missugune on alus?

Näiteks:

Mein Vater *arbeitet*. **Was tut** dein Vater? (arbeitet — das Prädikat.)

Mein Vater *ist Arbeiter*. Was ist dein Vater? (ist Arbeiter — das Prädikat.)

Mein Vater *ist fleißig*. Wie ist dein Vater? (ist fleißig — das Prädikat.)

§ 37. Sõnade järjestus lauses.

Lauseliikmed esinevad saksakeelses lauses kindlas järjestuses.

Jutustavas lauses ja küsiva sõnaga algavas küsilauseis seisab öeldis alati **teisel kohal**. Esimesel kohal lauses võivad esineda alus, mõni lause kõrvalliige või küsilauseis küsiv sõna.

Näiteks:

1. koht	2. koht	
Er	ist	heute zu Hause.
Heute	ist	er zu Hause.
Wo	ist	er heute?

Küsiva sõnata küsilauseis ja käskluses seisab öeldis **esimesel kohal**.

Näiteks:

1. koht	
	Ist er zu Hause?
	Geh nach Hause!

§ 38. Otsene ja pöördne sõnade järjestus.

Kui alus seisab lauses öeldise ees, nimetatakse sõnade järjestust otseseks. Kui aga alus seisab öeldise järel, on lauses pöördne sõnade järjestus.

Näiteks:

Otsene sõnade järjestus.

alus	öeldis	
Ich	fahre	im Sommer aufs Land.
Es	ist kalt	im Winter.

Pöördne sõnade järjestus.

	öeldis	alus	
Im Sommer	fahre	ich	aufs Land.
Im Winter	schneit	es	oft.

Pöördne sõnade järjestus esineb jutustava lauses, kui mõni lause kõrvalliige seisab esimesel kohal.

Näiteks:

	öeldis	alus	
Auf der Straße	fahren	Autos.	
Im Garten	blühen	Blumen.	
In der Schule	lernen	wir	Russisch.

§ 39. Rindlause.

Rindlause koosneb iseseisvatest lausetest. Üksikuid pealauseid võib ühendada rindlauseks sidesõnata või sidesõnadega, nagu **und, oder, aber**.

Näiteks:

Mein Bruder sitzt im Wohnzimmer, er liest die Zeitung.

Gestern wollten wir einen Spaziergang machen, **aber** es regnete, **und** wir mußten zu Hause bleiben.

Am Abend lese ich, **oder** ich gehe ins Theater.

Märkus: Üksikud pealused rindlausest eraldatakse komaga.

§ 40. Sõnarõhk.

1. Saksakeelsetes sõnades, mis ei ole laenatud teistest keeltest, langeb rõhk enamasti sõna tüvele.

Näiteks:

die 'Tafel, der 'Arbeiter, 'sagen

aga:

der Pio'nier, das Tele'fon

2. Liitsõnades on pearõhk, nagu eesti keeleski, alati täiend-sõnal (esimesel sõnal).

Näiteks:

die 'Tischlampe, das 'Schulhaus, der 'Großvater

Märkus: Rõhumärk ' seisab rõhutatud silbi ees.

§ 41. Lauserõhk.

Pearõhk langeb lause mõtte seisukohalt kõige olulisemale sõnale lauses.

Lauses võib rõhutada mis tahes sõna, olenevalt sellest, mis-sugust sõna tahetakse eriti esile tõsta.

Näiteks:

'Peter öffnet das Fenster — 'tema, mitte keegi teine

Peter 'öffnet das Fenster — 'avab, ei sule

Peter öffnet das 'Fenster — 'akna, mitte ukse

Eessõnad, sidesõnad, artiklid, asesõnad ja eitav sõna nicht on tavaliselt rõhuta.

Näiteks:

im 'Sommer, die 'Mutter, ein 'Brief, er 'lernt,

sie 'kommt nicht, der 'Vater und der 'Sohn.

§ 42. Rõhk laiendamata lihtlauses.

1. Nimisõnaline alus umbmäärase artikliga on rõhu-line.

Näiteks:

Ein 'Vogel singt.

2. Kui nimisõnalise aluse ees seisab määrav artikkel, lan-geb rõhk öeldisele.

Näiteks:

Der Vogel 'singt.

3. Asesõnaline alus on rõhuta.

Näiteks:

Er 'singt.

4. Öeldistäide laiendamata lihtlauses on pearõhuline.

Näiteks:

Das ist eine 'Fahne.

Die Fahne ist 'rot.

§ 43. Pausid ja kõnetaktid.

Et öeldu või loetu oleks kuulajaile arusaadav, tuleb mõtteliselt kokkukuuluvad sõnad lauses ühendada kõnetaktideks ning kõnetaktid eraldada pausidega. Pausiga eraldatakse tavaliselt nimisõnaline alus.

Näiteks:

Der Schüler | liest.

Die Lehrerin | kommt in die Klasse.

Peter liebt | Tiere.

§ 44. Intonatsioon jutustavas lauses, käsk- ja küsilause.

Intonatsiooniks nimetatakse hääletooni vaheldumist kõnelemisel. Hääletoon võib rääkimisel tõusta või langeda.

1. Hääletoon langeb jutustavas lauses, käsklauses ja küsiva sõnaga küsilause.

Näiteks:

Wir treiben im Sommer Sport.

Geh in die Schule!

Wo ist mein Buch?

2. Hääletoon tõuseb küsiva sõnata küsilause.

Näiteks:

Ist dein Bruder hier?

Kommst du bald?

§ 45. Õigekirjutuse juhiseid.

Saksakeelsete sõnade kirjutamisel tuleb silmas pidada järgmist:

1. Sõna tüvi kirjutatakse alati ühteviisi. Nii kirjutatakse sõnas *Häuser* alati **äu**, sest sõna tüvi on **Haus**. Sõnas *fragte* kirjutatakse alati **g**, sest sõna tüvi on **frag**.

2. Hääliku lühidus või pikkus kajastub sageli ka kirjas. Nii osutab kahekordne kaashäälik sellele, et eelnev täishäälik on lühike: **kommen, bitte**.

Täishääliku järel märgitakse selle pikkust mõnel juhul tähega **h** ning **i** järel tähega **e**, kusjuures tähti **h** ja **e** ei loeta.

Suur algustäht.

Saksa keeles kirjutatakse nimisõnad ja kõik nimisõnana tarvitavad sõnad **suure algustähega**: der **V**ater, der **F**rühling, die **V**ier.

Kahekordne kaashäälik.

Pärast lühikest täishäälikut kirjutatakse kaashäälik kahekordselt: der **Sommer**, **nimm**, **dann**. Erandid on lühisõnad, nagu **es**, **das**, **was**, **hat**.

Kui lühikese täishääliku järel seisavad erinevad kaashäälikud, ei kirjutata kumbagi neist kahekordselt: der **Park**, das **Kind**, **tanzen**.

Kahekordset **k-d** märgitakse saksakeelses kirjas **ck-ga** ja kahekordset **z-i** märgitakse **tz-iga**:

zurück, die **Katze**, stecken, sitzen

ä

ä kirjutatakse **a-tüvelistes** sõnades:

zählen — die **Zahl**; die **Wände** — die **Wand**;

die **Dächer** — das **Dach**.

äu

äu kirjutatakse sel juhul, kui sõna tüves esineb **au**:

die **Häuser** — das **Haus**; die **Bäume** — der **Baum**.

Teistel juhtudel kirjutatakse **eu**: **neu**, **neun**, **heute**.

v, f

v kirjutatakse

1) järgmistes sõnades:

der Vater	viel	voll
der Vogel	vier	von
		vor

2) prefiksis ver-: vergessen, verbringen;

3) mõnedes laensõnades: der November, der Infinitiv, der Imperativ.

Teistel juhtudel kirjutatakse f.

s, ss, ß

s kirjutatakse

1) sõna ja silbi algul:

sagen, lesen, die Wiese;

2) sõna ja silbi lõpul sel juhul, kui sõna muudetes esineb heliline [z]:

das Haus, das Häuschen — die Häuser.

ss kirjutatakse kahe lühikese täishääliku vahel:

das Messer, wessen, essen, müssen, Russisch.

ß kirjutatakse

1) pärast pikki täishäälikuid ja kaksiktäishäälikuid:

ich weiß, heiß, die Straße, schließen;

2) sõnades, mis on tuletatud ss-tüvelistest sõnadest:

iß! — essen; ich muß — müssen,

aga:

lies — lesen.

b, d, g sõna lõpul.

Saksa keeles loetakse kaashäälikuid b, d, g sõna lõpul helitult:

der Tag, der Wald, und.

Et teada, kas kirjutada **b, d, g** või **p, t, k**, tuleb muuta sõna nii, et kaashäälikule järgneks täishäälik:

der Tag — die Tage, der Wald — die Wälder;
die Wand — die Wände.

sch, sp, st

Häälikut [**ʃ**] märgitakse kirjas enamasti **sch**-ga, kuid **p** ja **t** ees tüve algul ainult tähega **s**:

die Schule, das Schaf, das Schwein, schnell, schön;
spielen, springen, der Sport;
die Stunde, der Stuhl, stehen, die Straße.

WÖRTERVERZEICHNIS

zu den Texten Nr. 1 — Nr. 33

Nr. 1

denken mõtlema
schon juba
denn siis
die Schultasche, die Schultaschen
koolikott, portfell
he'raus välja
die Note, die Noten hinne
so nii

Nr. 2

läuten helisema
es läutet heliseb
die Sache, die Sachen asi, ese
brav tubli
das Wetter ilm
die Sonne päike
scheinen paistma
locken meelitama
wollen tahtma
der Spa'ziergang, die Spa'ziergänge
jalutuskäik
einen Spa'ziergang machen jalutus-
käiku tegema
in den Wald metsa

Nr. 3

eilen ruttama
zur Schule kooli
der Igel, die Igel siil
dürfen tohtima
du darfst sa tohid

spät hilja
zu spät liiga hilja
der Bär, die Bären karu
der Affe, die Affen ahv
der Löwe, die Löwen lõvi
der Fuß, die Füße jalg
der Fußball jalgpall
der Hase, die Hasen jänës
die Maus, die Mäuse hiir

Nr. 4

in der Klasse klassis
warten ootama
der Rabe, die Raben ronk
der Platz, die Plätze koht
an ihre Plätze oma kohtadele
unter all; alla
unter die Bank pingi alla
dumm rumal
immer alati
still vaikselt
das Abendbrot õhtusõök
zum Abendbrot õhtusõögiks

Nr. 5

ganz üsna, täitsa
wissen teadma
er weiß ta teab
die Antwort, die Antworten vastus
zur Tafel tahvli juurde
schauen vaatama
unter der Bank pingi all
'aufpassen tähele panema

paß 'auf! pane tähelel
der Lappen, die Lappen lapp
wischen pühkima
'wegwischen ära pühkima
nur ainult
nicht nur mitte ainult
stolz uhke
die Angst hirm
Angst haben kartma
mehr enam

Nr. 6

die Uhr, die Uhren kell
es ist acht Uhr kell on kaheksa
treten (du trittst, er tritt) astuma
der Unterricht õppetõõ
Klassendienst haben korrapidaja
olema
niemand ei keegi
er'widern vastama
turnen võimlema
das Imperfekt lihtminevik

Nr. 7

unser meie
der Stundenplan tunniplan
der Nachmittag, die Nachmittage pä-
rastlõuna
am Nachmittag pärastlõunal
die Aufgabe, die Aufgaben ülesanne
suchen otsima
die Mathema'tik matemaatika
die Geogra'phie maateadus
Estnisch eesti keel
die Biolo'gie biologia
das Turnen võimlemine
das Werken tööõpetus
wohl küll
die Ge'schichte ajalugu
die Phy'sik füüsika
das Zeichnen joonistamine
der Ge'sang laulmine
das 'Kino, die 'Kinos kino
ins 'Kino kinosse

Nr. 8

die Ver'sammlung, die Ver'sammlun-
gen koosolek

wir hatten meil oli
der Pio'nierleiter, die Pio'nierleiter
pioneerijuht
uns meile
die Pio'niergruppe, die Pio'niergrup-
pen pioneerisalk
aus der DDR = aus der Deutschen
Demo'kratischen Repu'blik Saksa
Demokraatlikust Vabariigist
mit euch teiega
der Briefwechsel kirjavahetus
in Briefwechsel treten kirjavahetust
alustama
die Freundschaft sõprus
hängen riputama
die Landkarte, die Landkarten maa-
kaart
an die Wand seinale
schlecht halvasti
stellen asetama
Fragen stellen küsimusi esitama
der Fluß, die Flüsse jõgi
es war oli
intere'ssant huvitav

Nr. 9

der Herbst sügis
regnen vihma sadama
es regnet sajab
am Morgen hommikul
am Abend õhtul
der Abend, die Abende õhtu
die Nacht, die Nächte õõ
in der Nacht õõsel
leer tühi
grau hall
kühl jahe
windig tuuline
selten harva
bunt kirju
das Blatt, die Blätter leht
der Wind tuul
im Winde tuules
das Gras rohi
im Grase rohus
die Zeit, die Zeiten aeg
die Jahreszeit, die Jahreszeiten aas-
taag

Nr. 10

der Musi'kant, die Musi'kanten muu-
sik
das Märchen, die Märchen muinas-
jutt
der Mann, die Männer mees
der Esel, die Esel eesel
er konnte ta vöis
er gab ta andis
ihm temale (ms.)
meinen arvama
nach Bremen Breemenisse
der Weg, die Wege tee
er machte sich auf den Weg ta asus
teele

Nr. 11

im Walde metsas
treffen kohtama
er traf ta kohtas
der Herr, die Herren härä, pere-
mees
mir mulle
das Fleisch liha
sie gingen nad läksid
zu'sammen koos
dauern kestma
lange kaua
es dauerte nicht lange ei kestnud
kaua
schlafen (du schläfst, er schläft) ma-
gama
sie schlief ta magas
das Ge'sicht, die Ge'sichter nägu
der Regen vihm
das Regenwetter vihmane ilm

Nr. 12

was fehlt dir? mis sul viga on?
die Milch piim
die Mu'sik muusika
in Bremen Breemenis
werden saama; muutuma
Musi'kant werden muusikuks saama
wandern rändama
sie sahen nad nägid
der Hahn, die Hähne kukk

er saß ta istus
auf einem Baum puu otsas
schreien karjuma
er schrie ta karjus

Nr. 13

kochen keetma
in der Suppe supis
weit kaugel
sie kamen nad tulid
in einen Wald ühte metsa
fliegen lendama
er flog ta lendas
auf einen Baum ühe puu otsa
er rief ta hüüdis
das Licht valgus

Nr. 14

zum Häuschen majakese juurde
durch läbi
sie aßen nad söid
trinken jooma
sie tranken nad jõid
das Ei, die Eier muna
die Butter vöi
die Wurst vorst

Nr. 15

er sprang ta hüppas
auf den Esel eesli selga
zer'brechen (du zer'brichst, er zer-
'bricht) purunema; purustama
das Fenster zer'brach aken purunes
fallen (du fällst, er fällt) kukkuma
sie fielen nad kukkusid
er'schrecken (du er'schrickst, er er-
'schrickt) kohkuma
sie er'schraken nad kohkusid
da'von ära, minema
nie iialgi
sie blieben nad jäid

Nr. 16

unsere Stadt meie linn
mar'schieren marssima
der Mensch, die Menschen inimene

glücklich õnnelik
es lebel elagu!
die Kommu'nistische Par'tei kommu-
nistlik partei
der Frieden rahu

Nr. 17

die Scherbe, die Scherben kild
die Flasche, die Flaschen pudel
knallen paukuma
wenn kui
auf die Straße tänavale
der Fahrdamm sõidutee
zer'springen puruneina
die Flasche zer'sprang in Scherben
pudel purunes kildudeks
der Radfahrer, die Radfahrer jalg-
rattur
schneiden lõikama
zer'schneiden puruks lõikama
der Reifen, die Reifen rehv, kumm
'aufsammeln üles korjama
ver'gessen (du ver'gißt, er ver'gißt)
unustama
er ver'gaß ta unustas
in der Küche köögis
er'warten ootama
als kui
er trat ta astus
müde väsinud; väsinult
sie lagen nad lamased
sie zer'schnitten nad lõikasid pu-
ruks
ich mußte ma pidin
zu Fuß jalgsi

Nr. 18

I

das Menu'ett, die Menu'ette menuett
kompo'nieren komponeerima
das The'ater, die The'ater teater
ins The'ater teatrisse
die Note, die Noten noot
der Di'rektor direktor
er nahm ta võttis
er lief ta jooksis
da'vonlaufen minema jooksmata

er lief da'von ta jooksis minema
führen viima
über üle
über einen Fluß üle jõe
die Brücke, die Brücken sild
er wollte ta tahtis
hi'nabschauen alla vaatama
das Wasser vesi
ins Wasser vette

II

sollen pidama
er sollte ta pidi
zu juurde
zu Friedrich Friedrichi juurde
die Tinte tint
das Pa'pier paber
bringen viima
er brachte ta viis

III

'vorspielen (sie spielt 'vor) ette män-
gima
im Wasser vees
leise tasa

Nr. 19

das Ge'spräch, die Ge'spräche vest-
lus
das Rad, die Räder ratas, jalgratas
'mitkommen kaasa tulema
leider kahjuks
halten (du hältst, er hält) hoidma
in Ordnung halten korras hoidma
gleich kohe
'nachschaun järele vaatama
fein tore
'aufpumpen täis pumpama
hinter taga; taha
hinter uns meie taga
hupen tuututama
neben kõrval; kõrvale
neben mir minu kõrval
hinter mir minu taga
die Ver'kehrsregel, die Ver'kehrsregeln
liikluseeskiri

Nr. 20

drei mal kolm korda
 helfen (du hilfst, er hilft) aitama,
 abistama
 das Frühstück hommikueine
 zum Frühstück hommikueineks
 dir sulle
 für jaoks
 für den Vater isa jaoks
 für dich sinu jaoks
 für mich minu jaoks
 die Mi'nute, die Mi'nuten minut
 ihr temale (ns.)
 auf den Tisch lauale
 hart kõva
 schmecken maitsma

Nr. 21

von dir sinult
 für eest
 die Marke, die Marken margid
 für die Briefmarken kirjamarkide
 eest
 schicken saatma
 das Abzeichen, die Abzeichen märk
 sammeln korjama, koguma
 ihm temale (ms.)
 ein paar mõned
 ihr temale (ns.)
 recht õige, üsna

Nr. 22

'abholen vastu minema
 die Eltern vanemad
 um 7 Uhr kell 7
 zur Arbeit tööle
 die Ma'schinenfa'brik, die Ma'schinen-
 fa'briken masinaehitustehas
 in einer Ma'schinenfa'brik ühes ma-
 sinaehitustehases
 die Tex'tilfa'brik, die Tex'tilfa'briken
 riidevabrik
 ge'wöhnlich tavaliselt
 aus der Schule koolist
 halb pool
 zu'erst esiteks, enne
 ihn teda (ms.)

das Tor, die Tore värav
 am Fa'brikator vabriku värava juu-
 res
 uns meid
 sie teda (ns.)
 das Mittagessen lõunasõök
 mit dem Mittagessen lõunasõögiga
 zu Mittag essen lõunat sööma

Nr. 23

be'reit valmis
 eines Tages ühel päeval
 die Frau, die Frauen naine
 die Hand, die Hände käsi
 der Wagen, die Wagen vanker
 der Handwagen, die Handwagen
 käru
 schwer raske
 in den Wald metsa
 trocken kuiv
 der Zweig, die Zweige oks
 uns meile
 euch teile
 ihnen neile
 sie neid
 voll täis

Nr. 24

sich freuen (ich freue mich) rõõmus-
 tama
 jeder igaüks
 weil sellepärast et
 der Mutter helfen ema aitama
 ohne ilma
 die Sorge, die Sorgen mure
 der Strumpf, die Strümpfe sukk
 die Pflicht, die Pflichten kohustus
 sich fürchten (ich fürchte mich)
 kartma
 als Junge poisina
 'aufwaschen (ich wasche 'auf) nõu-
 sid pesema
 der Staub tolm
 von den Stühlen toolidelt
 der Keller, die Keller kelder
 aus dem Keller keldrist
 die Kohle, die Kohlen süsi

holen tooma
sich 'ausruhen (ich ruhe mich 'aus)
puhkama

Nr. 25

'aufstehen (ich stehe 'auf) üles
tõusma
sich waschen (ich wasche mich) en-
nast pesema
sich 'ankleiden (ich kleide mich 'an)
riietuma
sich kämmen (ich kämme mich) en-
nast kammima
sich setzen (ich setze mich) istuma
an den Tisch laua äärde
nach der Arbeit pärast tööd
vor dem Essen enne sööki

Nr. 26

sonderbar imelik
bei mir minu juures
in diesem Jahr sel aastal
das Tischtuch, die Tischtücher laud-
lina
auf den Tisch lauale
bis zum nächsten Jahr kuni järg-
mise aastani
bei dem Mittagessen lõunasöögi juu-
res
gähnen haigutama
im nächsten Jahr järgmisel aastal
das Rätsel, die Rätsel mõistatus
wann? millal?

Nr. 27

nach der Schule pärast kooli
der Hof, die Höfe õu, hoov
auf den Hof õue (kuhu?)
mit der Straßenbahn trammiga
bis zur Eisbahn liiväljani
beschließen (du beschließt, er be-
schließt) otsustama
sie beschlossen nad otsustasid
bauen ehitama
sich an die Arbeit machen (ich mache
mich an die Arbeit) tööle asuma
fegen puhkima

'wegfegen (ich fege 'weg) ära püh-
kima
der Eimer, die Eimer ämber
'zusehen (du siehst 'zu, er sieht 'zu)
pealt vaatama
er sah 'zu ta vaatas pealt
'mithelfen (du hilfst 'mit, er hilft 'mit)
kaasa aitama
das Eishockey jäähoki
jeden Tag iga päev

Nr. 28

durch den Hof läbi õue
dem Vater isale
vie'leicht võib-olla
zu juurde
zu Uno Uno juurde
mit euch teiega
die ganze Woche kogu nädal
von der Eisbahn liiväljalt
mit uns meiega
einverstanden! nõus!

Nr. 29

der Einkauf, die Einkäufe sisseost
der Geburtstag, die Geburtstage
sünnipäev
der Schuh, die Schuhe king
die Schürze, die Schürzen põll
ge'rade just, parajasti
von der Arbeit töölt
daß et
schenken kinkima
jetzt nüüd
die I'dee, die I'deen mõte, idee
zu'letzt viimaks, lõpuks

Nr. 30

schlagen (du schlägst, er schlägt)
lööma
das Herz, die Herzen süda
die Ruhe rahu
des Pferdes hobuse
der Elefant, die Elefanten elevant
des Elefanten elevandi
der Re'kord, die Re'korde rekord
der Maus hiire

Nr. 31

wie spät ist es? kui palju on kell?
es ist 12 Uhr kell on 12
das Viertel, die Viertel veerand
drei Viertel kolmveerand
halb pool
nach acht kaheksa läbi; üheksa peal
vor neun enne üheksat, üheksast
puudu

Nr. 32

um wieviel Uhr? mis kellaajal?
um 7 Uhr kell 7

Nr. 33

vor ees; ette
zwischen vahel; vahele

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS

(Deutsch-Estnisch)

Sõnastikus esinevad lühendid

(*Sing.*) — Singular

(*Pl.*) — Plural

(*ms.*) — meessugu

(*ns.*) — naissugu

(*ks.*) — kesksugu

A

der **Abend** (-s), die **Abende** õhtu
 am **Abend** õhtul
 das **Abendbrot** (-(e)s) õhtusöök
 aber aga
 'abholen (er holt 'ab) vastu minema,
 järele minema
 'ablösen (er löst 'ab) välja vahe-
 tama
 das **Abzeichen** (-s), die **Abzeichen**
 märk
 der **Affe** (-n), die **Affen** ahv
 alle kõik (*Pl.*)
 a'llein üksi
 alles kõik (*Sing.*)
 als kui
 als **Junge** poisina
 also niisiis
 alt vana
 am **nächsten Morgen** järgmisel hom-
 mikul
 an juures; juurde
 der (die, das) **andere** teine
 anders teisiti
 'anfängen (er fängt 'an), er **fang** 'an
 algama

die **Angst** hirm

Angst haben kartma

sich 'ankleiden (er kleidet sich 'an)
 riietuma

'ansehen (er sieht 'an), er **sah** 'an
 otsa vaatama

die **Antwort**, die **Antworten** vastus
 antworten vastama

die '**Anzeige**, die '**Anzeigen** kuulutus
 der **Apfel** (-s), die: **Äpfel** õun

der **Appe'tit** isu

guten Appe'tit! head isu!

der **A'pril** (-s) aprill

die **Arbeit**, die **Arbeiten** töö

arbeiten töötama

der **Arbeiter** (-s), die **Arbeiter** tööline

die **Arbeiterin**, die **Arbeiterinnen**

naistööline

auch ka

auf peal; peale

die **Aufgabe**, die **Aufgaben** ülesanne

'aufpassen (er paßt 'auf) tähele
 panema

'aufpumpen (er pumpt 'auf) täis
 pumpama

'aufrufen (er ruft 'auf), er **rief** 'auf
 vastama kutsuma

'aufsammeln (er sammelt 'auf) üles
 korjama
 'aufstehen (er steht 'auf), er stand
 'auf üles tõusma
 'aufwaschen (er wäscht 'auf), er wusch
 'auf nõusid pesema
 auf Wiedersehen! nägemiseni!
 das Auge (-s), die Augen silm
 der Au'gust (-s) august
 aus (seest) välja; -st, -lt
 'auspacken (er packt 'aus) lahti
 pakkima
 'ausruhen (er ruht 'aus) puhkama
 sich 'ausruhen (er ruht sich 'aus)
 puhkama
 das Auto (-s), die Autos auto
 der Autobus (Autobusses), die Auto-
 busse buss

B

der Bach (-(e)s), die Bäche oja
 baden suplema
 bald varsti
 der Ball (-(e)s), die Bälle pall
 Ball spielen palli mängima
 die Bank, die Bänke pink
 der Bär (-en), die Bären karu
 der Bau (-s) ehitus
 bauen ehitama
 der Bauer (-n oder -s), die Bauern
 talupoeg
 der Bauernhof (-(e)s), die Bauernhöfe
 talu
 der Baum (-(e)s), die Bäume puu
 das Beet (-(e)s), die Beete peenar
 be'ginnen, er be'gann algama
 bei juures
 das Beispiel (-s), die Beispiele näide
 be'kommen, er be'kam saama
 be'reit valmis
 immer be'reit! alati valmis!
 der Berg (-(e)s), die Berge mägi
 be'schließen, er be'schloß otsustama
 be'sprechen (er be'spricht), er be-
 'sprach läbi rääkima
 der Be'such (-(e)s), die Be'suche
 külaskäik; külalised
 be'suchen külastama

das Bett (-(e)s), die Betten voodi
 das Bild (-(e)s), die Bilder pilt
 die Biolo'gie bioloogia
 bis kuni, -ni
 bis zum nächsten Jahr järgmise
 aastani
 bitte! palun!
 das Blatt (-es), die Blätter leht
 blau sinine
 bleiben, er blieb jääma
 zu Hause bleiben koju jääma
 der Bleistift (-(e)s), die Bleistifte
 pliiats
 blühen õitsema
 die Blume, die Blumen lill
 die Bohne, die Bohnen uba
 das Boot (-(e)s), die Boote paat
 Boot fahren paadiga sõitma
 böse kuri, tige
 brauchen vajama; tarvitama
 braun pruun
 brav tubli
 breit lai
 der Brief (-(e)s), die Briefe kiri
 der Briefwechsel (-s) kirjavahetus
 in Briefwechsel treten kirjavahe-
 tusse astuma
 bringen, er brachte viima; tooma
 das Brot (-(e)s) leib
 die Brücke, die Brücken sild
 der Bruder (-s), die Brüder vend
 das Buch (-(e)s), die Bücher raamat
 der Buchstabe, die Buchstaben
 (kirja)täht
 bunt kirju
 die Butter või

D

da seal; kohal, saabunud
 da'bei sealjuures
 das Dach (-(e)s), die Dächer katus
 der Dank (-(e)s) tänu
 vielen Dank! palju tänu!
 danken (+Dat.) tänama
 danke schön! tänan!
 dann siis
 daß et
 dauern kestma

da'von ära
 da'vonlaufen (er läuft da'von), er lief
 da'von ära jooksmä
 die DDR = die Deutsche Demo'kra-
 tische Repu'blik Saksä Demo-
 kraatlik Vabariik
 decken katma
 dein (*ms.*), deine (*ns.*), dein (*ks.*);
 deine (*Pl.*) sinu
 denken, er dachte mötlemä
 denn sest
 Deutsch saksä keel
 der De'zember (-s) detsember
 der Dienstag (-(e)s) teisipäev
 das Dik'tat (-(e)s), die Dik'tate
 etteütlus
 der Di'rektor (-s) direktor
 dieser (*ms.*), diese (*ns.*), dieses (*ks.*);
 diese (*Pl.*) see
 diesmal seekord
 doch ju, ometi
 der Donnerstag (-(e)s) neljapäev
 das Dorf (-(e)s), die Dörfer küla
 dort seal
 dreißig kolmkümmend
 dumm rumal; rumalasti
 dunkel pime
 durch läbi
 dürfen (er darf), er durfte tohtima

E

die Ecke, die Ecken nurk
 das Ei (-(e)s), die Eier muna
 eilen rattama
 der Eimer (-s), die Eimer ämber
 eines Morgens ühel hommikul
 der Einkauf (-(e)s), die Einkäufe
 sisseost
 'einkaufen (er kauft 'ein) sisse ostma
 'einrichten (er richtet 'ein) sisustama
 'einverstanden! nõus!
 das Eis (-es) jää
 die Eisbahn, die Eisbahnen liuväli
 das Eishockey (-s) jäähoki
 der Ele'fant (-en), die Ele'fanten
 elevant
 die Eltern (*Pl.*) vanemad
 das Ende (-s) lõpp

zu Ende lõppenud
 die Endung, die Endungen lõpp
 die Erbse, die Erbsen hernes
 er'gänze! täienda! lisa!
 die Ernte, die Ernten lõikus
 er'schrecken (er 'er'schrickt), er er-
 'schrak ehnuma
 er'staunt imestunud
 er'warten ootama
 er'weiter! laienda!
 er'widern vastama
 er'zählen jutustama
 der Esel (-s), die Esel eesel
 es gibt on olemas, leidub
 es ist acht Uhr kell on kaheksa
 es ist warm on see
 es klingelt heliseb
 es lebe! elagu!
 es schneit sajab lund
 essen (er isst), er aß sööma
 das Essen (-s) söök
 Estnisch eesti keel
 etwas midagi

F

die Fa'brik, die Fa'briken vabrik
 die Fahne, die Fahnen lipp
 der Fahrdamm (-(e)s) sõidutee
 fahren (er fährt), er fuhr sõitma
 fallen (er fällt), er fiel kukkuma
 die Fa'milie, die Fa'milien perekond
 die Fan'fare, die Fan'faren fanfaar
 fangen (er fängt), er fing püüdma
 die Farm, die Farmen farm
 faul laisk
 der Februar (-s) veebruar
 die Feder, die Federn sulg
 der Federhalter (-s), die Federhalter
 sulepea
 fegen pühkima
 fehlen puuduma
 der Fehler (-s), die Fehler viga
 fein tore; toredasti
 der Feind (-es), die Feinde vaenlane
 das Feld (-es), die Felder põld
 das Fenster (-s), die Fenster aken
 die Ferien (*Pl.*) (kooli)vaheaeg

fertig valmis
 das Fest (-e)s, die Feste pidu
 der Fisch (-es), die Fische kala
 flattern lehvima
 die Flasche, die Flaschen pudel
 das Fleisch (-es) liha
 fleißig virk; virgalt
 fliegen, er flog lendama
 fließen, er floß voolama
 der Fluß (Flusses), die Flüsse jõgi
 die Frage, die Fragen küsimus
 fragen küsima
 die Frau, die Frauen naine
 frei vaba
 der Freitag (-e)s reede
 die Freude rõõm
 sich freuen (er freut sich) rõõmus-
 tama
 der Freund (-es), die Freunde sõber
 die Freundschaft sõprus
 Freundschaft! saksa pioneeride
 tervitus
 der Frieden (-s) rahu
 froh rõõmus; rõõmsalt
 fröhlich rõõmus; rõõmsalt
 der Frühling (-s) kevad
 das Frühstück (-e)s eine
 für jaoks; eest
 führen viima
 sich fürchten (er fürchtet sich)
 kartma
 der Fuß (-es), die Füße jalg
 der Fußball (-e)s, die Fußbälle
 jalgpall
 Fußball spielen jalgpalli mängima

G

die Gabel, die Gabeln kahvel
 gähnen haigutama
 ganz üsna; kogu, terve
 die ganze Woche terve nädal
 die Gar'dine, die Gar'dinen kardin
 der Garten (-s), die Gärten aed
 geben (er gibt), er gab andma
 der Ge'burtag (-e)s, die Ge'burts-
 tage sünnipäev
 gehen, er ging minema

wie geht es? kuidas käsi käib?
 gelb kollane
 ge'mein alatu
 das Ge'müse (-s) aedvili
 ge'mütlich mugav; mugavalt
 die Geogra'phie geograafia
 gerade just, parajasti
 gern meelsasti
 der Ge'sang (-e)s laulmine
 das Ge'schenk (-e)s, die Ge'schenke
 kink
 die Ge'schichte ajalugu
 das Ge'sicht (-e)s, die Ge'sichter
 nägu
 das Ge'spräch (-e)s, die Ge'spräche
 vestlus
 gestern eile
 ge'sund terve
 ge'wöhnlich tavaline; tavaliselt
 gleich kohe
 glücklich õnnelik; õnnelikult
 die Gra'mmatik grammatika
 das Gras (-es) rohi
 grau hall
 groß suur
 die Großmutter, die Großmütter
 vanaema
 der Großvater (-s), die Großväter
 vanaisa
 grün roheline
 die Gurke, die Gurken kurk
 gut hea; hästi
 guten Appe'tit! head isul
 guten Tag! tere!

H

das Haar (-e)s, die Haare juus
 haben (er hat), er hatte omama
 der Hahn (-e)s, die Hähne kukk
 halb pool
 halten (er hält), er hielt pidama,
 hoidma; peatama
 der Händler (-s), die Händler kaup-
 mees
 der Handwagen (-s), die Handwagen
 käru
 hängen riputama
 hängen, er hing rippuma

hart kōva

der Hase (-n), die Hasen jānes
das Haus (-es), die Häuser maja
zu Hause kodus
nach Hause koju

das Heft (-(e)s), die Hefte vihik
das Heimatland (-es) kodumaa
heiß palav

heißen nimetama

ich heiße minu nimi on

helfen (er hilft), er half aitama

hell valge; hele

her siia

he'raus välja

der Herbst (-(e)s) sügis

im Herbst sügisel

der Herr (-n), die Herren härra

das Herz, die Herzen süda

heute täna

hier siin

hi'nabschauen (er schaut hi'nab)

alla vaatama

hi'naus välja

hi'nausziehen, er zog hi'naus matkale
minema

hinter taga; taha

hoch kõrge

der Hof (-(e)s), die Höfe õu, hoov

holen tooma

der Honig (-s) mesi

hören kuulma; kuulama

das Huhn (-(e)s), die Hühner kana

der Hund (-es), die Hunde koer

hundert sada

hungrig näljane

hupen tuututama

I

die I'dee, die I'deen idee, mõte

der Igel (-s), die Igel siil

ihr (ms.), ihre (ns.), ihr (ks.); ihre
(Pl.) tema oma

immer alati

der Imperativ (-s) käskiv kõneviis

das Imperfekt (-s) lihtminevik

in sees; sisse

intere'ssant huvitav

irgendwo kusagil

J

das Jahr (-(e)s), die Jahre aasta

die Jahreszeit, die Jahreszeiten aasta-
aeg

der Januar (-s) jaanuar

jeder (ms.), jede (ns.), jedes (ks.) iga
jetzt nüüd

der Junge (-n), die Jungen poiss

K

kalt külm

der Kame'rad (-en), die Kame'raden
söber

sich käm'men (er käm'mt sich) end
kammima

die Kar'toffel, die Kar'toffeln kartul

die Katze, die Katzen kass

kaufen ostma

der Keller (-s), die Keller kelder

kennen, er kannte tundma

das Kilo (-s) kilo

das Kind (-es), die Kinder laps

die Kindheit lapsepõlv

das Kino (-s), die Kinos kino

die Klasse, die Klassen klass

die Klassenarbeit, die Klassenarbeiten
klassitöö

Klassendienst haben, er hatte Klassen-
dienst korrapidaja olema

klein väike

klingen, es klang kõlama

klingeln helisema

es klingelt heliseb

klug tark

knallen paukuma

kochen keetma; keema

der Kohl (-(e)s) kapsas

die Kohle, die Kohlen süsi

die Kollektivwirtschaft, die Kollektiv-
wirtschaften kolhoos

kommen, er kam tulema

die Kommu'nistische Par'tei Kommu-
nistlik Partei

kompo'nieren komponeerima

konju'gieren pöörama

können (er kann), er konnte võima,
saama; oskama

der **Kopf** (-e)s, die **Köpfe** pea
 die **Kraft** jõud
 krank haige
 die **Kreide** kriit
 die **Küche**, die **Küchen** köök
 der **Kuchen** (-s), die **Kuchen** kook
 die **Kuh**, die **Kühe** lehm
 kühl jahe
 kurz lühike

L

lachen naerma
 die **Lampe**, die **Lampen** lamp
 das **Land** (-e)s, die **Länder** maa
 auf dem **Land** maal
 aufs **Land** maale
 vom **Land** maalt
 die **Landkarte**, die **Landkarten** maa-
 kaart
 die **Landschaft**, die **Landschaften**
 maastik
 lang pikk
 lange kaua
 langsam aeglane; aeglaselt
 der **Lappen** (-s), die **Lappen** lapp
 das **La'tein** (-s) ladina keel
 laufen (er läuft), er lief jooksmä
 laut vali; valjusti
 läuten helisema
 es läutet heliseb
 leben elama
 leer tühi
 legen panema; asetama
 der **Lehrer** (-s), die **Lehrer** õpetaja
 die **Lehrerin**, die **Lehrerinnen** nais-
 õpetaja
 leider kahjuks
 leise tasa
 lernen õppima
 lesen (er liest), er las lugema
 das **Licht** (-e)s valgus, tuli
 lieben armastama
 das **Lied** (-e)s, die **Lieder** laul
 liegen, er lag asetsema, lebama,
 lamama
 links vasakul
 das **Liter** (-s), die **Liter** liiter
 locken meelitama

loben kiitma
 der **Löffel** (-s), die **Löffel** lusikas
 los lahti
 los! läheb lahti!
 der **Löwe** (-n), die **Löwen** lõvi
 die **LPG** = die Landwirtschaftliche
 Produktionsgenossenschaft kol-
 hoosi nimetus Saksa Demokraatlikus
 Vabariigis
 lustig lõbus; lõbusalt

M

machen tegema
 er machte sich an die Arbeit ta
 asus tööle
 er machte sich auf den Weg ta
 asus teele
 das **Mädchen** (-s), die **Mädchen**
 tüdruk
 mal kord
 der **Mann** (-es), die **Männer** mees
 die **Mappe**, die **Mappen** portfell
 das **Märchen** (-s), die **Märchen**
 muinasjutt
 die **Marke**, die **Marken** mark
 der **Markt** (-e)s, die **Märkte** turg
 die **Markttasche**, die **Markttaschen**
 turukott
 mar'schieren marssima
 der **März** (-es) märts
 die **Ma'schinenfabrik**, die **Ma'schinen-**
fabriken masinaehitustehas
 die **Mathema'tik** matemaatika
 die **Maus**, die **Mäuse** hiir
 mehr enam, rohkem
 mein (ms.), meine (ns.), mein (ks.);
 meine (Pl.) minu
 meinen arvama
 der **Mensch** (-en), die **Menschen**
 inimene
 das **Menu'ett** (-s), die **Menu'ette**
 menuett
 das **Messer** (-s), die **Messer** nuga
 die **Milch** piim
 die **Mi'nute**, die **Mi'nuten** minut
 mit koos, ühes, kaasa; -ga
 'mithelfen (er hilft 'mit), er half 'mit
 kaasa aitama

'mitkommen, er kam 'mit kaasa
 tulema
 der Mitschüler (-s), die Mitschüler
 kaasõpilane
 der Mittag (-s) lõuna
 zu Mittag lõunaks
 das Mittagessen (-s) lõunasööök
 die Mittagsglut keskpäeva lõõm
 der Mittwoch (-(e)s) kolmapäev
 die Mohrrübe, die Mohrrüben por-
 gand
 der Monat (-s), die Monate kuu
 der Montag (-(e)s) esmaspäev
 morgen homme
 der Morgen (-s) hommik
 am nächsten Morgen järgmisel
 hommikul
 eines Morgens ühel hommikul
 müde väsinud
 der Mund (-es), die Mänder suu
 die Mu'sik muusika
 der Musi'kant (-en), die Musi'kanten
 muusik
 müssen (er muß), er mußte pidama
 der Mut (-(e)s) julgus
 die Mutter, die Mütter ema
 die Mütze, die Mützen müts

N

nach pärast; üle (kellaaja määra-
 misel)
 nach Hause koju
 der Nachbar (-s oder -n), die Nach-
 barn naaber
 'nachdenken, er dachte 'nach järele
 mõtlema
 der Nachmittag (-s), die Nachmittage
 pärastlõuna
 am Nachmittag pärastlõunal
 'nachschaun (er schaut 'nach) järele
 vaatama
 die Nacht, die Nächte öö
 in der Nacht öösel
 nähən õmblema
 die Nase, die Nasen nina
 neben kõrval; kõrvale
 nehmen (er nimmt), er nahm võtma
 neu uus

nie ei ialgi
 niemand ei keegi
 noch veel
 die Note, die Noten hinne; noot
 der No'vember (-s) november
 die Nummer, die Nummern number
 nun nüüd
 nur ainult

O

oder või
 öffnen avama
 oft sageli
 ohne ilma
 das Ohr (-(e)s), die Ohren kõrv
 der Ok'tober (-s) oktoober
 der Onkel (-s), die Onkel onu
 die Ordnung kord
 in Ordnung halten (er hält in Ord-
 nung), er hielt in Ordnung korras
 pidama

P

paar mõned
 das Pa'pier (-(e)s), die Pa'piere
 paber
 der Park (-(e)s), die Parks od. Parke
 park
 die Par'tei, die Par'teien partei
 die Pause, die Pausen vaheaeg
 die Per'son, die Per'sonen isik,
 pööre
 das Pferd (-es), die Pferde hobune
 die Pflicht, die Pflichten kohustus
 die Phy'sik füüsika
 der Pio'nier (-s), die Pio'nieri pio-
 neer
 die Pio'niergruppe, die Pio'niergrup-
 pen pioneerisalk
 der Pio'nierleiter (-s), die Pio'nier-
 leiter pioneerijuht
 die Pio''nierver'sammlung, die Pio-
 ''nierver'sammlungen pioneerikoon-
 dus
 der Plan (-(e)s), die Pläne plaan
 der Platz (-es), die Plätze koht
 plötzlich äkki
 der Plural (-s) mitmus

das **Posse'ssivpro'nomen** (-s) omas-
tav asesõna
die **Postkarte**, die **Postkarten** post-
kaart
das **Prädi'kat** (-s) õeldis
das **Präsens** olevik
der **Preis** (-es), die **Preise** auhind

Q

der **Quatsch** lollus, jama

R

der **Rabe** (-n), die **Raben** ronk
das **Rad** (-es), die **Räder** ratas
der **Radfahrer** (-s), die **Radfahrer**
jalgrattur
rasch ruttu
das **Rätsel** (-s), die **Rätsel** mõista-
tus
rechnen arvutama
recht õsna
die **Regel**, die **Regeln** reegel
der **Regen** (-s) vihm
regnen sadama
es regnet sajab
der **Reifen** (-s), die **Reifen** rehv, rat-
takumm
der **Re'kord** (-(e)s), die **Re'korde** re-
kord
richtig õige; õigesti
die **Rodelbahn**, die **Rodelbahnen** liu-
mägi
rodeln kelgutama
rot punane
rufen, er rief hüüdma
die **Ruhe** rahu
ruhen puhkama
ruhig rahulik; rahulikult
Russisch vene keel

S

die **Sache**, die **Sachen** asi
sagen üttelema
sammeln korjama; koguma

der **Satz** (-es), die **Sätze** lause
sauber puhas; puhtalt
das **Schaf** (-(e)s), die **Schafe** lam-
mas
schauen vaatama
scheinen, er schien paistma
schenken kinkima
die **Scherbe**, die **Scherben** kild
in **Scherben** kildudeks
der **Schi** (-s), die **Schier** suusk
Schi laufen, er lief **Schi** suusa-
tama
schicken saatma
schlafen (er schläft), er **schief** ma-
gama
schlagen (er schlägt), er **schlug**
lööma
schlecht halb; halvasti
schließen, er **schloß** sulgema
der **Schlitten** (-s), die **Schlitten** saan,
kelk
der **Schlittschuh** (-(e)s), die **Schlitt-
schuhe** uisk
Schlittschuh laufen, er lief **Schlitt-
schuh** uisutama
schmecken maitsma
der **Schnee** (-s) lumi
schneien lund sadama
es **schneit** sajab lund
schnell kiire; kiiresti
schon juba
schön ilus; ilusasti
der **Schrank** (-(e)s), die **Schränke**
kapp
schreiben, er **schrieb** kirjutama
schreien, er **schrie** karjuma
der **Schuh** (-(e)s), die **Schuhe** king
die **Schule**, die **Schulen** kool
der **Schüler** (-s), die **Schüler** õpilane
die **Schülerin**, die **Schülerinnen** nais-
õpilane
die **Schultasche**, die **Schultaschen**
koolimapp
die **Schürze**, die **Schürzen** põll
schwarz must
schweigen, er **schwieg** vaikima
das **Schwein** (-(e)s), die **Schweine**
siga

schwer raske
 die Schwester, die Schwestern öde
 sechs kuus
 sechzehn kuusteist
 sechzig kuuskümmend
 der See (-s), die Seen järv
 sehen (er sieht), er sah nägema
 sehr väga
 sein (er ist), er war olema
 selbst ise
 selten harva
 der Sep'tember (-s) september
 der Sessel (-s), die Sessel tugitool
 sich setzen (er setzt sich) istet
 võtma, istuma
 siebzehn seitseteist
 siebzig seitsekümmend
 siegen võitma
 singen, er sang laulma
 der Singular (-s) ainsus
 sinken, er sank vajuma
 sitzen, er saß istuma
 so nii
 der Sohn (-(e)s), die Söhne poeg
 sollen (er soll), er sollte pidama
 der Sommer (-s) suvi
 sonderbar veider, imelik
 der Sonnabend (-s) laupäev
 die Sonne päike
 der Sonntag (-(e)s) pühapäev
 die Sorge, die Sorgen mure
 die So'wjetu'nion Nõukogude Liit
 spät hilja
 zu spät liiga hilja
 der Spaten (-s), die Spaten labidas
 der Spa'ziergang (-s), die Spa'zier-
 gänge jalutuskäik
 einen Spa'ziergang machen jalu-
 tama
 das Spiel (-(e)s), die Spiele mäng
 spielen mängima
 der Sport (-(e)s) sport
 Sport treiben, er trieb Sport spõr-
 tima
 der Sportwettkampf (-es), die Sport-
 wettkämpfe spordivõistlus
 sprechen (er spricht), er sprach rää-
 kima, kõnelema

springen, er sprang hüppama
 die Stadt, die Städte linn
 der Staub (-(e)s) tolm
 stecken pistma
 stehen, er stand seisma
 stellen asetama
 stolz (auf + Akk.) uhke; uhkesti
 der Strand (-es) rand
 die Straße, die Straßen tänav
 die Straßenbahn, die Straßenbahnen
 tramm
 der Streit (-es) tüli
 Streit haben tülitsema
 der Strumpf (-(e)s), die Strümpfe
 sukk
 der Stuhl (-(e)s), die Stühle tool
 die Stunde, die Stunden tund
 der Stundenplan (-(e)s), die Stunden-
 pläne tunniplaan
 das Sub'jekt (-s) alus
 das Substantiv (-s) nimisõna
 suchen otsima
 die Suppe, die Suppen supp
 süß magus

T

die Tafel, die Tafeln tahvel
 der Tag (-(e)s), die Tage päev
 am Tage päeval
 eines Tages ühel päeval
 jeden Tag iga päev
 das Tal (-(e)s), die Täler org
 die Tante, die Tanten tädi
 tanzen tantsima
 die Tasche, die Taschen tasku; kott
 tausendmal tuhat korda
 das Tele'fon (-s), die Tele'fone tele-
 fon
 der Teller (-s), die Teller taldrük
 der Text (-(e)s), die Texte tekst
 die Tex'tilfa'brik, die Tex'tilfa'briken
 riidevabrik
 das The'ater (-s), die The'ater tea-
 ter
 tief sügav
 das Tier (-(e)s), die Tiere loom
 die Tinte tint
 der Tisch (-es), die Tische laud

das **Tischtuch** (-(-e)s), die **Tischtücher**
 laudlina
 die **Tochter**, die **Töchter** tütar
 das **Tor** (-(-e)s), die **Tore** vārav
 tragen (er trägt), er **trug** kandma
 der **Traktor** (-s), die **Trak'toren** trak-
 tor
 der **Trakto'rist** (-(-en)), die **Trakto'risten**
 traktorist
 traurig kurb; kurvalt
 treffen (er trifft), er **traf** kohtama
 treiben, er **trieb** harġastama
 Wintersport treiben, er **trieb** Win-
 tersport talisporti harrastama
 treten (er tritt), er **trat** astuma
 trinken, er **trank** jooma
 trocken kuiv
 das **Tuch** (-(-e)s), die **Tücher** rätik
 tun (er tut), er **tat** tegema
 die **Tür**, die **Türen** uks
 turnen vöimlema
 das **Turnen** vöimlemine

U

über kohal, kohale; üle
 über'all igal pool
 übermorgen ülehomme
 über'setzen tõlkima
 über'zeugt veendunud
 die **Übung**, die **Übungen** harjutus
 die **Uhr**, die **Uhren** kell
 um ümber
 um wieviel Uhr? mis kellaajal?
 um 8 Uhr kell 8
 und ja
 unser (*ms.*), unsere (*ns.*), unser (*ks.*);
 unsere (*Pl.*) meie (oma)
 unter all; alla
 der **Unterricht** (-(-e)s) õpetus; õppe-
 tund

V

die **Vase**, die **Vasen** vaas
 der **Vater** (-s), die **Väter** isa
 ver'bringen, er **ver'brachte** veetma
 ver'gessen (er ver'gißt), er **ver'gaß**
 unustama
 der **Ver'kehr** (-s) liiklus

die **Ver'kehrsregel**, die **Ver'kehrsregeln**
 liikluseeskiri
 ver'neinen eitama
 sich ver'sammeln kogunema
 die **Ver'sammlung**, die **Ver'sammlun-**
 gen koosolek
 ver'steckt peidus
 ver'stehen, er **ver'stand** aru saama;
 oskama
 viel palju (+ *Sing.*)
 viele palju (+ *Pl.*)
 vielen Dank! palju tänu!
 vie'lleicht vöib-olla
 das **Viertel** (-s) veerand
 der **Vogel** (-s), die **Vögel** lind
 voll täis
 von -lt, -st; poolt
 vor enne; ees; ette
 'vorgestern üleeele
 'vorspielen (er spielt 'vor) ette män-
 gima

W

wachsen (er wächst), er **wuchs** kas-
 vama
 der **Wald** (-es), die **Wälder** mets
 die **Wand**, die **Wände** sein
 das **Wanderlied** (-(-e)s), die **Wander-**
 lieder matkalaul
 wandern rändama, matkama
 wann? millal?
 warm söe; soojalt
 warten ootama
 wa'rum? miks?
 was? mis? mida?
 was fehlt dir? mis sul viga on?
 sich waschen (er wäscht sich), er
 wusch sich end pesema
 das **Wasser** (-s) vesi
 weg ära, kadunud
 der **Weg** (-(-e)s), die **Wege** tee
 'wegfegen (er fegt 'weg) ära püh-
 kima
 weil sest
 weinen nutma
 weiß valge
 weit kauge; kaugel; avar
 weiter edasi; edaspidi

welcher? (*ms.*), welche? (*ns.*), welches? (*ks.*); welche? (*Pl.*) missugune? milline?
die Welt, die Welten maailm
wem? kellele?
wen? keda?
wenn kui
wer? kes?
werden (er wird), er wurde muutuma; saama
das Werken (-s) tööpetus
der Werkunterricht (-(e)s) tööpetus
wessen? kelle?
das Wetter, (-s) ilm
wichtig tähtis
wie? missugune? kuidas?
wie kui, nagu
wie alt? kui vana?
wie geht es? kuidas käsi käib?
wieder jälle
wieder/holen kordama
die Wieder/holung kordamine
das Wiedersehen (-s) jälleenägemine
auf Wiedersehen! nägemisenil
die Wiese, die Wiesen aas
wie spät ist es? mis kell on?
wieviel? kui palju?
der (die, das) wievielte? mitmes?
der Wind (-es) tuul
windig tuuline
der Winter (-s) talv
der Winter ist da talv on saabunud
der Wintersport (-s) talisport
Wintersport treiben, er trieb Wintersport talisporti harrastama
wischen pühkima
wissen (er weiß), er wußte teadma
wo? kus?
die Woche, die Wochen nädal
der Wochentag (-(e)s), die Wochen-

tage nädalapäev
wohin? kuhu?
wohl küll
wohnen elama
das Wohnzimmer (-s), die Wohnzimmer elutuba
wollen (er will), er wollte tahtma
das Wort (-(e)s), die Wörter sõna
die Wurst, die Würste vorst

Z

die Zahl, die Zahlen arv
zählen loendama
zeichnen joonistama
das Zeichnen (-s) joonistamine
zeigen näitama
die Zeit, die Zeiten aeg
die Zeitschrift, die Zeitschriften ajakiri
die Zeitung, die Zeitungen ajaleht
zerbrechen (er zerbricht), er zerbrach purunema; purustama
zerschneiden, er zerschnitt katki lõikama
zerspringen, er zersprang purunema
das Zimmer (-s), die Zimmer tuba
zu jurde; poole; liiga
zu Ende lõppenud
zu spät liiga hilja
zu'erst enne; esiteks
zu Fuß jalgsi
der Zug (-(e)s), die Züge rong, rongkäik
zu'letzt lõpuks
zu'rück tagasi
zu'sammen koos
'zusehen (er sieht 'zu), er sah 'zu pealt vaatama
der Zweig (-(e)s), die Zweige oks
zwischen vahel; vahele

ALPHABETISCHES WÖRTERVERZEICHNIS ZU DEN ÜBERSETZUNGEN

(Estonisch — Deutsch)

A

abistama helfen (+Dat.), er hilft,
er half
aed der Garten (-s), die Gärten
aiaa im Garten
ainult nur
ajakiri die Zeitschrift, die Zeit-
schriften
ajaleht die Zeitung, die Zeitungen
ajalugu die Geschichte
aken das Fenster (-s), die Fenster
alati immer
algama be'ginnen, er be'gann
all unter (+Dat.)
alla unter (+Akk.)
andma geben (er gibt), er gab
arvutama rechnen
asetama legen, stellen
astuma treten (er tritt), er trat
auto das Auto (-s), die Autos
avama öffnen (er öffnet)

B

bioloogia die Biologie

E

edaspidi weiter
ees vor (+Dat.)
eile gestern
elama wohnen, leben
ema die Mutter, die Mütter
enne zu'erst

enne-kaheksat vor acht
esimene der (die, das) erste
esitama küsimusi Fragen stellen (er
stellt Fragen)
ette vor (+Akk.)

F

füüsika die Physik

H

harilikult ge'wöhnlich
hea gut
heliseb es klingelt, es läutet
hiir die Maus, die Mäuse
hilinema zu spät kommen (er kommt
zu spät)
hilja spät
hinne die Note, die Noten
homme morgen
hommikueine das Frühstück
hommikul am Morgen
hoolas fleißig
huvitav intere'ssant
hästi gut
hüüdma rufen, er rief

I

igal pool über'all
ilm das Wetter (-s)
ilma ohne
ilus schön; fein
isa der Vater (-s), die Väter

istuma sitzen, er saß; sich setzen
(er setzt sich)

J

jahe kühl
jalg der Fuß (-es), die Füße
jalgpall der Fußball (-(e)s), die
Fußbälle
jalgratas das Fahrrad (-es), die
Fahrräder
jaoks für
jooksma laufen (er läuft), er lief
joonistama zeichnen
juba schon
jutustama er'zählen
juurde zu
juures bei, an (+Dat.)
jõgi der Fluß (Flusses), die Flüsse
jälle wieder
jänes der Hase (-n), die Hasen

K

ka auch
kaart die Karte, die Karten
kahjuks leider
kammima (ennast) sich kämmen
(er kämmt sich)
kapp der Schrank (-(e)s), die Schränke
karjuma schreien, er schrie
kartul die Kartoffel, die Kartoffeln
kass die Katze, die Katzen
katki lõikama zer'schneiden (er
zer'schneidet), er zer'schnitt
kaua lange
keda? wen?
keetma kochen
kelle? wessen?
kellele? wem?
kell heliseb es läutet, es klingelt
kell on 12 es ist 12 Uhr
kell 7 um 7 Uhr
kes? wer?
kestma dauern
kiiresti schnell, rasch
kiitma loben
kild die Scherbe, die Scherben
kildudeks in Scherben

kink das Geschenk (-(e)s), die
Geschenke
kinkima schenken
kino das Kino (-s), die Kinos
kiri der Brief (-(e)s), die Briefe
kirjamark die Postmarke, die Post-
marken
kirjutama schreiben, er schrieb
klass die Klasse, die Klassen
klassis in der Klasse
klassi in die Klasse
koer der Hund (-es), die Hunde
kohal über (+Dat.)
kohale über (+Akk.)
kohe gleich
kohkuma er'schrecken (er er'schrickt),
er er'schrak
kohtama treffen (er trifft), er traf
koju nach Hause
kolmveerand drei Viertel
kool die Schule, die Schulen
kooli in die Schule
koolis in der Schule
koolipäev der Schultag (-(e)s), die
Schultage
koolitarbed die Schulsachen (Pl.)
kriit die Kreide
kuhu? wohin?
kuidas? wie?
kuidas käsi käib? wie geht es?
kus? wo?
kõik alles (Sing.), alle (Pl.)
kõrval neben (+Dat.)
kõrvale neben (+Akk.)
käru der Handwagen (-s), die Hand-
wagen
köök die Küche, die Küchen
külastama be'suchen
külmal kalt
küsimä fragen
küsimusi esitama Fragen stellen
(er stellt Fragen)

L

laisk faul
lamp die Lampe, die Lampen
laps das Kind (-es), die Kinder
laud der Tisch (-es), die Tische

leht das Blatt (-es), die Blätter
leib das Brot (-(e)s)
lendama fliegen, er flog
liha das Fleisch (-es)
liiga palju zu viel
lill die Blume, die Blumen
linn die Stadt, die Städte
linnas in der Stadt
linna in die Stadt
loendama zählen
lugema lesen (er liest), er las
lumi der Schnee (-s)
lusikas der Löffel (-s), die Löffel
lõikama katki zer'schneiden (er
 zer'schneidet), er zer'schnitt
lõppenud zu Ende
läbi durch

M

maale aufs Land
magama schlafen (er schläft), er
 schief
magus süß
maitsma schmecken
maja das Haus (-es), die Häuser
meid uns
meie (oma) unser (*ms.*), unsere (*ns.*),
 unser (*ks.*); unsere (*Pl.*)
meile uns
mets der Wald (-es), die Wälder
metsas im Wald
metsa in den Wald
mida? was?
midagi etwas
miks? warum?
mind mich
minema gehen, er ging
minu mein (*ms.*), meine (*ns.*), mein
 (*ks.*); meine (*Pl.*)
minut die Mi'nute, die Mi'nuten
missugune? welcher (*ms.*), welche
 (*ns.*), welches (*ks.*); welche (*Pl.*)
mitte nicht
muinasjutt das Märchen (-s), die
 Märchen
mulle mir
mõtlemä denken, er dachte
mängima spielen

N

naerma lachen
naine die Frau, die Frauen
need diese
neid sie
neile ihnen
nii so
nurk die Ecke, die Ecken
nägema sehen (er sieht), er sah
näitama zeigen
näljane hungrig
nüüd jetzt

O

olema sein (er ist), er war
õma mein, meine; dein, deine; sein,
 seine
omama haben (er hat), er hatte
on (olemas) es gibt
onu der Onkel (-s), die Onkel
ootama er'warten, warten
oskama können (er kann), er konnte
ostma kaufen
otsima suchen

P

paistma scheinen, er schien
palju viel (*Sing.*), viele (*Pl.*)
parajasti ge'rade
park der Park (-s), die Parks
pesema (ennast) sich waschen (er
 wäscht sich), er wusch sich
pidama müssen (er muß), er mußte
piim die Milch
pilt das Bild (-es), die Bilder
pink die Bank, die Bänke
pingi all unter der Bank
pingi alla unter die Bank
pioneer der Pio'nier (-s), die Pio'nieri
pioneerijuht der Pio'nierleiter (-s),
 die Pio'nierleiter
pioneerikoondus die Pio'nierver-
 'sammlung, die Pio'nierver'samm-
 lungen
pistma stecken
pliiats der Bleistift (-(e)s), die
 Bleistifte

poeg der Sohn (-e)s, die Söhne
poiss der Junge (-n), die Jungen
portfell die Mappe, die Mappen
postkaart die Postkarte, die Post-
 karten
puhas sauber
puhtalt sauber
punane rot
purunema zer'springen, er zer'sprang
puu der Baum (-e)s, die Bäume
puu otsas auf dem Baum
puu otsa auf den Baum
puuduma fehlen
päike die Sonne
pärast nach
puhapäev der Sonntag (-s)

R

raamat das Buch (-e)s, die Bücher
ratas das Rad (-e)s, die Räder
riietuma sich 'ankleiden (er kleidet
 sich 'an)
rippuma hängen, er hing
riputama hängen
ruttama eilen

S

saama können (er kann), er konnte;
 be'kommen, er be'kam
saatma schicken
sadama (lund) schneien
sajab lund es schneit
sadama (vihma) regnen
sajab vihma es regnet
sageli oft
Saksa Demokraatlik Vabariik
 Deutsche Demo'kratische Repu'blik
 = die DDR
see dieser (*ms.*), diese (*ns.*), dieses
 (*ks.*); diese (*Pl.*)
sein die Wand, die Wände
seisma stehen, er stand
siia her
siin hier
sind dich
sinu dein (*ms.*), deine (*ns.*), dein
 (*ks.*); deine (*Pl.*)

soe warm
sulg die Feder, die Federn
sulle dir
supp die Suppe, die Suppen
sõber der Freund (-e)s, die Freunde
sõbratar die Freundin, die Freundin-
 nen
sõitma fahren (er fährt), er fuhr
sööma essen (er ißt), er aß

T

taga hinter (+Dat.)
tahtma wollen (er will), er wollte
tahvel die Tafel, die Tafeln
tahvlile an die Tafel
tahvilapp der Tafellappen (-s), die
 Tafellappen
taldrik der Teller (-s), die Teller
Tallinnas in Tallinn
talv der Winter (-s)
on talv es ist Winter
teadma wissen (er weiß), er wußte
teda ihr (*ms.*), sie (*ns.*), es (*ks.*)
teid euch
temale ihm (*ms.* ja *ks.*), ihr (*ns.*)
tere! guten Tag!
tohtima dürfen (er darf), er durfte
tool der Stuhl (-e)s, die Stühle
tooma bringen, er brachte; holen
tramm die Straßenbahn, die Straßen-
 bahnen
tuba das Zimmer (-s), die Zimmer
toas im Zimmer
tuppa ins Zimmer
tugitool der Sessel (-s), die Sessel
tulema kommen, er kam
tund die Stunde, die Stunden
turg der Markt (-e)s, die Märkte
tuuline windig
tõusma 'aufstehen, er stand 'auf
tähele panema 'aufpassen (er paßt
 'auf), er paßte 'auf
täna heute
tänama danken (+Dat.)
tänav die Straße, die Straßen
tänaval auf der Straße

tõõtama arbeiten
tõõõpetus das Werken, der Werkun-
terricht

U

uhke stolz
uks die Tür, die Türen
unustama vergessen (er ver'gißt),
er ver'gaß
uisutama Schlittschuh laufen (er läuft
Schlittschuh), er lief Schlittschuh

V

vaatama schauen
vabrik die Fa'abrik, die Fa'abriken
vahel zwischen (+Dat.)
vahele zwischen (+Akk.)
vaikselt still
valge hell; weiß
vastama antworten; erwidern
veel noch
vihik das Heft (-(e)s), die Hefte
viima führen
voodi das Bett (-(e)s), die Betten
võib-olla vie'elleicht
võima können (er kann), er konnte

võimlema turnen
võtma nehmen (er nimmt), er nahm
väga sehr

O

õde die Schwester, die Schwestern
õhtusõök das Abendbrot (-(e)s); das
Abendessen (-s)
õitsema blühen
õpetaja der Lehrer (-s), die Lehrer
õpilane der Schüler (-s), die Schüler
õppima lernen
õun der Apfel (-s), die Äpfel

Ä

äkki plötzlich
äärde an (+Akk.)
ääres an (+Dat.)

Ö

öö die Nacht, die Nächte
öösel in der Nacht

Ü

üंबर um
üsna ganz
ütlema sagen

INHALTSVERZEICHNIS

Nr. 1	Der einunddreißigste August I	3
Nr. 2	Der einunddreißigste August II.	6
Nr. 3	Der erste Schultag I	8
Nr. 4	Der erste Schultag II	13
Nr. 5	Der erste Schultag III	17
Nr. 6	Eine deutsche Stunde	20
Nr. 7	Unser Stundenplan	23
Nr. 8	Eine Pionierversammlung	26
Nr. 9	Der Herbst	29
Nr. 10	Die Bremer Stadtmusikanten I	32
Nr. 11	Die Bremer Stadtmusikanten II	34
Nr. 12	Die Bremer Stadtmusikanten III	38
Nr. 13	Die Bremer Stadtmusikanten IV	41
Nr. 14	Die Bremer Stadtmusikanten V	44
Nr. 15	Die Bremer Stadtmusikanten VI	48
Nr. 16	Der siebente November	52
Nr. 17	Scherben	57
Nr. 18	Das Menuett	61
Nr. 19	Gespräch	65
Nr. 20	Drei mal drei ist neun	69
Nr. 21	Uno schreibt einen Brief	72
Nr. 22	Wir holen unsere Eltern ab	75
Nr. 23	Pioniere sind immer bereit	78
Nr. 24	Der Pionier Klaus	81
Nr. 25	Was tut Klaus am Morgen?	84
Nr. 26	Sonderbare Gespräche	88
Nr. 27	Die Eisbahn im Hof I	94
Nr. 28	Die Eisbahn im Hof II	98
Nr. 29	Einkäufe	102
Nr. 30	Wie schnell schlägt das Herz?	106
Nr. 31	Wie spät ist es?	109
Nr. 32	Um wieviel Uhr?	112
Nr. 33	Wo?	115
Nr. 34	Ich richte mein Zimmer ein	116
Nr. 35	Mein Zimmer	120
Nr. 36	Wo? — Wohin?	123

Nr. 37	Besuch	127
Nr. 38	Linda kocht das Mittagessen	130
Nr. 39	Ich sah Lenin	137
Nr. 40	Der neue Sportplatz I	137
Nr. 41	Der neue Sportplatz II	140
Nr. 42	Der neue Sportplatz III	143
Nr. 43	Der neue Sportplatz IV	147
Nr. 44	Der neue Sportplatz V	149
Nr. 45	Der neue Sportplatz VI	152
Nr. 46	Auf dem Lande I	154
Nr. 47	Auf dem Lande II	157
Nr. 48	Aus Lenins Kindheit	160
Nr. 49	Wanderlied	163

Anhang

Erzählungen	171
Witze	176
Gedichte und Lieder	177
Rätsel	185
Scherzfragen	189
Sprichwörter	190

Grammatik

§ 1.	Artikkel	190
§ 2.	Artikli käänamine	191
§ 3.	Määrava artikli tarvitamine	192
§ 4.	Umbmäärase artikli tarvitamine	192
§ 5.	Artikli puudumine	192
§ 6.	Nimisõna käänamine	193
§ 7.	Käändkonnad	194
§ 8.	Tugev käändkond	194
§ 9.	Nõrk käändkond	195
§ 10.	Naissugu nimisõnade käändkond	196
§ 11.	Pärisnimede käänamine	197
§ 12.	Nimisõnade mitmus	197
§ 13.	Nimisõna käänamine mitmuses	198
§ 14.	Isikuline asesõna	198
§ 15.	Isikulise asesõna käänamine	199
§ 16.	Omastav asesõna	199
§ 17.	Omastava asesõna käänamine	200
§ 18.	Näitav asesõna	201
§ 19.	Näitava asesõna käänamine	201
§ 20.	Küsiv asesõna	202
§ 21.	Küsiva asesõna käänamine	202
§ 22.	Umbisikuline asesõna	202
§ 23.	Omadussõna	203
§ 24.	Eessõna	203
§ 25.	Eessõnad daativiga	204

§ 26. Eessõnad akusatiiviga	204
§ 27. Eessõnad daativi ja akusatiiviga	205
§ 28. Määrava artikli liitumine eessõnadega	207
§ 29. Tegusõna	207
§ 30. Tegusõna pööramine	208
§ 31. Ajavormide moodustamine	208
§ 32. Prefiksitega tegusõnade pööramine	211
§ 33. Käskiv kõneviis	212
§ 34. Pööramine (tabelid)	213
§ 35. Alus	219
§ 36. Õeldis	219
§ 37. Sõnade järjestus lauses	220
§ 38. Otsene ja pöördne sõnade järjestus	220
§ 39. Rindlause	221
§ 40. Sõnarõhk	221
§ 41. Lauserõhk	222
§ 42. Rõhk laiendamata lihtlauses	222
§ 43. Pausid ja kõnetaktid	223
§ 44. Intonatsioon jutustavas lauses, käsk- ja küsilaises	223
§ 45. Õigekirjutuse juhiseid	224
Wörterverzeichnis zu den Texten Nr. 1 — Nr. 33	227
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Deutsch—Estnisch)	234
Alphabetisches Wörterverzeichnis (Estnisch—Deutsch)	245
Inhaltsverzeichnis	250

Харриет Георгиевна Тоом
Эрика Яковна Вихман
УЧЕБНИК НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА
для VI класса
На немецком и эстонском языках
Рисунки Э. Вальтер
Эстонское Государственное Издательство
Таллин, Пярнуское шоссе, 10

Toimetaja H. Abo. Kunstiline toimetaja H. Keigo.
Tehniline toimetaja A. Odamus. Korrektorid A. Kalberg ja H. Kull.

Ladumisele antud 23 VI 1962. Trükkimisele antud 29. X 1962. Paber 60:90, 1/16. Trüki-
poognaid 15,5. Arvestuspoognaid 11,7. Trükiarv 14 000. Tellimise nr. 6946.

Trükkikoda «Kommunist», Tallinn, Pikk tänav 2.

Hind 23 kop.

23 kop.

